

Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

VIESMANN

Wärmepumpen-/Systemregelung mit 7-Zoll Farb-Touchdisplay für folgende Wärmepumpen:
Vitocal 200-A ie, Vitocal 200-A ie Universal, Vitocal 200-A ie Modular,
Vitocal 200-A ie Comfort, Vitocal 200-A ie Compact, Vitocal 200-A ie Hybrid



VITOCAL 200-A ie



Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play

Connect me!

Für Ihre Sicherheit

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Die Außeneinheit enthält leicht entflammbares Kältemittel der Sicherheitsgruppe A3 gemäß ISO 817 und ANSI/ASHRAE Standard 34.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Anlage. Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

-  **Achtung**
Beaufsichtigen Sie Kinder in der Nähe des Geräts.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
 - Kindern ohne Beaufsichtigung dürfen keine Reinigung und Benutzerwartung durchführen.

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Die Außeneinheit enthält das brennbare Kältemittel R290 (Propan). Bei einer Undichtheit kann durch austretendes Kältemittel mit der Umgebungsluft eine brennbare oder explosive Atmosphäre entstehen. In unmittelbarer Umgebung der Außeneinheit ist ein Schutzbereich definiert, in welchem besondere Regeln gelten.
Darstellung des Schutzbereichs: Siehe Kapitel „Schutzbereich“.

Aufenthalt und Arbeiten im Schutzbereich

-  **Gefahr**
Explosionsgefahr: Bei austretendem Kältemittel kann mit der Umgebungsluft eine brennbare oder explosive Atmosphäre entstehen. Vermeiden Sie Brand und Explosion im Schutzbereich durch folgende Maßnahmen:

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)

- Halten Sie Zündquellen fern, z. B. offene Flammen, heiße Oberflächen, nicht zündquellenfreie elektrische Geräte, mobile Endgeräte mit integriertem Akku (z. B. Mobiltelefone, Fitnessuhren usw.).
- Verwenden Sie keine brennbaren Stoffe, z. B. Sprays oder andere brennbare Gase.
- Entfernen, blockieren oder überbrücken Sie keine Sicherheitseinrichtungen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Außeneinheit vor:
 - Verändern, belasten oder beschädigen Sie nicht Zulauf-/Ablaufleitungen und elektrische Anschlüsse/Leitungen.
 - Verändern Sie nicht die Umgebung.
 - Entfernen Sie keine Bauteile oder Plomben.

Anschluss der Anlage

- Die Geräte dürfen nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

**Gefahr**

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Anlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen. Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Arbeiten an der Anlage

- Nehmen Sie Einstellungen und Arbeiten an der Anlage nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vor. Weitere Arbeiten an der Anlage dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, z. B. Wartung, Service und Reparaturen.
- Öffnen Sie nicht die Geräte.
- Bauen Sie Verkleidungen nicht ab.
- Verändern oder entfernen Sie nicht Anbauteile oder installiertes Zubehör.
- Öffnen Sie Rohrverbindungen nicht oder ziehen Sie diese nicht nach.
- Arbeiten am Kältekreis der Außeneinheit dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden, die dazu berechtigt sind. Diese Fachkräfte müssen gemäß EN 378 Teil 4 oder der IEC 60335-2-40, Abschnitt HH geschult sein. Der Befähigungsnachweis von einer industrieakkreditierten Stelle ist erforderlich.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Öffnen Sie das Gerät nicht.
- Berühren Sie heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Komponenten, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können Schäden an der Anlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Lassen Sie Anbau oder Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage

Schützen Sie die Anlage vor Fremdeinwirkung, Beschädigungen und Umwelteinflüssen.



Gefahr

Scharfkantige Lamellen des Wärmetauschers (Verdampfers) können zu Schnittverletzungen führen. Berühren Sie die Lamellen auf der Rückseite der Außeneinheit nicht.



Gefahr

Heiße oder kalte Lamellen des Wärmetauschers (Verdampfers) können zu Verbrennungen oder Erfrierung führen. Berühren Sie die Lamellen auf der Rückseite der Außeneinheit nicht.

Verhalten bei Austritt von Kältemittel aus der Außeneinheit

Eine Niederdruckstörung kann ein Hinweis auf austretendes Kältemittel sein.



Gefahr

Austretendes Kältemittel kann zu Feuer und Explosionen führen, die schwerste Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge haben. Beim Einatmen besteht Erstickungsgefahr. Falls Verdacht auf austretendes Kältemittel besteht, beachten Sie Folgendes:

- Stellen Sie sehr gute Be- und Entlüftung besonders im Bodenbereich der Außeneinheit sicher.
- Rauchen Sie nicht! Verhindern Sie offenes Feuer und Funkenbildung. Betätigen Sie niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten.
- Entfernen Sie Personen aus der Gefahrenzone.
- Leiten Sie Rettungsmaßnahmen für Personen ein.

- Benachrichtigen Sie eine autorisierte Fachkraft.
- Unterbrechen Sie die Stromversorgung für alle Anlagenkomponenten von sicherer Stelle aus.



Gefahr

Direkter Kontakt mit flüssigem und gasförmigem Kältemittel kann zu schweren gesundheitlichen Schäden führen, z. B. Erfrierungen und/oder Verbrennungen. Beim Einatmen besteht Erstickungsgefahr.

- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit flüssigem und gasförmigem Kältemittel.
- Leiten Sie Rettungsmaßnahmen für Personen ein.



Gefahr

Einatmen von Kältemittel kann zu Erstickten führen.
Atmen Sie Kältemittel nicht ein.

Verhalten bei Brand



Gefahr

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Unterbrechen Sie die Stromversorgung für alle Anlagenkomponenten von sicherer Stelle aus.
- Informieren Sie die Feuerwehr.
- Leiten Sie Rettungsmaßnahmen für Personen ein.
- Unternehmen Sie einen Löschversuch nur, falls hierdurch keine Verletzungsgefahr besteht: Benutzen Sie einen geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)**Verhalten bei Vereisung der Außeneinheit****Achtung**

Eisbildung in der Kondenswasserwanne und im Ventilatorenbereich der Außeneinheit kann Geräteschäden zur Folge haben.

- Informieren Sie bei Eisbildung einen Fachbetrieb.
- Verwenden Sie keine mechanischen Gegenstände/Hilfsmittel zur Entfernung von Eis.
- Falls die Außeneinheit regelmäßig vereist (z. B. in frostreichen Regionen mit viel Nebel), lassen Sie für Kältemittel R290 geeignete Ventilatorringheizung (Zubehör) und/oder elektrische Begleitheizung in der Kondenswasserwanne (Zubehör oder werkseitig eingebaut) vom Fachbetrieb installieren.

Bedingungen an die Aufstellung der Inneneinheit**Gefahr**

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien (z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier) können Verpuffungen und Brände auslösen. Lagern oder verwenden Sie solche Stoffe nicht im Heizraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Inneneinheit.

**Achtung**

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Anlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden. Halten Sie die zulässigen Umgebungstemperaturen ein gemäß den Angaben in dieser Bedienungsanleitung.

Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheit und Haftung	Schutzbereich	10
	■ Schutzbereiche und Mindestabstände für einzelne Außeneinheit	10
	■ Schutzbereiche und Mindestabstände bei Wärmepumpenkaskade (max. 4 Außeneinheiten)	12
	Haftung	16
2. Zuerst informieren	Symbole	17
	Fachbegriffe	17
	Bestimmungsgemäße Verwendung	17
	Produktinformation	18
	■ Gerätevarianten	18
	■ Aufbau und Funktion	19
	■ Wärmepumpen-/Systemregelung	20
	■ Typenschilder	21
	■ Heizungsanlage	21
	■ Zulässige Umgebungstemperaturen im Aufstellraum	22
	■ Außentemperaturgrenzen	22
	■ Schutzbereich	22
	Low-Power-Funk	22
	Lizenzinformationen	22
	Erstinbetriebnahme	23
	Ihre Anlage ist voreingestellt	23
	Tipps zum Energiesparen	23
	Tipps für mehr Komfort	24
	Geräuschreduzierter Betrieb	24
3. Über die Bedienung	Grundlagen der Bedienung	25
	Standby-Anzeige	25
	Homescreen	25
	■ Climate Control	26
	■ Energy Management	26
	■ Menü- und Statuszeile [Ⓐ]	27
	■ Kacheln im Funktionsbereich [Ⓒ]	27
	■ Schnellauswahl [Ⓓ]	28
	Übersicht über das „Menü“	28
	■ Einträge im „Menü“	28
	Betriebsarten	29
	■ Betriebsarten für Raumbeheizung, Raumkühlung und Warmwasserbereitung	29
	■ Besondere Betriebsarten und Funktionen	31
	Vorgehensweise zur Einstellung eines Zeitprogramms	31
	■ Zeitprogramme und Zeitphasen	32
	■ Zeitprogramm einstellen	32
	■ Zeitprogramm auf andere Wochentage kopieren	34
	■ Zeitphasen ändern	35
	■ Zeitphasen löschen	35
4. Erweiterte Anzeigen		36
5. Raumbeheizung/Raumkühlung	Raumtemperatur für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen	41
	■ Temperaturniveaus für die Raumbeheizung/Raumkühlung einstellen	41
	Raumbeheizung/Raumkühlung ein- oder ausschalten (Betriebsart)	41
	Zeitprogramm für die Raumbeheizung/Raumkühlung	42
	■ Zeitprogramm einstellen	42
	Raumbeheizung/Raumkühlung mit Pufferspeicher einstellen	42
	■ Raumbeheizung für separaten Pufferspeicher einstellen	42
	■ Raumkühlung für separaten Pufferspeicher einstellen	43
	Heizkennlinie einstellen	43
	Raumtemperatur bei verlängerter Anwesenheit anpassen	44

Inhaltsverzeichnis

	■  „Ferien zu Hause“ einschalten	45
	■  „Ferien zu Hause“ ausschalten	45
	Energie sparen bei langer Abwesenheit	46
	■  „Ferienprogramm“ einschalten	46
	■  „Ferienprogramm“ ausschalten	46
6. Warmwasserbereitung	Warmwassertemperatur	47
	■ Warmwassertemperatur einstellen	47
	Warmwasserbereitung ein-/ausschalten (Betriebsart)	47
	Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung	47
	■ Zeitprogramm einstellen	47
	Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe	48
	■ Zeitprogramm einstellen	48
	Einmalige Warmwasserbereitung außerhalb des Zeitprogramms	48
	■ Einmalige Warmwasserbereitung einschalten	49
	■ Einmalige Warmwasserbereitung ausschalten	49
	Erhöhte Trinkwasserhygiene	49
	■ Erhöhte Trinkwasserhygiene einschalten	49
	■ Erhöhte Trinkwasserhygiene ausschalten	50
	Warmwasser-Verbrühschutz	50
	■ Warmwasser-Verbrühschutz einschalten	50
	■ Warmwasser-Verbrühschutz ausschalten	50
	Modus der Warmwasserbereitung	51
7. Hybridbetrieb	Regelstrategie einstellen	52
8. Weitere Betriebsarten	Geräuschreduzierter Betrieb	53
	■ Geräuschreduzierten Betrieb einschalten	53
	■ Geräuschreduzierten Betrieb ausschalten	53
	■ Zeitprogramm einstellen für geräuschreduzierten Betrieb	53
	■ Geräuschniveaus für geräuschreduzierten Betrieb	53
	Notbetrieb	54
	■ Notbetrieb einschalten	54
	■ Notbetrieb ausschalten	54
9. Weitere Einstellungen	Helligkeit für Display einstellen	55
	Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen	55
	Datum und Uhrzeit einstellen	55
	■ Automatische Zeiteinstellung aktivieren	55
	■ Automatische Zeiteinstellung deaktivieren	55
	■ Datum einstellen	55
	■ Uhrzeit einstellen	56
	■ Datumsformat einstellen	56
	■ Zeitformat einstellen	56
	Sommer-/Winterzeit umstellen	56
	■ Sommer-/Winterzeit automatisch umstellen	56
	■ Sommer-/Winterzeit manuell umstellen	56
	Sprache einstellen	57
	Einheiten einstellen	57
	Homescreen einstellen	57
	Bedienung über ViCare App einrichten	57
	■ Internetverbindung mit dem Verbindungsassistenten einrichten	58
	■ Registrierung mit der ViCare App	58
	LAN-Verbindung ein-/ausschalten	59
	■ LAN-Verbindung einschalten	59
	■ LAN-Verbindung ausschalten	59
	WLAN ein-/ausschalten	59
	■ WLAN einschalten	60
	■ WLAN ausschalten	60
	WLAN-Verbindung herstellen	60

	■ Verbindung zu einem bekannten WLAN herstellen	60
	■ Verbindung zu einem unbekannten WLAN herstellen	61
	■ WLAN manuell hinzufügen	61
	Statische IP-Adressierung für LAN und WLAN	62
	LAN oder WLAN entfernen	62
	Display zur Reinigung ausschalten	62
	Werkseitige Einstellung wiederherstellen	62
10. Abfragen	Hilfetexte aufrufen	64
	Informationen abfragen	64
	Lizenzinformationen für die Bedieneinheit abfragen	64
	■ Third Party Software	64
	Meldungen abfragen	65
	■ Meldungen aufrufen und Informationen abfragen	65
	■ Kältekreis oder Heizwasser-Durchlauferhitzer entriegeln	66
11. Aus- und Einschalten	Wärmeerzeugung/Kühlung aus-/einschalten	67
	■ Wärmeerzeugung/Kühlung ausschalten (Frostschutz aktiv)	67
	■ Raumbeheizung/Raumkühlung oder Warmwasserbereitung ein- schalten	67
	Wärmepumpe ausschalten (Außerbetriebnahme)	67
	Wärmepumpe einschalten	68
	Position des Netzschalters	68
	■ Wandhängende Inneneinheit	68
	■ Bodenstehende Inneneinheit mit integriertem Warmwasser-Speicher	68
	■ Controller	69
12. Was ist zu tun?	Räume zu kalt	71
	Räume zu warm	72
	Kein warmes Wasser	72
	Warmwasser zu heiß	73
	 wird angezeigt	73
	 wird angezeigt	73
	 wird angezeigt	73
13. Instandhaltung	Reinigung	74
	Inspektion und Wartung	74
	■ Warmwasser-Speicher	74
	■ Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)	75
	■ Trinkwasserfilter (falls vorhanden)	75
	Beschädigte Anschlussleitungen	75
14. Anhang	Menü-Übersicht	76
	Begriffserklärungen	77
	■ Abtauen	77
	■ Anlagenausführung	78
	■ Eigenstromnutzung	78
	■ Elektrische Zusatzheizung	78
	■ EVU-Sperre	78
	■ Fußbodenheizung	79
	■ Geräuschreduzierter Betrieb	79
	■ Heizbetrieb	79
	■ Heizkennlinie	80
	■ Heiz-/Kühlkreise	81
	■ Heizkreispumpe	81
	■ Heizwasser-Durchlauferhitzer	82
	■ Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Warmwasserbereitung	82
	■ Hybridbetrieb	82
	■ Hygienefunktion (erhöhte Trinkwasserhygiene)	82

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

■ Kaskade	82
■ Kühlbetrieb	82
■ Kühlkreis	82
■ Mischer	83
■ Primärenergiefaktor	83
■ Pufferspeicher	83
■ Raumtemperatur	83
■ Regelstrategie	83
■ Rücklauftemperatur	85
■ Sicherheitsventil	85
■ Smart Grid (SG)	85
■ Systemverbund	86
■ Temperatur-Sollwert	87
■ Trinkwasserfilter	87
■ Verdampfer	87
■ Verdichter	87
■ Verflüssiger	87
■ Vorlauftemperatur	87
■ Wärmepumpenkaskade	87
■ Zeitprogramm	87
■ Zirkulationspumpe	88
Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz	88
Entsorgungshinweise	88
■ Entsorgung der Verpackung	88
■ Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsan- lage	88
15. Stichwortverzeichnis	89

Schutzbereich

Ihre Außeneinheit enthält leicht entflammbares Kältemittel der Sicherheitsgruppe A3 gemäß ISO 817 und ANSI/ASHRAE Standard 34.

Daher ist in unmittelbarer Umgebung der Außeneinheit ein Schutzbereich definiert, in welchem besondere Anforderungen gelten.

Hinweis

Halten Sie die Anforderungen für den Schutzbereich unbedingt ein.

Innerhalb des Schutzbereichs dürfen folgende Gegebenheiten nicht vorhanden sein oder auftreten:

- Öffnungen:
 - Gebäudeöffnungen, z. B. Fenster, Türen, Lichtschächte, Flachdachfenster
 - Außen- und Fortluftöffnungen von lufttechnischen Anlagen
 - Pumpenschächte, Einläufe in Abwassersysteme, Fallrohre und Abwasserschächte usw.
 - Sonstige Senkungen, Mulden, Vertiefungen, Schächte
- Grundstücksgrenzen, Nachbargrundstück, Gehwege und Fahrwege
- Elektrische Hausanschlüsse
- Elektrische Anlagen, Steckdosen, Lampen, Lichtschalter
- Dachlawinen

Anforderungen, falls in der näheren Umgebung weitere Wärmepumpen aufgestellt sind:

- Nur Außeneinheiten des gleichen Typs und mit gleichem Kältemittel der Sicherheitsgruppe A3 gemäß ISO 817 und ANSI/ASHRAE Standard 34 dürfen innerhalb des Schutzbereichs aufgestellt werden. Der gesamte Schutzbereich ergibt sich aus der Überlagerung aller Schutzbereiche.
- Folgende Wärmepumpen müssen außerhalb des Schutzbereichs aufgestellt sein:
 - Wärmepumpen anderen Typs
 - Wärmepumpen mit anderem Kältemittel
 - Wärmepumpen eines anderen Herstellers

Vermeiden Sie unbedingt das Vorhandensein von Zündquellen im Schutzbereich, zum Beispiel:

- Offene Flammen oder Flammkörper
- Funkenbildende Werkzeuge
- Nicht zündquellenfreie elektrische Geräte, mobile Endgeräte mit integriertem Akku
- Gegenstände mit Temperaturen über 360 °C

Hinweis

Der jeweilige Schutzbereich ist abhängig von der Umgebung der Außeneinheit.

- Die im Folgenden dargestellten Schutzbereiche sind für die Bodenmontage der Außeneinheit mit 2 Ventilatoren dargestellt.
 - Diese Schutzbereiche gelten auch für Außeneinheiten mit 1 Ventilator.
 - Diese Schutzbereiche gelten auch für Wand- und Dachmontage.
 - Bei Wandmontage gelten die oben genannten Anforderungen auch im Bereich **unterhalb** der Außeneinheit bis zum Boden.
 - Falls sich Öffnungen im Schutzbereich nicht vermeiden lassen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:
 - Die Öffnungen dürfen nur mit einem Werkzeug öffnbar sein. Lassen Sie die verschlossenen Öffnungen verschlossen.
 - Oder
 - Eine dauerhafte, gasdichte Barriere zwischen Außeneinheit und Öffnungen muss vorhanden sein, z. B. Mauer oder Trennwand. Lassen Sie diese Barriere bestehen.
- Beachten Sie den Hinweis zur Grundfläche des Schutzbereichs.*

Grundfläche des Schutzbereichs

Bei Bedarf kann von den Maßen 1000 mm zur Seite und 1800 mm nach vorn abgewichen werden. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Der Schutzbereich **muss** nach vorn und seitlich vorhanden sein.
- Die Grundfläche des Schutzbereichs **muss** eingehalten werden.

Schutzbereiche und Mindestabstände für einzelne Außeneinheit

Freie Aufstellung

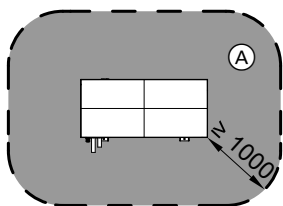


Abb. 1

Ⓐ Schutzbereich

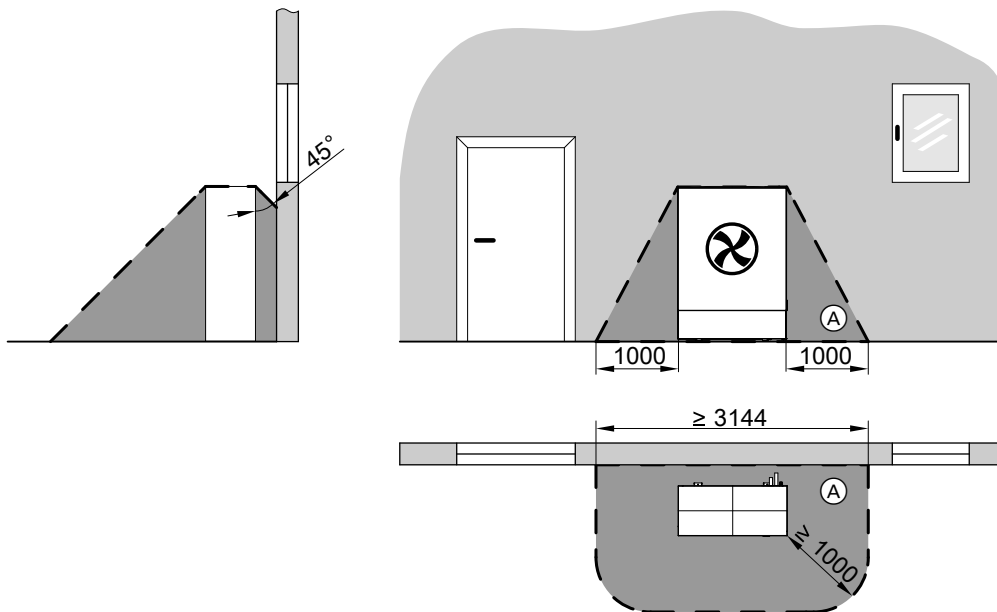
Schutzbereich (Fortsetzung)**Bodenstehende Aufstellung an Außenwänden**

Abb. 2

Ⓐ Schutzbereich

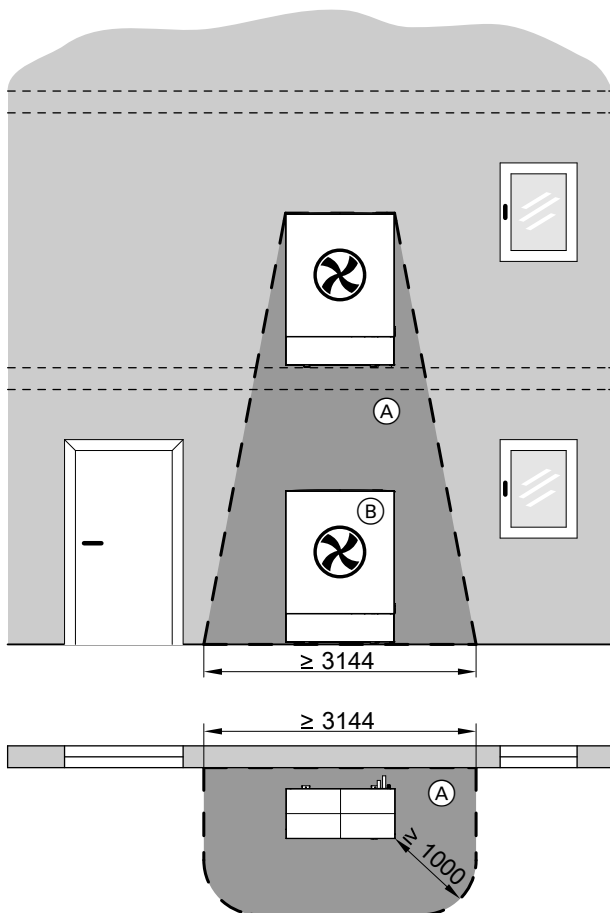
Außeneinheit wandhängend

Abb. 3

Ⓐ Schutzbereich
 Ⓑ Weitere Wärmepumpe in näherer Umgebung

Bodenstehende Eckaufstellung der Außeneinheit rechts

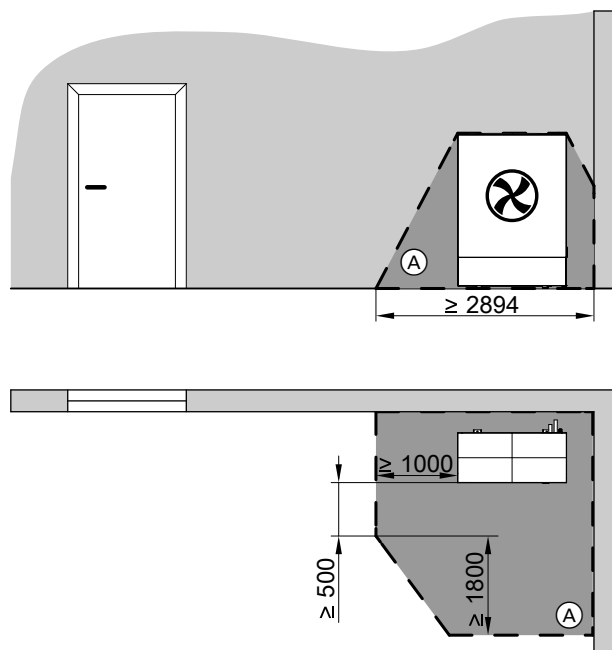


Abb. 4

(A) Schutzbereich

Bodenstehende Eckaufstellung der Außeneinheit links

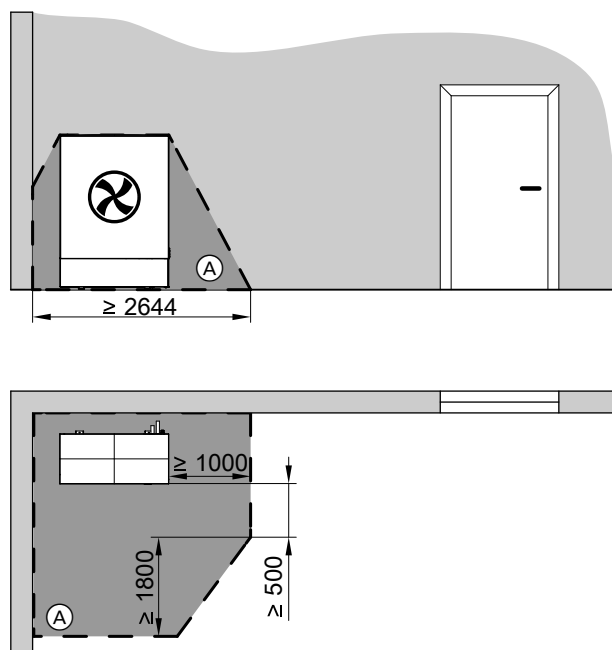


Abb. 5

(A) Schutzbereich

Schutzbereiche und Mindestabstände bei Wärmepumpenkaskade (max. 4 Außeneinheiten)

Die Anforderungen an den Schutzbereich gelten gleichermaßen für Wärmepumpenkaskaden.

Im Folgenden ist der Schutzbereich für die Aufstellung von 2 Außeneinheiten dargestellt. Bei einer Aufstellung von 3 bis 4 Außeneinheiten vergrößert sich der Schutzbereich.

Schutzbereich (Fortsetzung)

Freie Aufstellung

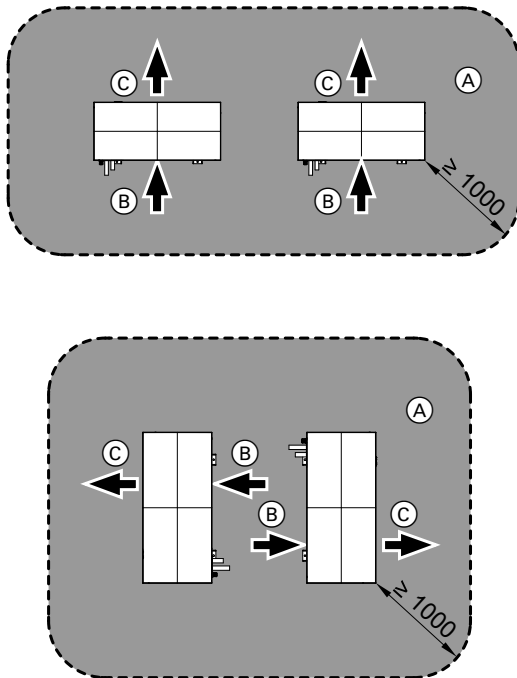


Abb. 6

- Ⓐ Schutzbereich
- Ⓑ Lufteintritt
- Ⓒ Luftaustritt

Aufstellung an Außenwänden: Parallele Anordnung der Außeneinheiten

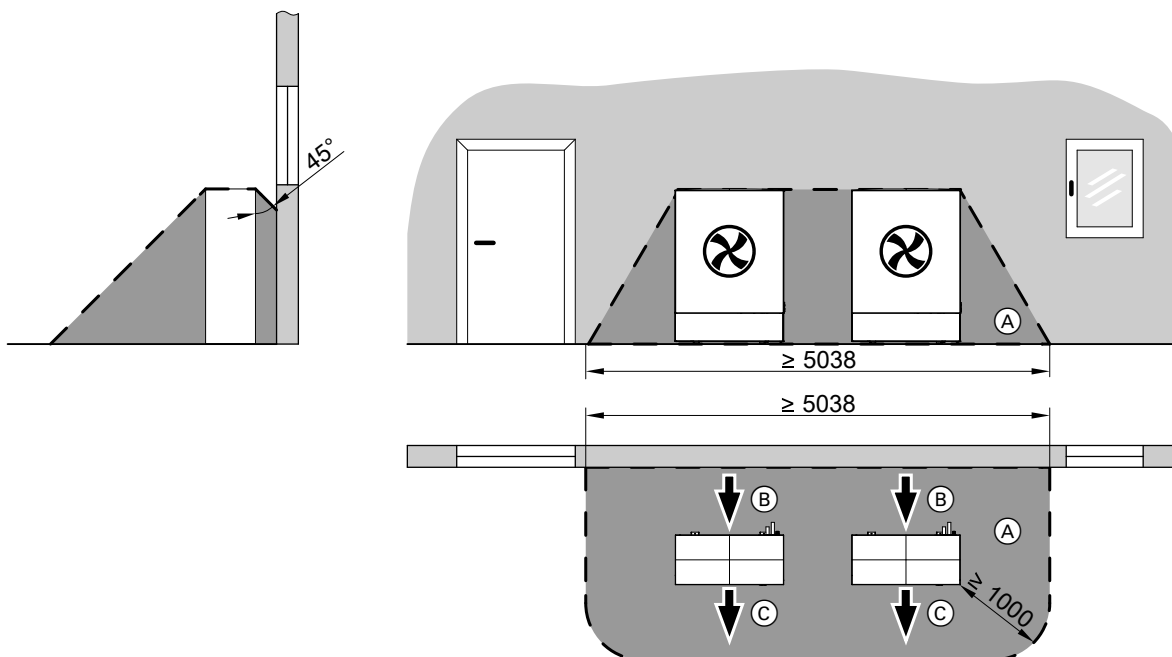


Abb. 7

- Ⓐ Schutzbereich
- Ⓑ Lufteintritt
- Ⓒ Luftaustritt

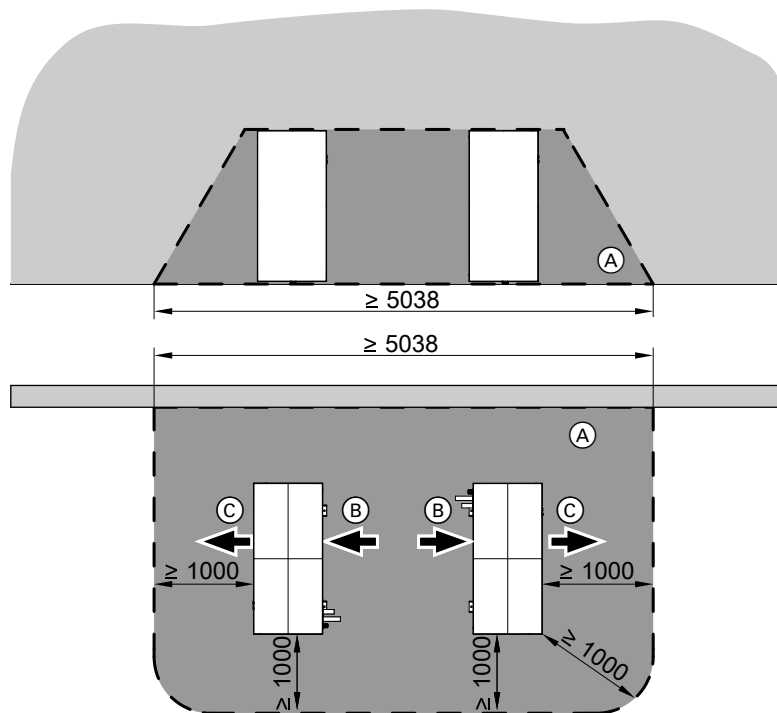


Abb. 8

- Ⓐ Schutzbereich
- Ⓑ Lufteintritt
- Ⓒ Luftaustritt

Aufstellung an Außenwänden: Gegenüberliegende Anordnung der Außeneinheiten

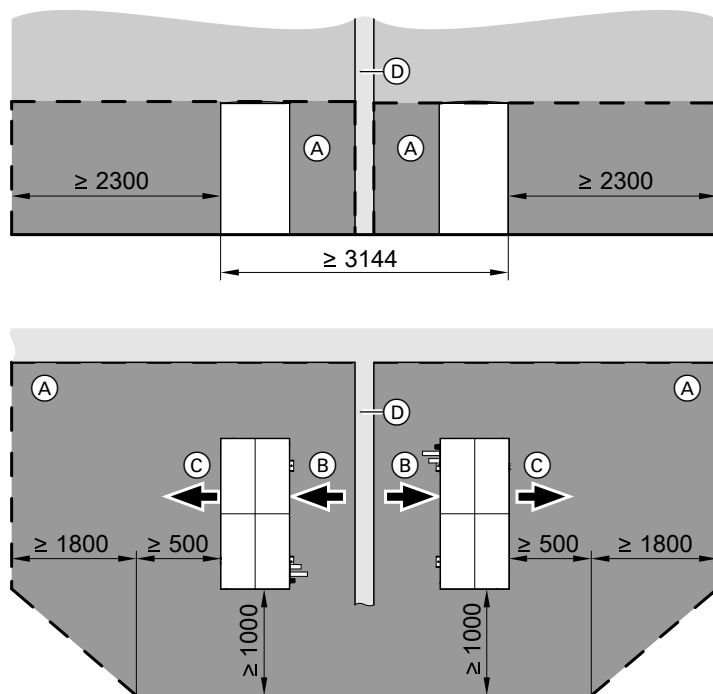


Abb. 9

- Ⓐ Schutzbereich
- Ⓑ Lufteintritt
- Ⓒ Luftaustritt
- Ⓓ Trennwand

Schutzbereich (Fortsetzung)

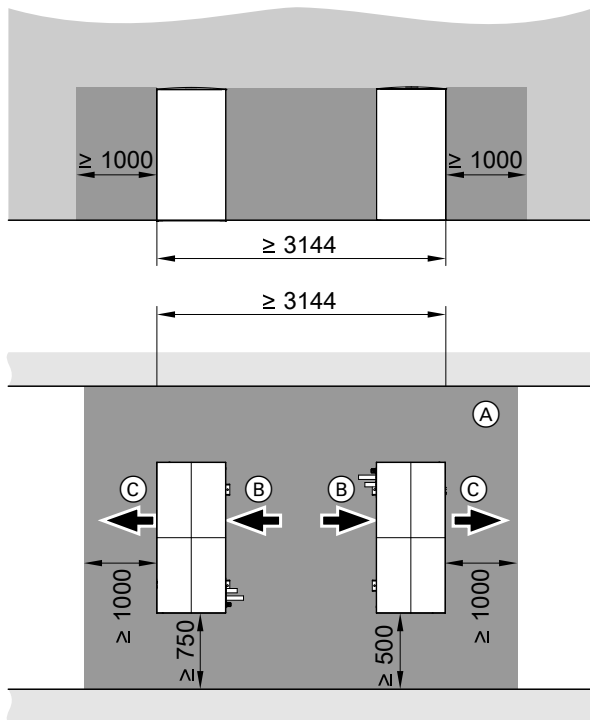


Abb. 10

- Ⓐ Schutzbereich
- Ⓑ Lufteintritt
- Ⓒ Luftaustritt

Aufstellung an Außenwänden: Eckaufstellung der Außeneinheiten

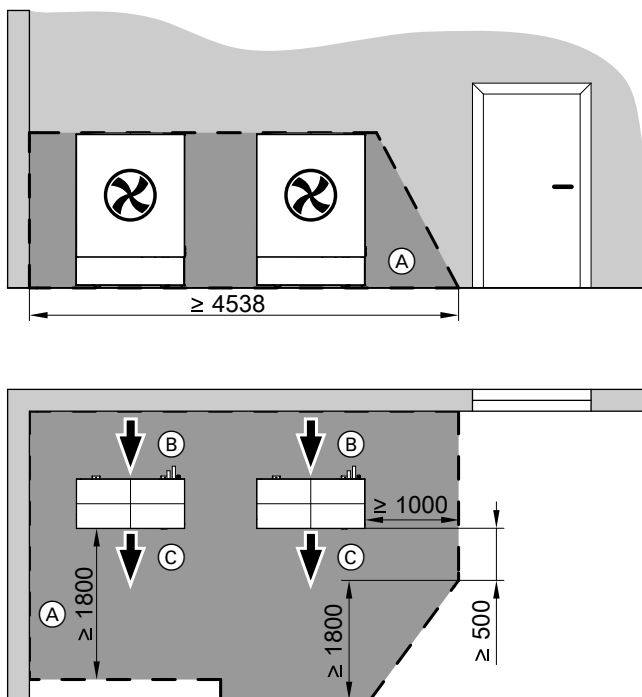


Abb. 11

- Ⓐ Schutzbereich
- Ⓑ Lufteintritt
- Ⓒ Luftaustritt

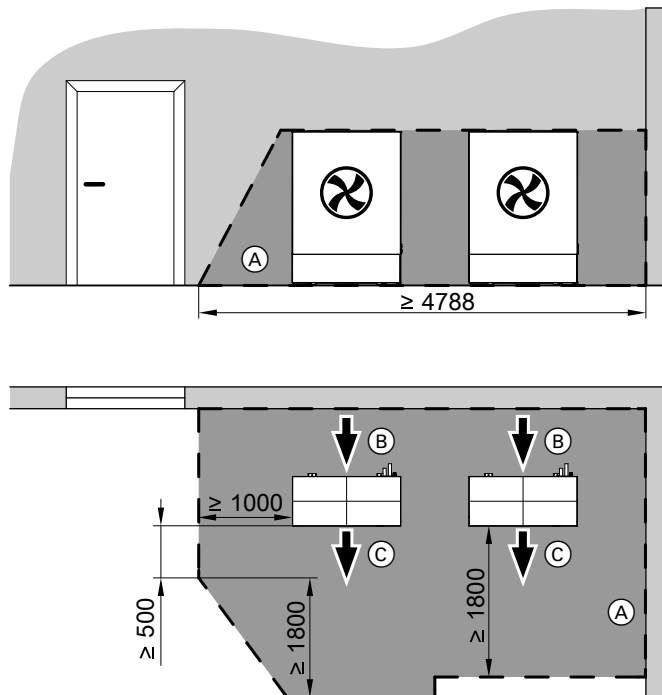


Abb. 12

- Ⓐ Schutzbereich
- Ⓑ Lufteintritt
- Ⓒ Luftaustritt

Haftung

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der in der Anlage integrierten LAN-/WLAN-Schnittstelle oder den entsprechenden Internet-Services entstehen. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder wenn eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht. Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen des Herstellers.

Für die Nutzung von Apps des Herstellers gelten die jeweiligen Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Netzbetreibern, für die der Hersteller nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Netzbetreiber.

Symbole

Symbole in dieser Anleitung

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Symbole an der Wärmepumpe

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor feuergefährlichen Stoffen (ISO 7010 - W021)
	Bedienungshandbuch beachten (ISO 7000 - 0790)
	Gebrauchsanweisung/Bedienungsanleitung beachten (ISO 7000 - 1641)
	Serviceanzeige: Nachschlagen im Bedienungshandbuch (ISO 7000 - 1659)
	Warnung vor heißer Oberfläche (ISO 7010 - W017)

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihrer Regelung werden einige Fachbegriffe näher erläutert. Diese Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden.

Je nach Ausführung kann das Gerät ausschließlich für folgende Zwecke verwendet werden:

- Raumbeheizung
- Raumkühlung
- Trinkwassererwärmung

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Mit zusätzlichen Komponenten und Zubehör kann der Funktionsumfang erweitert werden.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Raumbeheizung/-kühlung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsauschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Hinweis

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen bzw. haushaltsähnlichen Gebrauch vorgesehen, d. h. auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Produktinformation

Gerätevarianten

Die zur Energieerzeugung maßgebliche Komponente Ihrer effizienten Luft/Wasser-Wärmepumpe ist die außerhalb des Gebäudes aufgestellte Außeneinheit. Zur Regelung Ihrer gesamten Anlage und/oder zur Energieverteilung ist im Gebäude abhängig von der Gerätevariante entweder ein Controller oder eine Inneneinheit IDU (**InDoor Unit**) installiert. Wesentliche Eigenschaften Ihrer Anlage hängen vom Controller oder von der Gerätevariante Ihrer Inneneinheit IDU ab (V057 bis V060): Siehe folgende Tabelle „Geräteübersicht“.

Hinweis

*Die Gerätevariante Ihrer Inneneinheit IDU finden Sie auf dem Typenschild der Inneneinheit.
Position des Typenschildes: Siehe Kapitel „Typenschilder“.*

Controller

Der Controller ist die zentrale Systemregelung Ihrer Anlage. Mit der integrierten Bedieneinheit One Base Unit ie haben Sie Zugriff auf den gesamten Funktionsumfang. Die Außeneinheit und alle weiteren Anlagenkomponenten sind elektrisch am Controller angeschlossen.

Hinweis

*Im Gegensatz zu den Inneneinheiten IDU sind im Controller **keine** hydraulischen Anlagenkomponenten integriert. D. h. die Verteilung der Energie im Haus erfolgt vollständig über separat installierte Anlagenkomponenten.*

IDU Controller

Der IDU Controller ist Bestandteil der Vitocal 200-A ie und verfügt über die elektrischen Anschlüsse und Funktionen, die für eine Anlage mit einer Außeneinheit benötigt werden.

Universal Controller

Der Universal Controller ist Bestandteil der Vitocal 200-A ie Universal und verfügt über die elektrischen Anschlüsse und Funktionen, die für eine Anlage mit einer Außeneinheit benötigt werden. Außerdem ist das Viessmann Energy Management integriert.

Inneneinheit IDU

Die Inneneinheit vereint sowohl Controller als auch passend auf Ihre Anlage abgestimmte hydraulische Komponenten zur Energieverteilung in einem Gehäuse.

Auch die Inneneinheit IDU verfügt über die Bedieneinheit One Base Unit ie.

Warmwasser-Speicher

Bei Vitocal 200-A ie Compact ist der Warmwasser-Speicher direkt in der Inneneinheit IDU integriert. Dadurch benötigt Ihre Anlage nur wenig Aufstellfläche.

Separater Pufferspeicher

Einige Wärmepumpen können einen Heiz-/Kühlkreis **direkt** beheizen oder kühlen, ohne separaten Pufferspeicher.

Falls mehrere Heiz-/Kühlkreise in Ihrem Gebäude gleichzeitig versorgt werden müssen, hat Ihr Fachbetrieb diese Heiz-/Kühlkreise an einem separaten Pufferspeicher angeschlossen.

Der Einsatz eines separaten Pufferspeichers hat den zusätzlichen Vorteil, dass große Energiemengen zwischengespeichert werden können. Dadurch ist ein schonender Betrieb Ihrer Wärmepumpe mit wenigen, aber langen Betriebsphasen möglich.

Produktinformation (Fortsetzung)

Weitere Wärmequellen

Alle Wärmepumpen können zusammen mit weiteren Wärmequellen betrieben werden. Diese weiteren Wärmequellen werden bei Bedarf zur Unterstützung der Wärmepumpe eingeschaltet oder nur zum Frostschutz der Anlage.

- Die Wärmepumpen verfügen über einen in der Außeneinheit eingebauten Heizwasser-Durchlauferhitzer.
- Bis auf die Wärmepumpe Vitocal 200-A ie Compact können alle Wärmepumpen zusammen mit einem vorhandenen Heizkessel mit fossilem Brennstoff (externer Wärmeerzeuger) betrieben werden (Hybridbetrieb). Bei Vitocal 200-A ie Hybrid wird der Heizwasservorlauf des externen Wärmeerzeugers direkt in die Inneneinheit IDU eingespeist. Dies ermöglicht in jeder Betriebssituation ein optimales Zusammenspiel und einen effizienten Betrieb beider Wärmequellen.
- Über einen Controller gesteuerte Außeneinheiten können im Verbund mit weiteren Außeneinheiten betrieben werden (Wärmepumpenkaskade).

Geräteübersicht

Vitocal	200-A ie	200-A ie Universal	200-A ie Modular	200-A ie Comfort	200-A ie Compact	200-A ie Hybrid
Gerätevariante IDU	—	—	V057	V058	V059	V060
Anzahl möglicher Heiz-/Kühlkreise						
■ Direkte Versorgung durch die Wärmepumpe, ohne separaten Pufferspeicher	1	1	1	1	1	1
■ Versorgung über separaten Pufferspeicher	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4
Warmwasser-Speicher	Separat	Separat	Separat	Separat	Werkseitig eingebaut	Separat
Weitere Wärmequellen						
■ Heizwasser-Durchlauferhitzer, werkseitig in Außeneinheit eingebaut	X	X	X	X	X	X
■ Externer Wärmeerzeuger, z. B. Gas-Heizkessel	Einspeisung nach Pufferspeicher	Einspeisung nach Pufferspeicher	Einspeisung nach Pufferspeicher	Einspeisung nach Pufferspeicher	—	Einspeisung in Inneneinheit
■ Weitere Wärmepumpen (Wärmepumpenkaskade)	1 bis 4	1 bis 4	—	—	—	—

Aufbau und Funktion

Aufbau

Die Inneneinheit oder der Controller befinden sich im Gebäude.

In der Inneneinheit sind die hydraulischen Komponenten eingebaut, welche die Energie in die Heizungsanlage übertragen. Falls ein Controller verwendet wird, hat Ihr Fachbetrieb diese hydraulischen Komponenten separat installiert.

Die Außeneinheit ist außerhalb des Gebäudes aufgestellt oder außen an der Gebäudewand montiert. In der Außeneinheit wird die Wärme aus der Umgebungsluft gewonnen.

Die Außeneinheit und die Komponenten zur Wärmeverteilung im Gebäude sind über hydraulische Leitungen miteinander verbunden.

Controller/Inneneinheit und die Außeneinheit sind auch über eine Datenleitung miteinander verbunden.

Wärmeerzeugung

Der Ventilator in der Außeneinheit saugt die Umgebungsluft durch einen Wärmetauscher (Verdampfer) an. Im Verdampfer wird die Wärmeenergie dieser Umgebungsluft in den Kältekreis übertragen.

Im Kältekreis werden die erforderlichen Temperaturen für die Raumbeheizung und Warmwasserbereitung erzeugt.

Die erzeugte Wärme wird über die hydraulischen Komponenten im Gebäude in Ihre Heizungsanlage transportiert.

Raumkühlung

Zur Raumkühlung läuft der Kältekreis der Wärmepumpe im Umkehrbetrieb. Ihren Räumen wird Wärme entzogen und über den Verdampfer an die Umgebungsluft abgegeben.

Hinweis

Falls Ihre Anlage über einen Pufferspeicher mit integrierter Warmwasserbereitung verfügt, ist keine Raumkühlung möglich.

Energieversorgung

Der Kältekreis in der Außeneinheit wird über einen Verdichter elektrisch angetrieben. Der Verdichter benötigt im Vergleich zu der aus der Luft gewonnenen Wärmeenergie nur einen geringen Anteil an elektrischem Strom. Diesen Strom stellt Ihr Energieversorgungsunternehmen oftmals zu einem günstigen Tarif zur Verfügung.

Abhängig von den Tarifbedingungen und vom Netzanschluss kann Ihr Energieversorgungsunternehmen die Stromversorgung der Wärmepumpe kurzzeitig unterbrechen (EVU-Sperre) oder die Leistung der Wärmepumpe reduzieren, z. B. bei hoher Netzauslastung. Während der EVU-Sperrzeit übernimmt eine weitere Wärmequelle die Wärmeversorgung des Gebäudes.

Weitere Wärmequellen

Je nach Gerätevariante kann Ihre Wärmepumpe eine oder mehrere weitere Wärmequellen ansteuern und bei Bedarf einschalten.

Die Einschaltbedingungen der einzelnen Wärmequellen hängen von der Betriebssituation Ihrer Anlage ab. Priorität hat hierbei immer der effiziente Wärmepumpenbetrieb. Falls die Wärmepumpe nicht betriebsbereit ist, wird immer die momentan energieeffizienteste Wärmequelle eingeschaltet.

Frostschutz

Zum Frostschutz Ihrer Wärmepumpe und Ihrer Heizungsanlage werden abhängig von der Betriebssituation gegebenenfalls mehrere Wärmequellen gleichzeitig eingeschaltet.

Hybridbetrieb

In Ihre Anlage ist zusätzlich zur Wärmepumpe ein externer Wärmeerzeuger eingebunden. Die beiden Wärmeerzeuger nutzen unterschiedliche Primärenergien zur Wärmeerzeugung. Die Luft/Wasser-Wärmepumpe nutzt die Umgebungsluft und der externe Wärmeerzeuger nutzt fossile Energieträger, z. B. Holz oder Gas.

Den externen Wärmeerzeuger können Sie nach ökologischen oder ökonomischen Gesichtspunkten optimal mit der Wärmepumpe kombinieren. Beide Wärmequellen sind, abhängig von der Betriebssituation, einzeln oder gemeinsam in Betrieb.

Notbetrieb

Falls eine Störung am Kältekreis vorliegt, können Sie den Notbetrieb einschalten.

Im Notbetrieb erfolgen die Raumbeheizung und die Warmwasserbereitung über eine weitere Wärmequelle. Die Raumkühlung ist ausgeschaltet.

Wärmepumpenkaskade

Eine Wärmepumpenkaskade besteht aus maximal 4 miteinander verbundenen Wärmepumpen, die abhängig vom Wärme- oder Kühlbedarf einzeln oder gemeinsam eingeschaltet werden.

Die gesamte Wärmepumpenkaskade wird über einen gemeinsamen Controller geregelt.

Wärmepumpen-/Systemregelung

Die Wärmepumpen-/Systemregelung ist entweder in die Inneneinheit IDU oder in den Controller integriert und regelt alle Funktionen Ihrer Anlage.

Die Bedieneinheit One Base Unit ist verfügt über ein 7-Zoll Farb-Touchdisplay. Sie können Ihre Anlage alternativ über die ViCare App bedienen.

Produktinformation (Fortsetzung)

In der Wärmepumpen-/Systemregelung sind Kommunikationsmodule für folgende Funktionen integriert:

- LAN- oder WLAN-Verbindung mit einem Internet-Router, z. B. zur Fernbedienung über das Internet mit der ViCare App
- Direkte WLAN-Verbindung mit einem mobilen Endgerät („Access Point“) für Ihren Fachbetrieb
- Einbindung von Funk-Zubehör, z. B. Fernbedienung

One Base Intelligence

Ihre Wärmepumpen-/Systemregelung nutzt One Base Intelligence. Produkte mit One Base Intelligence können untereinander in einem **Systemverbund** vernetzt und energieoptimiert betrieben werden. Dies erhöht die Effizienz Ihrer Anlage.

Zudem ist in One Base Intelligence zum Teil das Viessmann Energy Management integriert. Das Viessmann Energy Management ermöglicht einen ausgleichenden Betrieb der Komponenten im Haus, die Strom erzeugen, verbrauchen oder speichern. In Verbindung mit einer Photovoltaikanlage können Sie mit dem Viessmann Energy Management Ihren Eigenverbrauch optimieren.

Komponenten mit One Base Intelligence können gemeinsam über die ViCare App bedient werden.

Beispiele für einen Systemverbund:

- In Verbindung mit einer Photovoltaikanlage: Wärmepumpe und Wechselrichter mit Batteriespeicher, z. B. Vitocharge VX3
- In Verbindung mit einem oder mehreren externen Wärmeerzeugern im Hybridbetrieb: Wärmepumpe und Gas-Brennwert-Wandgerät, z. B. ein oder mehrere Vitodens 200-W, Typ B2HH
- Wärmepumpenkaskade als spezieller Systemverbund: Wärmepumpe und eine oder mehrere weitere Wärmepumpen

Typenschilder

Controller und Inneneinheit IDU

Das Typenschild befindet sich auf der Geräteoberseite.

Außeneinheit

Das Typenschild befindet sich an der Geräterückseite.

Heizungsanlage

Je nach Ausführung Ihrer Anlage kann die Wärmepumpe Ihre Räume beheizen oder kühlen und Ihr Warmwasser erwärmen.

Je nachdem, welche dieser Funktionen Sie nutzen, hat Ihr Fachbetrieb die jeweils für Ihr Gebäude erforderlichen Anlagenkomponenten installiert.

Falls Ihre Anlage über einen separaten Pufferspeicher verfügt, sind Ihre Heiz-/Kühlkreise an diesem Pufferspeicher angeschlossen und werden darüber mit Wärme/Kälte versorgt. In dieser Anlagenkonfiguration sind maximal 4 Heiz-/Kühlkreise möglich.

Die Wärmepumpe beheizt/kühlt direkt nur den Pufferspeicher. Durch das große Puffervolumen läuft Ihre Wärmepumpe seltener, aber die jeweilige Laufzeit ist länger. Das führt zu einer höheren Effizienz und schont Ihre Wärmepumpe.

Ihre Warmwasserzapfstellen im Haus werden gegebenenfalls über einen Warmwasser-Speicher versorgt. Bei Vitocal 200-A ie Compact ist ein Warmwasser-Speicher in der Inneneinheit integriert.

Bei den übrigen Wärmepumpen hat Ihr Fachbetrieb gegebenenfalls einen separaten Warmwasser-Speicher oder einen Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Warmwasserbereitung installiert. Mit einem Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Warmwasserbereitung ist Raumbeheizung und Warmwasserbereitung möglich, aber keine Raumkühlung.

Hinweis

*Gleichzeitige Raumbeheizung eines Heiz-/Kühlkreises und Raumkühlung eines anderen Heiz-/Kühlkreises sind bei Anlagen mit separatem Pufferspeicher **nicht** möglich.*

Zulässige Umgebungstemperaturen im Aufstellraum

! Achtung
Außerhalb der angegebenen Umgebungsbedingungen können gegebenenfalls Störungen am Gerät auftreten.
Stellen Sie sicher, dass die angegebenen Umgebungsbedingungen im Aufstellraum eingehalten werden.

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, gewährleisten Sie eine Umgebungstemperatur zwischen 0 °C und +35 °C und eine maximale Luftfeuchte von 70 %.

Außentemperaturgrenzen

Luft/Wasser-Wärmepumpen nutzen die Außenluft als Wärmequelle. Der Betrieb ist nur innerhalb bestimmter Außentemperaturgrenzen effizient:

■ **Raumbeheizung**

–25 bis +40 °C

■ **Raumkühlung**

+15 bis +45 °C

Falls die obere Temperaturgrenze überschritten oder die untere Temperaturgrenze unterschritten ist, ist die Außeneinheit außer Betrieb. An der Wärmepumpen-/Systemregelung und den Apps erhalten Sie hierfür eine Meldung.

Um den Wärmebedarf zur Raumbeheizung und Warmwasserbereitung auch außerhalb des angegebenen Temperaturbereichs zu decken, schaltet die Wärmepumpen-/Systemregelung bei Bedarf automatisch eine weitere Wärmequelle ein.

Falls die Außentemperatur wieder innerhalb der Temperaturgrenzen liegt, ist die Wärmepumpe automatisch wieder betriebsbereit.

Hinweis

Falls die untere Temperaturgrenze für Raumbeheizung unterschritten ist, läuft die Wärmepumpe erst ab einer Außentemperatur von –20 °C wieder an.

Schutzbereich

Ihre Außeneinheit enthält leicht entflammables Kältemittel der Sicherheitsgruppe A3 gemäß ISO 817 und ANSI/ASHRAE Standard 34.

In unmittelbarer Umgebung der Außeneinheit ist ein Schutzbereich definiert. In diesem Schutzbereich gelten besondere Anforderungen:
Siehe Seite 10.

Low-Power-Funk

Low-Power-Funk ist eine drahtlose Verbindung zur Übertragung von Daten, z. B. über eine Fernbedienung.

Ihr Fachbetrieb kann Ihren Wärmeerzeuger mit Zubehör über Low-Power-Funk verbinden.

Lizenzinformationen

Dieses Produkt enthält Fremdsoftware einschließlich Software von Drittkomponenten („Third-party Components“). Sie sind unter Einhaltung der jeweiligen Lizenzbedingungen zur Nutzung dieser Fremdsoftware berechtigt.

Lizenzinformationen abfragen: Siehe Seite 64.

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten sowie die Einweisung in die Bedienung müssen von Ihrem Fachbetrieb vorgenommen werden.

Hinweis

In dieser Bedienungsanleitung werden auch Funktionen beschrieben, die nur bei einigen Anlagenkonfigurationen oder mit Zubehör möglich sind. Diese Funktionen sind nicht gesondert gekennzeichnet. Bei Fragen zum Funktionsumfang und Zubehör Ihrer Wärmepumpe und Ihrer Heizungsanlage wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

Ihre Anlage ist voreingestellt

Ihre Wärmepumpe ist werkseitig voreingestellt und somit betriebsbereit:

Raumbeheizung/Raumkühlung

- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** auf 20 °C beheizt (normale Raumtemperatur).
- Falls ein separater Pufferspeicher vorhanden ist, wird dieser Pufferspeicher beheizt.

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **05:30 bis 22:00 Uhr** auf 50 °C erwärmt.
- Eine gegebenenfalls vorhandene Zirkulationspumpe ist ebenfalls an allen Tagen von **05:30 bis 22:00 Uhr** eingeschaltet.
- Bei einigen Wärmepumpen kann der eingebaute Heizwasser-Durchlauferhitzer bei Bedarf zur Warmwasserbereitung eingeschaltet werden.

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihrer Wärmepumpe, des Warmwasser-Speichers und eines gegebenenfalls vorhandenen separaten Pufferspeichers ist gewährleistet.

Hinweis

Bei Außentemperaturen unter –25 °C und bei einer Störung an der Wärmepumpe werden der eingebaute Heizwasser-Durchlauferhitzer und weitere Wärmequellen (falls vorhanden) zum Frostschutz der Anlage eingeschaltet.

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Die Umstellung erfolgt automatisch.

Datum und Uhrzeit

- Datum und Uhrzeit hat Ihr Fachbetrieb eingestellt. Sie können die Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern.

Hinweis

Falls eine Verbindung mit dem Internet besteht, bezieht die Bedieneinheit Datum und Uhrzeit automatisch über die aktive Datenverbindung: Siehe Seite 55.

Stromausfall

Bei Stromausfall bleiben alle Einstellungen erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Energie einsparen bei Raumbeheizung

- Überheizen Sie die Räume nicht. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten. Stellen Sie Ihre normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert) nicht höher ein als 20 °C: Siehe Seite 36.
- Beheizen Sie Ihre Räume nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit mit der reduzierten Raumtemperatur (nicht sinnvoll für Fußbodenheizung). Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Raumbeheizung ein: Siehe Seite 42.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 43.
- Um nicht benötigte Funktionen auszuschalten (z. B. Raumbeheizung im Sommer), stellen Sie die Betriebsart „**Standby**“ für die entsprechenden Heiz-/Kühlkreise ein: Siehe Seite 41.
- Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein: Siehe Seite 46. Für die Dauer Ihrer Abwesenheit wird die Raumtemperatur reduziert und die Warmwasserbereitung ausgeschaltet.

Tipps zum Energiesparen (Fortsetzung)

Energie einsparen bei Warmwasserbereitung

- Heizen Sie das Warmwasser nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit auf eine niedrigere Temperatur auf. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ein: Siehe Seite 47.
- Schalten Sie die Warmwasserzirkulation nur in den Zeiträumen ein, in denen Sie regelmäßig Warmwasser zapfen. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe ein: Siehe Seite 48.

Stromüberschuss nutzen (Smart Grid)

Nutzen Sie Stromüberschuss vom Energieversorgungsunternehmen für Ihre Anlage.
Zur Nutzung dieser Funktion wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

Tipps für mehr Komfort

Mehr Behaglichkeit in Ihren Räumen

- Stellen Sie Ihre Wohlfühltemperatur ein: Siehe Seite 36.
- Stellen Sie das Zeitprogramm für Ihre Heiz-/Kühlkreise so ein, dass Ihre Wohlfühltemperatur automatisch erreicht ist, während Sie anwesend sind: Siehe Seite 42.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 43.
- Falls Sie längere Zeit als üblich in der Wohnung anwesend sind, stellen Sie die Funktion „**Ferien zu Hause**“ ein: Siehe Seite 44.
Beispiel:
Sie sind an einem Feiertag ganztags zu Hause oder Ihre Kinder haben Schulferien.

Bedarfsgerechte Warmwasserbereitung

- Stellen Sie das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung so ein, dass Ihren Gewohnheiten entsprechend immer ausreichend Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 47.
Beispiel:
Sie benötigen morgens mehr Warmwasser als tagsüber.
- Stellen Sie das Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe so ein, dass in Zeiten häufiger Warmwasserentnahme an Ihren Wasserhähnen sofort Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 48.
- Falls Sie kurzfristig eine höhere Warmwassertemperatur benötigen, stellen Sie die „**Einmalige Warmwasserbereitung**“ außerhalb des Zeitprogramms ein: Siehe Seite 48.

Geräuschreduzierter Betrieb

Reduzieren Sie den Geräuschpegel Ihrer Luft/Wasser-Wärmepumpe, z. B. nachts.

Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für den geräuschreduzierten Betrieb ein: Siehe Seite 53.

Grundlagen der Bedienung

Alle Einstellungen an Ihrer Anlage können Sie über die Bedieneinheit One Base Unit ie, über Fernbedienungen oder weitere Raumtemperatur-Regelorgane und die ViCare App vornehmen.

Bedienung über Touchdisplay

Die Bedieneinheit One Base Unit ie ist mit einem 7-Zoll Farb-Touchdisplay ausgestattet.

- Durch Tippen auf die jeweiligen Schaltflächen führen Sie Funktionen direkt aus oder öffnen weitere Anzeigen oder Menüs.
- Im Funktionsbereich des Homescreens werden Kacheln angezeigt, die Sie durch Wischen nach rechts oder links verschieben können. Um in eine erweiterte Anzeige zu gelangen, tippen Sie auf die gewünschte Kachel.

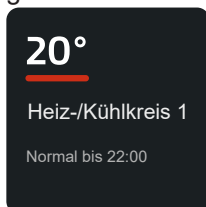


Abb. 13 Kachel Heiz-/Kühlkreis 1

- Einstellwerte ändern Sie durch vertikales Wischen (Drehen) in einem Radmenü.

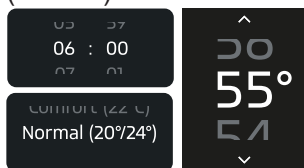


Abb. 14 Radmenüs

Bediensymbole

Abhängig von der gerade aktiven Anzeige stehen folgende Bediensymbole zur Verfügung:

- ↶ Sie gelangen zurück zum Homescreen.
- ↵ Sie gelangen im Menü einen Schritt zurück.
Oder
Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.

- Sie öffnen eine zusätzliche Anzeige für die weiterführende Bearbeitung.
- ⤴ Sie erhöhen einen angezeigten Einstellwert.
- ⤵ Sie vermindern einen angezeigten Einstellwert.
- ✕ Sie schließen die aktuelle Anzeige.
- ❓ Sie rufen einen Hilfetext auf.
- 📄 Sie zeigen die Meldungsliste an.

Besonderheiten im Systemverbund mit einem externen Wärmeerzeuger

- Im Systemverbund nehmen Sie die Einstellungen für Raumbeheizung/-kühlung, Warmwasserbereitung und weitere Funktionen ausschließlich an der Bedieneinheit der Wärmepumpe vor.
- An der Bedieneinheit des externen Wärmeerzeugers sind nicht alle Menüs verfügbar.
- Abfragen und weitere Einstellungen, z. B. die Sprache oder die Helligkeit für das Display, sind an allen Bedieneinheiten möglich.

Bedienung über Fernbedienungen oder Raumtemperatur-Regelorgane



Separate Bedienungsanleitung

Bedienung über ViCare App

Die ViCare App ermöglicht Ihnen, Ihre Anlage über ein mobiles Endgerät zu bedienen, z. B. Smartphone. Verfügbare Funktionen sind abhängig von der Anlagenausstattung, z. B. mit/ohne ViCare Komponenten zur Einzelraumregelung.

Prüfen Sie zur Bedienung mit der ViCare App folgende Systemvoraussetzungen:

- LAN- oder WLAN-Verbindung der Wärmepumpen-/Systemregelung zu einem Router mit Internetzugang
- Smartphone oder Tablet mit Betriebssystem:
 - iOS
 - Android

Weitere Informationen für die Nutzung der ViCare App: Siehe **www.vicare.info**.

Standby-Anzeige

Nach längerer Bedienpause wechselt die Anzeige zuerst in die **Standby-Anzeige**.

Nach einigen weiteren Minuten wird die Displaybeleuchtung ausgeschaltet.

Homescreen

Nach dem Einschalten der Regelung wird der Homescreen angezeigt.

Der Homescreen enthält Informationen zum Status der Anlage, das Menü und Kacheln. Für einen ersten Überblick enthalten die Kacheln die wichtigsten Betriebsinformationen zu bestimmten Anlagenkomponenten, z. B. zu einem Heiz-/Kühlkreis.

Über die Bedienung

Homescreen (Fortsetzung)

Je nachdem, ob Sie Ihre Inneneinheit IDU oder Ihren Controller zur Regelung der Wärmepumpe und des Raumklimas in Ihrem Gebäude („**Climate Control**“) nutzen **und/oder** als Energiemanagementsystem, stehen 2 unterschiedliche Funktionsbereiche mit unterschiedlichen Kacheln zur Verfügung.

Beispiel:

Ihr Fachbetrieb hat die Installationen in Ihrem Gebäude so ausgeführt, dass sowohl die Wärmepumpe als auch Ihr Elektro-Fahrzeug mit überschüssigem Strom von der Photovoltaikanlage versorgt werden können. Die optimale Regelung der Energieflüsse übernimmt das integrierte Viessmann Energy Management.

Auf dem Homescreen werden beide Funktionsbereiche angezeigt, zwischen denen Sie mit **||| „Climate Control“** und **⚙ „Energy Management“** umschalten können.

Climate Control

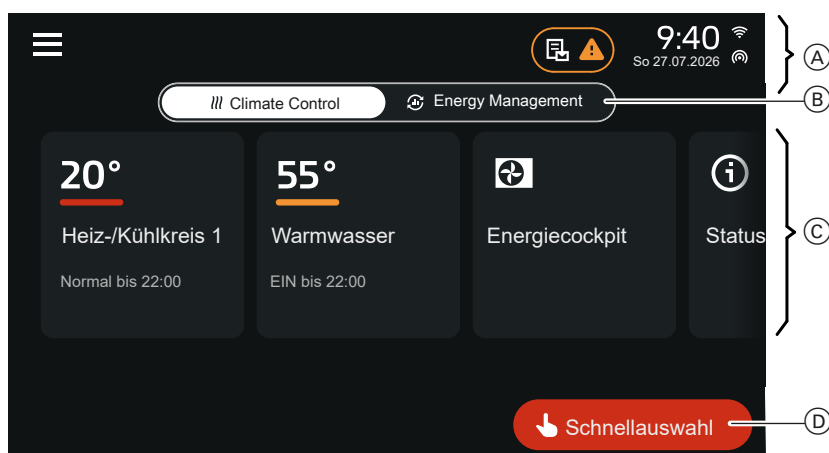


Abb. 15

- (A) Menü- und Statuszeile
- (B) Umschalttasten zwischen **||| „Climate Control“** und **⚙ „Energy Management“**
- (C) Funktionsbereich **„Climate Control“** mit Kacheln
- (D) **„Schnellauswahl“**

Energy Management

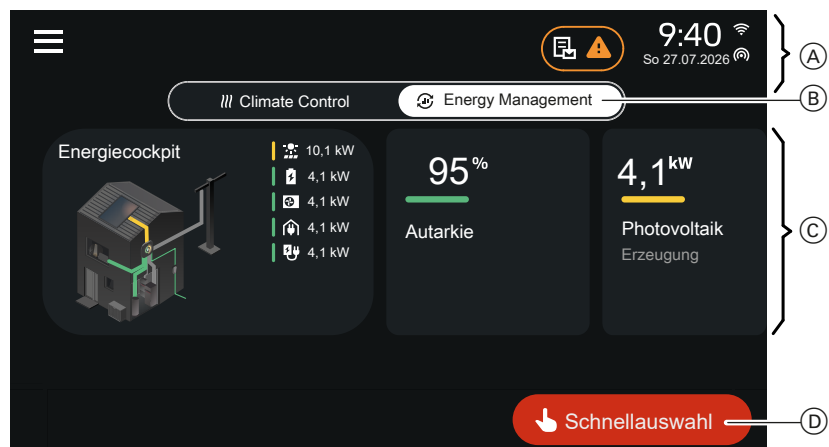


Abb. 16

- (A) Menü- und Statuszeile
- (B) Umschalttasten zwischen **||| „Climate Control“** und **⚙ „Energy Management“**
- (C) Funktionsbereich **„Energy Management“** mit Kacheln
- (D) **„Schnellauswahl“**

Homescreen (Fortsetzung)

So rufen Sie den Homescreen auf:

1. Die Standby-Anzeige ist aktiv:
Tippen Sie irgendwo auf das Display.

2. Sie befinden sich in einer beliebigen Anzeige:
Tippen Sie auf .
Oder
Tippen Sie so lange auf , bis der Homescreen angezeigt wird.

Menü- und Statuszeile

 Sie rufen das Menü auf: Siehe Seite 28.

Hinweis

Bei längerer Berührung öffnet sich das die Anmeldung für das Service-Menü.

Das Service-Menü beinhaltet erweiterte Funktionen für Ihren Fachbetrieb. Die Funktionen im Service-Menü sind durch ein Passwort geschützt.

Meldungen:

Störung:

Mindestens eine Störung liegt vor. Zusätzlich können auch Warnungs- und Servicemeldungen aktiv sein.

Gegebenenfalls ist die Außeneinheit oder der Heizwasser-Durchlauferhitzer für den Betrieb gesperrt.



Gefahr

Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben oder zu Schäden am Gerät führen.

- Fragen Sie die Störungsmeldungen ab. Benachrichtigen Sie umgehend Ihren Fachbetrieb. Der Fachbetrieb kann die Ursache analysieren und die Störung beheben.
- Prüfen Sie, ob die Außeneinheit oder der Heizwasser-Durchlauferhitzer für den Betrieb gesperrt sind.

Warnung:

Mindestens eine Warnung liegt vor aber keine Störung. Zusätzlich können auch Servicemeldungen aktiv sein.

Hinweis

Falls eine Warnung vorliegt, kann die Anlage mit eingeschränkter Funktion gegebenenfalls in Betrieb bleiben.

Fragen Sie die Informationen zur vorliegenden Warnung ab. Falls Sie darin aufgefordert werden, benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Service:

Servicearbeiten sind fällig. Störungen und Warnungen liegen nicht vor.

So fragen Sie Meldungen ab:

Tippen Sie auf die angezeigten Symbole in der Menü- und Statuszeile.

Gehen Sie wie auf Seite 65 beschrieben vor.

So entriegeln Sie die Außeneinheit oder den Heizwasser-Durchlauferhitzer:

Tippen Sie auf   in der Menü- und Statuszeile. Gehen Sie wie auf Seite 66 beschrieben vor.

System-Daten:

- Uhrzeit
- Wochentag und Datum

Datenverbindungen:

-  Verbindung mit WLAN ist aktiv.
-  Ihr Fachbetrieb hat den Access Point eingeschaltet für eine direkte Datenverbindung zu einem mobilen Endgerät, z. B. für Servicearbeiten.

Kacheln im Funktionsbereich

Die Kacheln enthalten wichtige Informationen zu Anlagenkomponenten und Funktionen, z. B. zu einem Heiz-/Kühlkreis oder zu Ihrer Photovoltaikanlage.

Sobald Sie auf eine Kachel tippen, öffnet sich die **erweiterte Anzeige** zur jeweiligen Anlagenkomponente/Funktion.

Beispiele für erweiterte Anzeigen: Siehe Seite 36.

Homescreen (Fortsetzung)

Beispiel:

Die Kachel „**Heiz-/Kühlkreis**“ enthält folgende Informationen:

- Aktueller Raumtemperatur-Sollwert
- Bezeichnung des Heiz-/Kühlkreises
- Aktuelle Funktion (z. B. „**Ferienprogramm**“ oder „**Ferien zu Hause**“) oder aktives Temperaturniveau im Zeitprogramm (z. B. „**Normal**“), jeweils mit Angabe der verbleibenden Laufzeit

Um die erweiterte Anzeige für den Heiz-/Kühlkreis anzuzeigen, tippen Sie auf die Kachel: Siehe Seite 36.

Hinweis

Sie können einstellen, welche Kacheln im Funktionsbereich angezeigt werden: Siehe Seite 57.

Für die Anzeige im Funktionsbereich stehen nur Kacheln zur Verfügung, die zur Ausführung Ihrer Anlage passen.

Im Funktionsbereich sind nur 3 Kacheln gleichzeitig sichtbar. Weitere für die Anzeige gewählte Kacheln werden verborgen dargestellt.

Um verborgene Kacheln im Funktionsbereich anzuzeigen, wischen Sie nach rechts.

Schnellauswahl

In der „**Schnellauswahl**“ können Sie auf folgende wichtige Funktionen direkt zugreifen, ohne im Menü  zu navigieren:

Tippen Sie auf  „**Schnellauswahl**“, um folgende Funktionen anzuzeigen:

 „**Einmalige Warmwasserbereitung**“: Siehe Seite 48.

 „**Ferienprogramm**“: Siehe Seite 46.

 „**Ferien zu Hause**“: Siehe Seite 44.

Hinweis

Falls Sie eine oder mehrere Funktionen über die „**Schnellauswahl**“ (siehe Seite 28) eingeschaltet haben, wird die Anzahl der gerade aktiven Funktion auf der Schaltfläche als Zahlenwert angezeigt. Nachdem alle Funktionen beendet sind, wird wieder  angezeigt.

Übersicht über das „Menü“

Über das „**Menü**“ können Sie **alle** Funktionen, Einstellungen und Abfragen Ihrer Wärmepumpe und der Anlage aufrufen.

Nachdem Sie einen Eintrag im Menü gewählt haben, öffnet sich entweder ein Untermenü oder eine erweiterte Anzeige.

Hinweis

Einige erweiterte Anzeigen können Sie auch direkt durch Tippen auf eine Kachel im Funktionsbereich aufrufen.

So rufen Sie das „Menü“ auf:

Sie befinden sich im Homescreen:

Tippen Sie auf .

Sie befinden sich in einer beliebigen Anzeige:

Tippen Sie auf  und anschließend auf .

Oder

Tippen Sie so lange auf  bis der Homescreen angezeigt wird.

Tippen Sie anschließend auf .

Einträge im „Menü“

Hinweis

Die ausführliche Menü-Übersicht finden Sie auf Seite 76.

„**EIN/AUS**“

Sie schalten die Wärmepumpe aus oder ein: Siehe Seite 67.

„**Heizen/Kühlen**“

Sie nehmen weitere Einstellungen zur Raumbeheizung oder Raumkühlung vor:

Siehe Seite 41.

„**Warmwasser**“

Sie passen die Einstellungen für die Warmwasserbereitung an, z. B. den Warmwassertemperatur-Sollwert: Siehe Seite 47.

„**Heizwasser-Pufferspeicher**“

Sie schalten den Pufferspeicher in den „**Heizbetrieb**“ oder „**Kühlbetrieb**“: Siehe Seite 42.

Übersicht über das „Menü“ (Fortsetzung)

„Internet“

Sie rufen den Verbindungsassistenten auf: Siehe Seite 58.

Oder

Sie passen die Einstellungen für die LAN- oder WLAN-Verbindung an:

Siehe ab Seite 59.

Der aktuelle Verbindungsstatus wird angezeigt:

 Internetverbindung ist aktiv.

 Internetverbindung nicht eingerichtet

 Bestehende Internetverbindung unterbrochen:
Gegebenenfalls ist WLAN oder die LAN-Verbindung ausgeschaltet.

„Erweiterte Einstellungen“

Sie ändern erweiterte Einstellungen, z. B. für den „**Notbetrieb**“ oder den „**Geräuschreduzierten Betrieb**“:

Siehe Seite 53.

„Meldungslisten“

Sie fragen Meldungen ab:

Siehe Seite 65.

- Falls keine Meldungen vorliegen, wird „**Keine aktiven Störungen**“ angezeigt.
- Falls Meldungen vorliegen, wird „**Aktive Meldungen**“ oder „**Aktive Verriegelungen**“ und die Anzahl der Ereignisse angezeigt.

„Stromverbrauch“

Sie zeigen die Energieverbrauchswerte an:

Siehe Seite 38.

„Information“

Sie zeigen weitere Informationen zu Ihrer Anlage an:

Siehe Seite 64.

„Allgemeine Einstellungen“

Sie passen die Anzeigen im Display an Ihre Bedürfnisse an.

Siehe Seite 55.

„Wartung“

Nur für Ihren Fachbetrieb: Dieses Menü ist durch ein Passwort geschützt.

Betriebsarten

Betriebsarten für Raumbeheizung, Raumkühlung und Warmwasserbereitung

Die Betriebsarten für Raumbeheizung/-kühlung, Pufferspeicher und Warmwasserbereitung können Sie getrennt voneinander einstellen.

Betriebsarten (Fortsetzung)

Betriebsart	Funktion
Raumbeheizung/Raumkühlung	
„Heizen“	Die Räume des gewählten Heiz-/Kühlkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur und dem Zeitprogramm beheizt: Siehe Kapitel „Raumbeheizung/Raumkühlung“. Hinweis Bei Anlagen mit separatem Pufferspeicher muss für den Pufferspeicher „Heizen“ eingestellt sein.
„Kühlen“	Die Räume des gewählten Heiz-/Kühlkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur und dem Zeitprogramm gekühlt: Siehe Kapitel „Raumbeheizung/Raumkühlung“. Hinweis Bei Anlagen mit separatem Pufferspeicher muss für den Pufferspeicher „Kühlen“ eingestellt sein.
„Heizen/Kühlen“	Die Räume des Heiz-/Kühlkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und des Zeitprogramms beheizt/gekühlt: Siehe Kapitel „Raumbeheizung/Raumkühlung“. Hinweis für Anlagen mit separatem Pufferspeicher - Für Raumbeheizung müssen Sie den Pufferspeicher auf „Heizen“ einstellen. - Für Raumkühlung müssen Sie den Pufferspeicher auf „Kühlen“ einstellen.
„Standby“	- Keine Raumbeheizung/Raumkühlung - Frostschutz für die Wärmepumpe ist aktiv.
Pufferspeicher	
„Heizen“	Die Räume aller angeschlossenen Heiz-/Kühlkreise werden beheizt. Hinweis Diese Einstellung wirkt sich auf alle Heiz-/Kühlkreise aus.
„Kühlen“	Die Räume aller angeschlossenen Heiz-/Kühlkreise werden gekühlt. Hinweis - Diese Einstellung wirkt sich auf alle Heiz-/Kühlkreise aus. - Bei Anlagen mit einem Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Warmwasserbereitung ist Raumkühlung nicht möglich.
Warmwasserbereitung	
„EIN“	Das Warmwasser wird nach den Vorgaben für die Warmwassertemperatur und dem Zeitprogramm aufgeheizt: Siehe Kapitel „Warmwasserbereitung“.
„Standby“	- Keine Warmwasserbereitung - Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.

Betriebsarten über das Menü einstellen

Sie können die Betriebsarten für die einzelnen Heiz-/Kühlkreise und für die Warmwasserbereitung getrennt voneinander einstellen.

Tippen Sie im Menü auf folgende Schaltflächen:

-  „EIN/AUS“

Betriebsarten (Fortsetzung)

2. ■ Sie möchten die Betriebsart für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen:
Wählen Sie einen Heiz-/Kühlkreis. Tippen Sie anschließend auf „**Heizen**“, „**Kühlen**“, „**Heizen/Kühlen**“ oder „**Standby**“.
- Sie möchten die Betriebsart für die Warmwasserbereitung einstellen:
Tippen Sie auf „**Warmwasser**“ und anschließend auf „**EIN**“ oder „**Standby**“.
- Sie möchten die Betriebsart für den Pufferspeicher einstellen:
Tippen Sie „**Heizwasser-Pufferspeicher**“ und anschließend auf „**Heizen**“ oder „**Kühlen**“.
- Sie möchten die gesamte Anlage ein- oder ausschalten:
Tippen Sie auf „**Gesamte Anlage**“ und anschließend auf „**Aktiv**“ oder „**Standby**“.
Beachten Sie hierzu das Kapitel „Aus- und Einschalten“.

Betriebsarten über die erweiterte Anzeige einstellen

Sie befinden sich in der erweiterten Anzeige für einen Heiz-/Kühlkreis oder für die Warmwasserbereitung.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. „**Betriebsart**“
2. ■ Sie möchten die Betriebsart für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen:
Tippen Sie auf „**Heizen**“, „**Kühlen**“, „**Heizen/Kühlen**“ oder „**Standby**“.
- Sie möchten die Betriebsart für die Warmwasserbereitung einstellen:
Tippen Sie auf „**EIN**“ oder „**Standby**“.

Besondere Betriebsarten und Funktionen

- „**Estrichtrocknung**“
Diese Funktion schaltet Ihr Fachbetrieb ein. Ihr Estrich wird nach einem fest vorgegebenen Zeitprogramm (Temperatur-Zeit-Profil) baustoffgerecht getrocknet. Ihre Einstellungen für die Raumbeheizung sind für die Dauer der Estrichtrocknung (max. 32 Tage) ohne Wirkung. Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet. Die Funktion „**Estrichtrocknung**“ kann Ihr Fachbetrieb ändern oder ausschalten.
- „**Ferien zu Hause**“: Siehe Seite 44.
- „**Ferienprogramm**“: Siehe Seite 46.
- „**Geräuschreduzierter Betrieb**“: Siehe Seite 53.
- „**Notbetrieb**“: Siehe Seite 54.
- Externe Raumtemperatur-Anforderung
Nur verfügbar, falls Ihr Fachbetrieb für Ihren Heiz-/Kühlkreis einen Raumthermostat angeschlossen und freigegeben hat:
Sie schalten über diesen Raumthermostat die Raumbeheizung oder die Raumkühlung ein und aus. Beim Ausschalten der Raumbeheizung/Raumkühlung wird die Heizkreispumpe ausgeschaltet. Daher besteht **kein** Frostschutz für Ihren Heiz-/Kühlkreis.
- Externe Betriebsartenumschaltung Heizen/Kühlen:
Siehe Seite 42.
Nur für Anlagen mit separatem Pufferspeicher:
Ihr Fachbetrieb hat einen externen Schalter installiert, über den Sie zwischen Heizbetrieb auf Kühlbetrieb umschalten können.
- „**Externe Aufschaltung**“
Die an der Regelung eingestellte Betriebsart wurde durch ein externes Schaltgerät, z. B. Erweiterung EM-EA1 (Elektronikmodul DIO) umgeschaltet. Solange die externe Aufschaltung aktiv ist, können Sie die Betriebsart nicht über die Bedieneinheit ändern.

Hinweis

*Einige der besonderen Betriebsarten und Funktionen werden in den jeweiligen Kacheln auf dem Home-screen angezeigt, z. B. „**Ferienprogramm**“ auf der Kachel für einen Heiz-/Kühlkreis.
Im Hauptmenü können Sie unter „**Information**“ die eingestellte Betriebsart abfragen: Siehe Seite 64.*

Vorgehensweise zur Einstellung eines Zeitprogramms

Im Folgenden wird die Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms erläutert. Besonderheiten der einzelnen Zeitprogramme finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.

Für folgende Funktionen können Sie ein Zeitprogramm einstellen:

- Raumbeheizung/Raumkühlung: Siehe Seite 41.
- Warmwasserbereitung: Siehe Seite 47.
- Zirkulationspumpe für Warmwasser: Siehe Seite 48.
- Geräuschreduzierter Betrieb: Siehe Seite 53.

Zeitprogramme und Zeitphasen

In einem Zeitprogramm geben Sie an, wie sich Ihre Wärmepumpe zu welchem Zeitpunkt verhält. Dafür teilen Sie den Tag in Abschnitte ein, sogenannte **Zeitphasen**. Innerhalb und außerhalb dieser Zeitphasen verhält sich die Anlage unterschiedlich, gemäß folgender Tabelle.

Für folgende Funktionen können Sie ein Zeitprogramm einstellen:

Funktion	Innerhalb der Zeitphase	Außerhalb der Zeitphase
Raumbeheizung	Ihre Räume werden mit normaler Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur beheizt.	Ihre Räume werden mit reduzierter Raumtemperatur beheizt.
Raumkühlung	Ihre Räume werden auf die normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur gekühlt.	Ihre Räume werden mit reduzierter Raumtemperatur gekühlt.
Warmwasserbereitung	Die Warmwasserbereitung ist eingestellt. Das Trinkwasser im Warmwasser-Speicher wird auf den Warmwassertemperatur-Sollwert aufgeheizt.	Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.
Zirkulationspumpe	Die Zirkulationspumpe ist für den Betrieb freigegeben.	Die Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet.
Geräuschreduzierter Betrieb	Die Drehzahl von Ventilator und Verdichter ist reduziert.	Die maximale Drehzahl von Ventilator und Verdichter ist freigegeben.

- Die Zeitprogramme können Sie **individuell** einstellen, für jeden Wochentag gleich oder unterschiedlich.
- Im Menü können Sie unter ⓘ „**Information**“ die Zeitprogramme abfragen: Siehe ab Seite 64.

Zeitprogramm einstellen

Sie können in jedem „**Zeitprogramm**“ bis zu 4 Zeitphasen einstellen.
Für jede Zeitphase stellen Sie den Startzeitpunkt „**Beginn der Zeitphase**“, den Endzeitpunkt „**Ende der Zeitphase**“ und das Temperaturniveau („**Niveau**“) ein.

Die Bearbeitung der Zeitprogramme beginnt in der **Wochenansicht**.
Die folgende Erläuterung der Vorgehensweise erfolgt am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis 1.

Vorgehensweise zur Einstellung eines... (Fortsetzung)

Wochenansicht aufrufen

Beispiel:

Wochenansicht des Zeitprogramms Raumbeheizung
für Heiz-/Kühlkreis 1

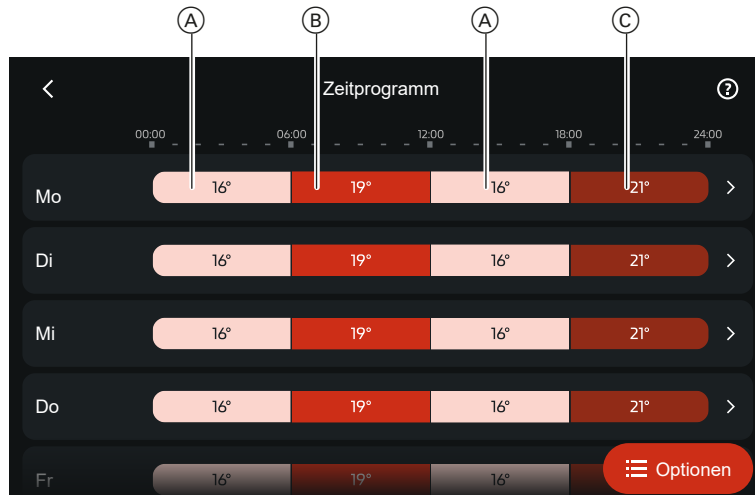


Abb. 17

- Ⓐ Keine Zeitphase eingestellt: Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur (Raumtemperaturniveau „**Reduziert**“)
- Ⓑ Zeitphase mit normaler Raumtemperatur (Raumtemperaturniveau „**Normal**“)
- Ⓒ Zeitphase mit erhöhter Raumtemperatur (Raumtemperaturniveau „**Komfort**“)

Hinweis

Werkseitig ist für die Raumbeheizung an allen Wochentagen eine Zeitphase von 6 bis 22 Uhr mit normaler Raumtemperatur eingestellt.

Um die Wochenansicht über das Menü ≡ aufzurufen, tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ≡
2. „Heizen/Kühlen“

Zeitphasen einstellen

Beispiel:

Zeitprogramm Raumbeheizung für den Wochentag Montag („**Mo**“)

- Zeitphase 1:
06:45 bis 12:00 Uhr mit normaler Raumtemperatur
- Zeitphase 2:
15:00 bis 20:00 Uhr mit Komfort-Raumtemperatur

3. Gewünschter Heiz-/Kühlkreis

4. „Zeitprogramm“

Um die Wochenansicht über die erweiterte Ansicht aufzurufen, tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Kachel für den gewünschten Heiz-/Kühlkreis
2. „Zeitprogramm“

Zwischen diesen Zeitphasen erfolgt die Raumbeheizung **automatisch** mit reduzierter Temperatur.

1. Tippen Sie auf den Zeitstrahl für Montag („**Mo**“). Die **Tagesansicht** für Montag wird angezeigt.

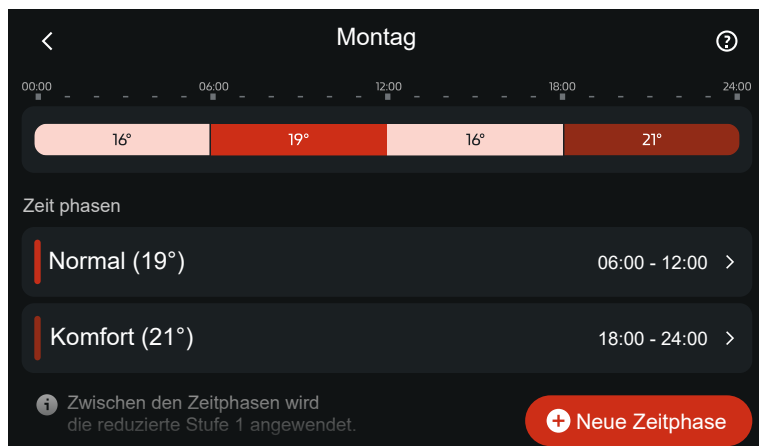


Abb. 18

- Um eine Zeitphase hinzuzufügen, tippen Sie auf „**Neue Zeitphase**“.
„**Zeitphase bearbeiten**“ wird angezeigt.

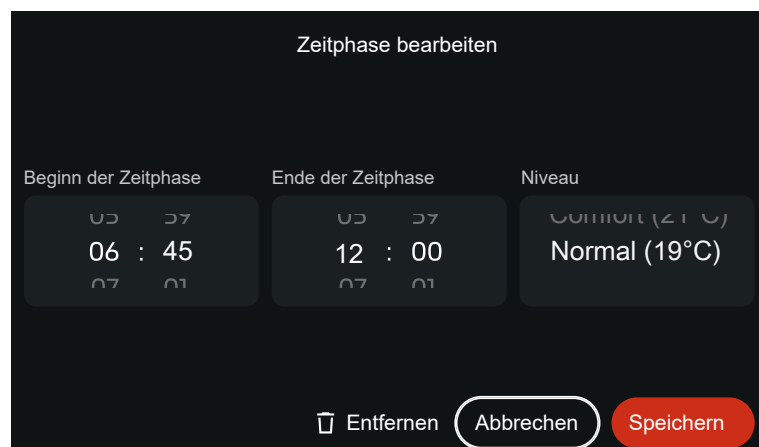


Abb. 19 Einstellung Zeitphase 1 von 6:45 bis 12:00 mit normaler Raumtemperatur

- Stellen Sie folgende Werte über die Radmenüs ein:
 - „**Beginn der Zeitphase**“: 06:45
 - „**Ende der Zeitphase**“: 12:00
 - Temperaturniveau („**Niveau**“): „**Normal**“
- Fügen Sie die 2. Zeitphase mit folgenden Werten hinzu:
 - „**Beginn der Zeitphase**“: 15:00
 - „**Ende der Zeitphase**“: 20:00
 - Temperaturniveau („**Niveau**“): „**Komfort**“

Im Zeitraum zwischen 12:00 und 15:00 werden die Räume mit reduzierter Raumtemperatur beheizt.
- Schließen Sie die Bearbeitungsansicht mit „**Übernehmen**“.
In der Tages- und Wochenansicht ist die neue Zeitphase sichtbar.

Zeitprogramm auf andere Wochentage kopieren

Beispiel:

Sie möchten das „**Zeitprogramm**“ für Mittwoch („**Mi**“) auf Samstag („**Sa**“) und Sonntag („**So**“) übertragen.

Rufen Sie die Wochenansicht auf und tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

- „**Optionen**“
- „**Tag kopieren**“
- „**Mittwoch**“
- „**Weiter**“
- „**Samstag**“ und „**Sonntag**“

Vorgehensweise zur Einstellung eines... (Fortsetzung)

6. „Weiter“

Die Bestätigungsseite wird angezeigt.

7. „Übernehmen“ zur Bestätigung

Die geänderte Wochenansicht wird angezeigt.

Zeitphasen ändern

Beispiel:

Sie möchten für den Wochentag „**Montag**“ den Startzeitpunkt „**Beginn**“ für die Zeitphase 2 auf 19:00 Uhr ändern.

Rufen Sie die Wochenansicht auf.

1. Tippen Sie auf den Zeitstrahl für Montag („**Mo**“).
Die Tagesansicht für Montag wird angezeigt.
2. Tippen Sie auf die Zeitphase 2.
„**Zeitphase bearbeiten**“ wird angezeigt.

3. Stellen Sie „**Beginn der Zeitphase**“ über das Radmenü auf 19:00 ein.

4. Schließen Sie die Bearbeitungsansicht mit „**Übernehmen**“.
In der Tages- und Wochenansicht ist die Änderung der Zeitphase sichtbar.

Zeitphasen löschen

Beispiel:

Sie möchten für **Montag** die Zeitphase 2 löschen.

Rufen Sie die Wochenansicht auf.

1. Tippen Sie auf den Zeitstrahl für Montag („**Mo**“).
Die Tagesansicht für Montag wird angezeigt.
2. Tippen Sie auf die Zeitphase 2.
Die Bearbeitungsansicht wird angezeigt.

3. Tippen Sie auf  „**Entfernen**“.
Eine Meldung zur Bestätigung wird angezeigt.

4. Schließen Sie die Meldung „**Löschen**“.
Die Tagesansicht wird angezeigt.
Die Zeitphase ist entfernt.

Erweiterte Anzeigen

In einer erweiterten Anzeige sind **die wichtigsten** Bedienmöglichkeiten zu einer Anlagenkomponente oder Funktion zusammengestellt, z. B. für einen Heiz-/Kühlkreis oder die Warmwasserbereitung.

So öffnen Sie eine erweiterte Anzeige:

Tippen Sie auf dem Homescreen auf die gewünschte Kachel.

Climate Control: Erweiterte Anzeige „Heiz-/Kühlkreis“

Für jeden Heiz-/Kühlkreis können Sie eine erweiterte Anzeige aufrufen.

In der erweiterten Anzeige **„Heiz-/Kühlkreis“** können Sie die Einstellungen für Raumbeheizung und Raumkühlung vornehmen und abfragen.



Abb. 20

- Ⓐ Aktuell aktives Temperaturniveau im Zeitprogramm für Raumbeheizung oder Raumkühlung
- Ⓑ Aktuell gültiger Raumtemperatur-Sollwert für das aktive Temperaturniveau oder „-“, „⏻“, „A“ bis „F“
- Ⓒ Raumtemperatur, z. B. gemessen mit Raumtemperatursensor

Bedeutung der Informationen Ⓑ:

„-“ Eine Störung für den Heiz-/Kühlkreis liegt vor. Die Raumbeheizung/-kühlung ist ausgeschaltet.

Hinweis

Auf der rechten Seite der erweiterten Anzeige wird eine Meldung angezeigt.

⏻ „Standby“ ist eingeschaltet. Die Raumbeheizung/-kühlung ist für diesen Heiz-/Kühlkreis ausgeschaltet.

„A“ bis „G“ Ihr Fachbetrieb hat die Estrichtrocknung aktiviert. Das gewählte Temperatur-Zeit-Profil A bis G wird angezeigt.

Raumtemperatur-Sollwert (Temperaturniveau) anpassen

1. Tippen Sie auf den angezeigten Raumtemperatur-Sollwert Ⓑ.
Das Einstellmenü erscheint.
2. Wählen Sie die gewünschte Temperatur.

3. Tippen Sie auf „Übernehmen“.

Der Raumtemperatur-Sollwert ist für dieses Raumtemperaturniveau (z. B. „Normal“) in allen Zeitprogrammen geändert.

Sie können weitere Einstellungen vornehmen.

Tippen Sie hierfür auf die folgenden Einträge auf der rechten Seite der erweiterten Anzeige:

🏠 „Ferienprogramm“: Dieser Eintrag ist nur sichtbar, falls Sie diese Funktion in der „Schnellauswahl“ zuvor eingestellt haben.

Sie zeigen die Einstellungen an. Sie können diese Einstellungen anpassen: Siehe Seite 46.

🏠 „Ferien zu Hause“: Dieser Eintrag ist nur sichtbar, falls Sie diese Funktion in der „Schnellauswahl“ zuvor eingestellt haben.

Sie zeigen die Einstellungen an. Sie können diese Einstellungen anpassen: Siehe Seite 44.

🌡️ „Temperaturen“

Sie stellen die verschiedenen Temperaturniveaus für das Zeitprogramm ein: Siehe Seite 41.

Erweiterte Anzeigen (Fortsetzung)

📅 „Zeitprogramm“

Sie stellen das Zeitprogramm für die Raumbeheizung/-kühlung ein: Siehe Seite 42.

⚙️ „Betriebsart“

Sie stellen ein, ob Raumbeheizung und/oder Raumkühlung ein- oder ausgeschaltet sind: Siehe Seite 29.

⚙️ „Erweiterte Einstellungen“

Sie gelangen in das Einstellmenü, in dem **alle** Einstellungen für den Heiz-/Kühlkreis zur Verfügung stehen: Siehe Seite 41.

Climate Control: Erweiterte Anzeige „Warmwasser“

In der erweiterten Anzeige „**Warmwasser**“ können Sie die Einstellungen für die Warmwasserbereitung vornehmen und abfragen.



Abb. 21

- Ⓐ Aktueller Status der Warmwasserbereitung gemäß dem Zeitprogramm
- Ⓑ Eingestellter Warmwassertemperatur-Sollwert oder „-“ (Störung), ⏻
- Ⓒ Warmwassertemperatur
- Ⓓ „Eco“-Modus ist aktiv.

Bedeutung der Informationen Ⓑ:

„-“ Eine Störung für die Warmwasserbereitung liegt vor. Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.

Hinweis

Auf der rechten Seite der erweiterten Anzeige wird eine Meldung angezeigt.

- ⏻ „Standby“ ist eingeschaltet. Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.

3. Tippen Sie auf „Übernehmen“. Der Warmwassertemperatur-Sollwert ist **in allen Zeitprogrammen** geändert.

Sie können weitere Einstellungen vornehmen.

Tippen Sie hierfür auf die folgenden Einträge auf der rechten Seite der erweiterten Anzeige:

Warmwassertemperatur-Sollwert anpassen

1. Tippen Sie auf den angezeigten Warmwassertemperatur-Sollwert Ⓑ. Das Einstellmenü erscheint.
2. Wählen Sie die gewünschte Temperatur.

Erweiterte Anzeigen (Fortsetzung)

📅 „Zeitprogramm“

Sie stellen das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ein: Siehe Seite 47.

⚙️ „Betriebsart“

Sie stellen ein, ob die Warmwasserbereitung ein- oder ausgeschaltet ist: Siehe Seite 29.

⚙️ „Erweiterte Einstellungen“

Sie gelangen in das Einstellmenü, in dem **alle** Einstellungen für die Warmwasserbereitung zur Verfügung stehen: Siehe Seite 47.

Climate Control: Erweiterte Anzeige „Energiecockpit“

In der erweiterten Anzeige „**Energiecockpit**“ werden der Energiebedarf für Raumbeheizung/-kühlung, Warmwasserbereitung und die Kennwerte der Wärmepumpe angezeigt.

Energieverbrauch

Tippen Sie auf „**Verbrauch**“.

Die Energieverbrauchsübersicht wird angezeigt.

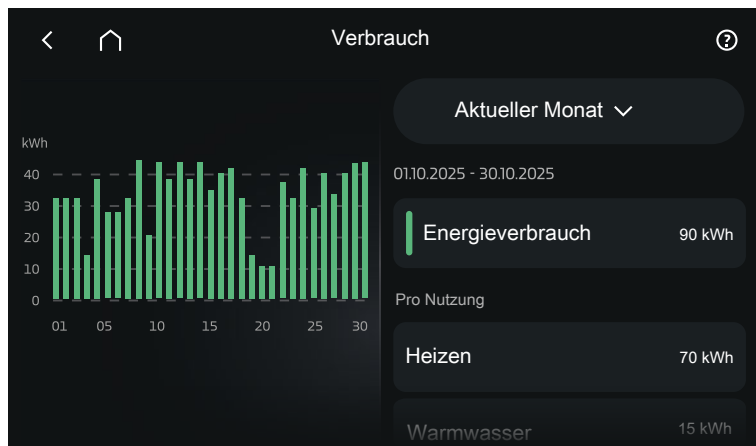


Abb. 22

Sie können die Energieverbrauchswerte als Säulendiagramm oder als Zahlenwerte in Kilowattstunden (kWh) anzeigen.

1. Wählen Sie den gewünschten Zeitraum aus:

„**Aktueller Monat**“, „**Letzter Monat**“, „**Aktuelles Jahr**“, „**Vergangenes Jahr**“

Der gesamte elektrische Energieverbrauch der Anlage wird für den gewählten Zeitraum als Säulendiagramm angezeigt.

Auf der rechten Seite der erweiterten Anzeige werden die Energieverbrauchswerte der übrigen Anlagenkomponenten als Zahlenwert angezeigt.

2. Scrollen Sie in der Liste auf der rechten Seite der erweiterten Anzeige.

Abhängig von der Ausführung Ihrer Anlage können folgende Energieverbrauchswerte angezeigt werden.

■ „Gesamter Energieverbrauch“:

Gesamter elektrischer Energieverbrauch der Wärmepumpe

■ „Heizen“:

Energieverbrauch für die Raumbeheizung

■ „Warmwasser“:

Energieverbrauch für die Warmwasserbereitung

■ „Kühlen“:

Energieverbrauch für die Raumbeheizung

■ „Kompressor“:

Energieverbrauch für den Betrieb des Kältekreis

■ „Elektrische Zusatzheizung“:

Energieverbrauch des in der Wärmepumpe eingebauten Heizwasser-Durchlauferhitzers

Erweiterte Anzeigen (Fortsetzung)

Hinweis

Die angezeigten Verbrauchswerte werden nicht mit Messinstrumenten ermittelt, sondern berechnet. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der vorhandenen Anlagenkomponenten sowie des Nutzerverhaltens, z. B. Laufzeit und Auslastung.

Bedingt durch anlagenspezifische Parameter (z. B. Aufstellhöhe) kann es zu Abweichungen zwischen den angezeigten berechneten Werten und den tatsächlichen Verbrauchswerten kommen.

Weitere Abweichungen sind durch saisonale Umweltbedingungen und weitere Faktoren möglich. Die Anzeige dient der Visualisierung der Mehr- oder Minderverbräuche in bestimmten Vergleichszeiträumen. Die Nutzung der angezeigten Verbrauchswerte als Abrechnungsgrundlage ist nicht gestattet.

Effizienzkennwerte

- Tippen Sie auf „**Effizienzkennwerte**“.
Die Effizienzkennwerte für die Wärmepumpe und folgende unterschiedliche Funktionen werden in einer Liste angezeigt:
 - „**SPF des Systems**“:
SPF = „**S**easonal **P**erformance **F**actor“ = Jahresarbeitszahl der Wärmepumpe
 - „**SPF für Heizung**“:
Jahresarbeitszahl für die Raumbeheizung
 - „**SPF für Warmwasser**“:
Jahresarbeitszahl für die Warmwasserbereitung
 - „**SEER für Kühlung**“:
SEER = **S**easonal **E**nergy **E**fficiency **R**atio = Jährliche Energieeffizienz für Raumkühlung
- Um folgende Betriebsdaten anzuzeigen, tippen Sie auf einen Listeneintrag.
 - „**Stromverbrauch**“
 - „**Erzeugte thermische Energie**“

Energy Management: Erweiterte Anzeige „Energiecockpit“

In der erweiterten Anzeige „**Energiecockpit**“ werden die Flüsse der elektrischen Energie im Gebäude in einer Grafik dargestellt und als Zahlenwerte angezeigt.

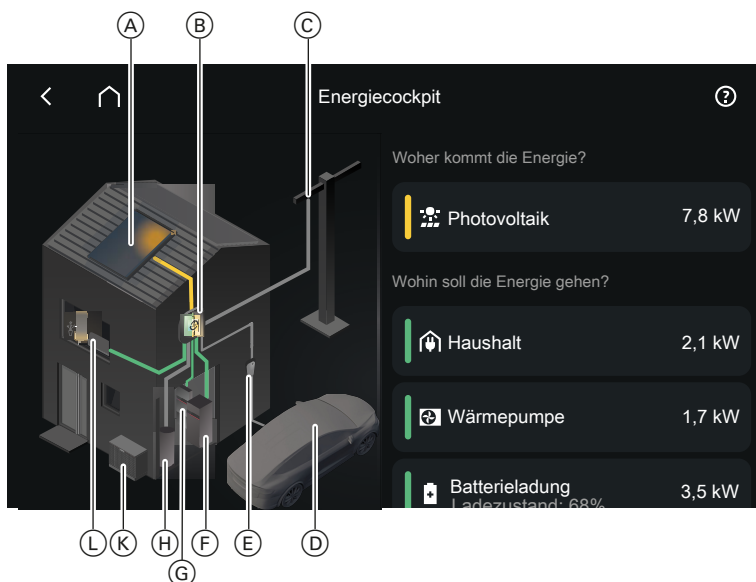


Abb. 23

- | | |
|---|---|
| (A) Photovoltaikanlage | (H) Warmwasser-Speicher oder Pufferspeicher mit elektrischer Zusatzheizung, z. B. Elektro-Heizeinsatz |
| (B) Viessmann Energy Management | (K) Außeneinheit der Wärmepumpe |
| (C) Öffentliches Stromnetz | (L) Elektrische Verbraucher im Haushalt |
| (D) Elektro-Fahrzeug | |
| (E) Ladestation für Elektro-Fahrzeuge (Wallbox) | |
| (F) Inneneinheit IDU der Wärmepumpe | |
| (G) Hybrid-Wechselrichter mit Stromspeicher, z. B. Vitocharge VX3 | |

Erweiterte Anzeigen (Fortsetzung)

Sie können die momentanen Energieflüsse als Zahlenwerte in Kilowatt (kW) anzeigen.

Scrollen Sie hierfür in der Liste auf der rechten Seite der erweiterten Anzeige.

Abhängig von der Ausführung Ihrer Anlage können folgende Energieflüsse angezeigt werden:

Energieerzeugung: „**Woher kommt die Energie?**“

 „**Netzbezug**“

Energiemenge, die aus dem öffentlichen Stromnetz im Gebäude benötigt wird.

 „**Photovoltaik**“

Von der Photovoltaikanlage erzeugte elektrische Energie

 ■ „**Batterieentladung**“

Energiemenge, die aus dem Stromspeicher im Gebäude verbraucht wird.

■ „**Ladezustand**“ („State of Charge“)

Angabe in %

Energieverbrauch: „**Wohin soll die Energie gehen?**“

 „**Haushalt**“

Energiemenge, die von den übrigen Verbrauchern im Haus benötigt wird, z. B. Spülmaschine.

 „**Wärmepumpe**“

Von der Wärmepumpe benötigte erzeugte elektrische Energie

 ■ „**Batterieladung**“

Energiemenge, mit der der Stromspeicher gerade geladen wird.

■ „**Ladezustand**“ („State of Charge“)

Angabe in %

 „**Ladestation**“

Von der Ladestation für Elektro-Fahrzeuge (Wallbox) benötigte elektrische Energie

 „**PV-Heizstab**“

Für die Warmwasserbereitung oder die Beheizung eines Pufferspeichers benötigte elektrische Energie

 „**Anderer Verbraucher**“

Anderer Verbraucher, z. B. Wärmepumpe eines anderen Herstellers: Bezeichnung variabel

 „**Netzeinspeisung**“

In das Netz eingespeiste, überschüssige Energie der Photovoltaikanlage

Raumtemperatur für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen

Die normale Raumtemperatur ist die Temperatur, bei der Sie sich wohlfühlen. Ihre Räume werden immer dann auf diese Temperatur beheizt oder gekühlt, falls im Zeitprogramm eine Zeitphase mit dem Temperaturniveau „**Normal**“ aktiv ist.

Zeitprogramm für Raumbeheizung/Raumkühlung einstellen: Siehe Seite 42.

Werkseitige Einstellungen:

Raumbeheizung

- Normale Raumtemperatur: 20 °C
- Reduzierte Raumtemperatur: 18 °C
- Komfort-Raumtemperatur: 22 °C

Raumkühlung

- Normale Raumtemperatur: 25 °C
- Reduzierte Raumtemperatur: 27 °C
- Komfort-Raumtemperatur: 23 °C

Hinweis

- Die Temperaturen für die Raumkühlung können nicht niedriger eingestellt werden als die Temperaturen für die Raumbeheizung.
- Die Temperaturen für die Raumbeheizung können nicht höher eingestellt werden als die Temperaturen für die Raumkühlung.

Temperaturniveaus für die Raumbeheizung/Raumkühlung einstellen

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für den gewünschten Heiz-/Kühlkreis:
Tippen Sie hierfür auf die gewünschte Kachel im Homescreen.

Oder

Tippen Sie im Menü  auf „**Heizen/Kühlen**“.
Wählen Sie anschließend den gewünschten Heiz-/Kühlkreis.

Tippen Sie anschließend auf folgende Schaltflächen:

2. „**Temperaturen**“

3. Temperaturniveau „**Reduziert**“, „**Normal**“ oder „**Komfort**“ für Raumbeheizung und/oder Raumkühlung

4. Stellen Sie die gewünschten Temperaturen über das Radmenü ein.

5. „**Übernehmen**“

Die eingestellte Temperatur gilt für das gewählte Raumtemperaturniveau, z. B. „**Normal**“. Das bedeutet, dass die Temperatur im Zeitprogramm für **alle** Zeitphasen angepasst wird, in denen dieses Raumtemperaturniveau ausgewählt ist.

Raumbeheizung/Raumkühlung ein- oder ausschalten (Betriebsart)

Weitere Informationen zu den Betriebsarten: Siehe Seite 29.

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für den gewünschten Heiz-/Kühlkreis:
Tippen Sie hierfür auf die gewünschte Kachel im Homescreen.

Oder

Tippen Sie im Menü  auf „**Heizen/Kühlen**“.
Wählen Sie anschließend den gewünschten Heiz-/Kühlkreis.

Tippen Sie anschließend auf folgende Schaltflächen:

2. „**Betriebsart**“

3.
 - „**Heizen**“, um die Raumbeheizung **einzuschalten**.
 - Oder
 - „**Kühlen**“, um die Raumkühlung **einzuschalten**.
 - Oder
 - „**Heizen/Kühlen**“, um Raumbeheizung/Raumkühlung **einzuschalten**.
 - Oder
 - „**Standby**“, um Raumbeheizung und Raumkühlung **auszuschalten**.

4. „**Übernehmen**“

Zeitprogramm für die Raumbeheizung/Raumkühlung

In den Zeitprogrammen für Raumbeheizung und Raumkühlung stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen Ihre Räume auf welches Raumtemperaturniveau beheizt oder gekühlt werden.

Zeitprogramm einstellen

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 06:00 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage mit dem Raumtemperaturniveau „**Normal**“.

Stellen Sie ein Zeitprogramm für die Raumbeheizung oder Raumkühlung ein.

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für den gewünschten Heiz-/Kühlkreis:
Tippen Sie hierfür auf die gewünschte Kachel im Homescreen.

Oder

Tippen Sie im Menü  auf „**Heizen/Kühlen**“.
Wählen Sie anschließend den gewünschten Heiz-/Kühlkreis.

2. Tippen Sie auf „**Zeitprogramm**“, um die Wochenansicht aufzurufen.
3. Tippen Sie auf den Zeitstrahl für den gewünschten Wochentag („**Mo**“ bis „**So**“).
Die Tagesansicht für den Wochentag wird angezeigt.

4. ■ **Sie möchten eine neue Zeitphase hinzufügen:**
Tippen Sie auf „**Neue Zeitphase**“.

- **Sie möchten eine Zeitphase ändern:**

Tippen Sie auf die gewünschte Zeitphase in der Liste.

Die Bearbeitungsansicht wird angezeigt.

5. Stellen Sie die Werte ein für „**Beginn der Zeitphase**“, „**Ende der Zeitphase**“ und „**Niveau**“.

6. Tippen Sie auf „**Übernehmen**“.

Weitere Informationen zur Vorgehensweise, z. B. zum Kopieren oder Löschen von Zeitphasen: Siehe Seite 31.

Hinweis

Beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihre Anlage einige Zeit benötigt, um die Räume auf das gewünschte Raumtemperaturniveau aufzuheizen.

Raumbeheizung/Raumkühlung mit Pufferspeicher einstellen

Nur für Anlagen mit separatem Pufferspeicher

Über den separaten Pufferspeicher können Ihre Heiz-/Kühlkreise entweder beheizt **oder** gekühlt werden. Um Ihre Räume zu beheizen, müssen Sie den Pufferspeicher auf Raumbeheizung, zur Kühlung Ihrer Räume auf Raumkühlung einstellen.

Hinweis

- *Da der Pufferspeicher alle Heiz-/Kühlkreise versorgt, wirkt sich diese Einstellung auf alle Heiz-/Kühlkreise aus. Daher ist es nicht möglich, über einen Heiz-/Kühlkreis zu heizen und gleichzeitig über einen anderen Heiz-/Kühlkreis zu kühlen.*
- *Die Warmwasserbereitung erfolgt nach Bedarf unabhängig von dieser Einstellung.*
- *Bei Anlagen mit einem Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Warmwasserbereitung ist Kühlen nicht möglich.*

Externer Schalter für Betriebsartenumschaltung Heizen/Kühlen

Falls Ihr Fachbetrieb einen externen Schalter angeschlossen hat, können Sie mit diesem Schalter zwischen Heizbetrieb und Kühlbetrieb umschalten.

Raumbeheizung für separaten Pufferspeicher einstellen

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen

2. „**Heizen**“

1.  „**Heizwasser-Pufferspeicher**“

Raumbeheizung/Raumkühlung mit Pufferspeicher... (Fortsetzung)

Raumkühlung für separaten Pufferspeicher einstellen

Tippen Sie im Menü ☰ auf folgende Schaltflächen 2. „Kühlen“

1. „Heizwasser-Pufferspeicher“

Heizkennlinie einstellen

Damit Ihre Räume bei jeder Außentemperatur optimal beheizt werden, können Sie „**Neigung**“ und „**Niveau**“ der Heizkennlinie anpassen. Dadurch beeinflussen Sie die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe.

Werkseitige Einstellung:

- Neigung: 1,1
- Niveau: 0

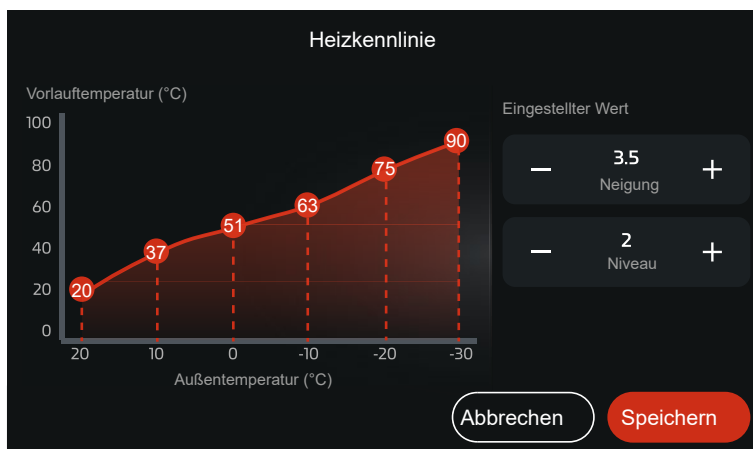


Abb. 24 Beispiel: Heizkennlinie mit „**Neigung**“ „3,5“ und „**Niveau**“ „2“

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für den gewünschten Heiz-/Kühlkreis:
Tippen Sie hierfür auf die gewünschte Kachel im Homescreen und anschließend auf „**Erweiterte Einstellungen**“
Oder

Tippen Sie im Menü ☰ auf „**Heizen/Kühlen**“.
Wählen Sie anschließend den gewünschten Heiz-/Kühlkreis.

Tippen Sie anschließend auf folgende Schaltflächen:

2. „Heizkennlinie“

3. **+** oder **–** jeweils für den gewünschten Wert bei „**Neigung**“ und „**Niveau**“
Das angezeigte Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der Heizkennlinie.
4. „Übernehmen“

Heizkennlinie einstellen (Fortsetzung)**Tipps zur Einstellung der Heizkennlinie**

Verhalten der Raumtemperatur	Abhilfe
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie „ Neigung “ auf den nächsthöheren Wert.
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie „ Neigung “ auf den nächstniedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie das „ Niveau “ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie das „ Niveau “ auf einen niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu kalt, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „ Neigung “ auf den nächstniedrigeren Wert und das „ Niveau “ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu warm, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „ Neigung “ auf den nächsthöheren Wert und das „ Niveau “ auf einen niedrigeren Wert.

Raumtemperatur bei verlängerter Anwesenheit anpassen

Falls Sie für einen oder mehrere Tage ständig anwesend sind und das Zeitprogramm nicht ändern wollen, wählen Sie die Funktion „**Ferien zu Hause**“, z. B. an Feiertagen oder wenn die Kinder Schulferien haben.

Die Funktion „**Ferien zu Hause**“ hat folgende Auswirkungen:

- Das Raumtemperaturniveau in den Zeiträumen zwischen den eingestellten Zeitphasen wird auf das Temperaturniveau der ersten Zeitphase des Tags angehoben, z. B. von „**Reduziert**“ auf „**Normal**“.
- Falls vor 00:00 Uhr keine Zeitphase aktiv ist, werden Ihre Räume bis zur nächsten aktiven Zeitphase mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt/gekühlt.
- Die Warmwasserbereitung ist aktiv.
- Die Funktion „**Ferien zu Hause**“ beginnt und endet gemäß den eingestellten Start- und Endzeitpunkten.

Hinweis

- Solange die Funktion „**Ferien zu Hause**“ eingeschaltet ist, wird in der „**Schnellauswahl**“ (siehe Seite 28) ein zusätzlicher Eintrag „**Ferien zu Hause**“ mit der Information „**Geplantes Programm**“ angezeigt. Tippen Sie auf diesen Eintrag, um die eingestellten Start- und Endzeitpunkte anzuzeigen.
- „**Ferien zu Hause**“ kann für einen oder mehrere Heiz-/Kühlkreise eingestellt werden. Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb „**Einfamilienhaus**“ eingestellt wurde, wird die Funktion für alle Heiz-/Kühlkreise übernommen.

Raumtemperatur bei verlängerter Anwesenheit... (Fortsetzung)

Beispiel:

Für die Wochentage Montag und Dienstag sind jeweils 2 Zeitphasen eingestellt.

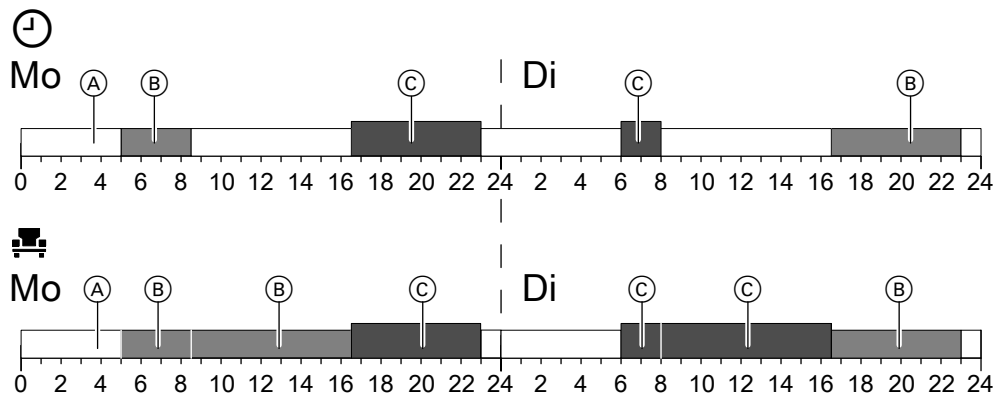


Abb. 25

- ⊙ Temperaturniveaus gemäß dem eingestellten Zeitprogramm
- 🏠 Temperaturniveau, falls „Ferien zu Hause“ eingeschaltet ist.

- Ⓐ Reduzierte Raumtemperatur
- Ⓑ Normale Raumtemperatur
- Ⓒ Komfort-Raumtemperatur

🏠 „Ferien zu Hause“ einschalten

Tippen Sie auf dem Homescreen auf folgende Schaltflächen:

1. ⬇ „Schnellauswahl“
2. 🏠 „Ferien zu Hause“
3. „Programm erstellen“
4. Falls „Einfamilienhaus“ nicht eingestellt ist: Markieren Sie die gewünschten Heiz-/Kühlkreise.
5. Stellen Sie die Start- und Endzeitpunkte über die Radmenüs ein.

6. „Übernehmen“

Hinweis

Folgende Anzeigen ändern sich:

- Auf den Kacheln für die Heiz-/Kühlkreise auf dem Homescreen wird **„Ferien zu Hause“** angezeigt.
- Auf der Schaltfläche „Schnellauswahl“ (siehe Seite 28) wird die Anzahl der darüber aktivierten Funktionen als Zahlenwert angezeigt. Falls keine weitere Funktion aktiv ist, wird die Zahl „1“ angezeigt. Sonst erhöht sich angezeigte Zahl um den Wert „1“.

🏠 „Ferien zu Hause“ ausschalten

Tippen Sie auf dem Homescreen auf folgende Schaltflächen:

1. ⬇ „Schnellauswahl“
2. 🏠 „Ferien zu Hause“/„Geplantes Programm“
3.
 - Falls „Einfamilienhaus“ eingestellt ist: „Alle Heiz-/Kühlkreise und Warmwasser“
 - Falls „Einfamilienhaus“ nicht eingestellt ist: Markieren Sie die gewünschten Heiz-/Kühlkreise.
4. „Entfernen“

Hinweis

Folgende Anzeigen ändern sich:

- Auf den Kacheln für die Heiz-/Kühlkreise auf dem Homescreen wird **„Ferien zu Hause“ nicht mehr** angezeigt.
- Auf der Schaltfläche „Schnellauswahl“ (siehe Seite 28) wird die Anzahl der darüber aktivierten Funktionen als Zahlenwert angezeigt. Der Zahlenwert vermindert sich um „1“. Falls keine weitere Funktion aktiv ist, wird ⬇ angezeigt.

Energie sparen bei langer Abwesenheit

Um bei längerer Abwesenheit Energie zu sparen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein.

Das Ferienprogramm hat folgende Auswirkungen:

- **Raumbeheizung:**
 - Für Heiz-/Kühlkreise in der Betriebsart „**Heizen**“: Die Räume werden auf die eingestellte reduzierte Raumtemperatur beheizt.
 - Für Heiz-/Kühlkreise in der Betriebsart „**Standby**“: Keine Raumbeheizung: Der Frostschutz der Wärmepumpe und des Warmwasser-Speichers ist aktiv.
- **Raumkühlung:**
 - Für Heiz-/Kühlkreise in der Betriebsart „**Kühlen**“: Die Räume werden auf die eingestellte reduzierte Raumtemperatur gekühlt.
 - Für Heiz-/Kühlkreise in der Betriebsart „**Standby**“: Keine Raumkühlung
- **Warmwasserbereitung:**
Keine Warmwasserbereitung: Der Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.

Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des ersten Ferientags und endet um 23:59 Uhr des letzten Ferientags.

Hinweis

- Während das „**Ferienprogramm**“ eingeschaltet ist, wird in der „**Schnellauswahl**“ (siehe Seite 28) ein zusätzlicher Eintrag „**Ferienprogramm**“ mit der Information „**Geplantes Programm**“ angezeigt. Tippen Sie auf diesen Eintrag, um das eingestellte Startdatum und Enddatum anzuzeigen.
- Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb „**Einfamilienhaus**“ eingestellt wurde, wird das Ferienprogramm für alle Heiz-/Kühlkreise eingeschaltet.
- Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb „**Einfamilienhaus**“ **nicht** eingestellt wurde, wird die Warmwasserbereitung nur ausgeschaltet, falls für alle Heiz-/Kühlkreise das „**Ferienprogramm**“ eingestellt ist.

„Ferienprogramm“ einschalten

Tippen Sie auf dem Homescreen auf folgende Schaltflächen:

1.  „**Schnellauswahl**“
2.  „**Ferienprogramm**“
3. „**Programm erstellen**“
4. Falls „**Einfamilienhaus**“ **nicht** eingestellt ist: Markieren Sie die gewünschten Heiz-/Kühlkreise.
5. Stellen Sie die Start- und Endzeitpunkte über die Radmenüs ein.

6. „Übernehmen“

Hinweis

Folgende Anzeigen ändern sich:

- Auf den Kacheln für die Heiz-/Kühlkreise auf dem Homescreen wird „**Ferienprogramm**“ angezeigt.
- Auf der Schaltfläche „**Schnellauswahl**“ (siehe Seite 28) wird die Anzahl der darüber aktivierten Funktionen als Zahlenwert angezeigt. Falls keine weitere Funktion aktiv ist, wird die Zahl „**1**“ angezeigt. Sonst erhöht sich angezeigte Zahl um den Wert „**1**“.

„Ferienprogramm“ ausschalten

Tippen Sie auf dem Homescreen auf folgende Schaltflächen:

1.  „**Schnellauswahl**“
2.  „**Ferienprogramm**“/„**Geplantes Programm**“
3.
 - Falls „**Einfamilienhaus**“ eingestellt ist: „**Alle Heiz-/Kühlkreise und Warmwasser**“
 - Falls „**Einfamilienhaus**“ **nicht** eingestellt ist: Markieren Sie die gewünschten Heiz-/Kühlkreise.
4. „**Entfernen**“

Hinweis

Folgende Anzeigen ändern sich:

- Auf den Kacheln für die Heiz-/Kühlkreise auf dem Homescreen wird „**Ferienprogramm**“ **nicht mehr** angezeigt.
- Auf der Schaltfläche „**Schnellauswahl**“ (siehe Seite 28) wird die Anzahl der darüber aktivierten Funktionen als Zahlenwert angezeigt. Der Zahlenwert vermindert sich um „**1**“. Falls keine weitere Funktion aktiv ist, wird  angezeigt.

Warmwassertemperatur

Ihr Warmwasser wird gemäß dem Zeitprogramm auf die eingestellte Warmwassertemperatur beheizt: Siehe Seite 47.

Warmwassertemperatur einstellen

Werkseitige Einstellung: 50 °C

Hinweis

Aus hygienischen Gründen empfehlen wir, die Warmwassertemperatur nicht unter 50 °C einzustellen.

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für die Warmwasserbereitung:
Tippen Sie hierfür auf die entsprechende Kachel im Homescreen und anschließend auf den angezeigten Temperaturwert.

Oder

Tippen Sie im Menü  auf „**Warmwasser**“ und anschließend auf „**Gewünschte Temperatur**“.

2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur über das Radmenü ein.
3. Tippen Sie auf „**Übernehmen**“.

Warmwasserbereitung ein-/ausschalten (Betriebsart)

Falls Sie die Warmwasserbereitung ausschalten, kann kein Trinkwasser erwärmt werden, auch nicht außerhalb des Zeitprogramms mit der Funktion „**Einmalige Warmwasserbereitung**“.

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für die Warmwasserbereitung:
Tippen Sie hierfür auf die entsprechende Kachel im Homescreen.

Oder

Tippen Sie im Menü  auf „**Warmwasser**“.

Tippen Sie anschließend auf folgende Schaltflächen:

2. „**Betriebsart**“

3.
 - „**EIN**“, um die Warmwasserbereitung einzuschalten.
 - „**Standby**“, um die Warmwasserbereitung auszuschalten.

4. „**Übernehmen**“

Weitere Informationen zu den Betriebsarten: Siehe Seite 29.

Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung

Im Zeitprogramm für Warmwasserbereitung stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen Ihr Warmwasser auf die eingestellte Temperatur beheizt wird.

Zeitprogramm einstellen

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 05:30 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage.

Sie können das Zeitprogramm **individuell** nach Ihren Wünschen ändern.

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für die Warmwasserbereitung:
Tippen Sie hierfür auf die entsprechende Kachel im Homescreen.

Oder

Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung (Fortsetzung)

- Tippen Sie im Menü  auf „**Warmwasser**“.
- Tippen Sie auf „**Zeitprogramm**“, um die Wochenansicht aufzurufen.
 - Tippen Sie auf den Zeitstrahl für den gewünschten Wochentag („**Mo**“ bis „**So**“).
Die Tagesansicht für den Wochentag wird angezeigt.
 - **Sie möchten eine neue Zeitphase hinzufügen:**
Tippen Sie auf „**Neue Zeitphase**“.
 - **Sie möchten eine Zeitphase ändern:**
Tippen Sie auf die gewünschte Zeitphase in der Liste.
Die Bearbeitungsansicht wird angezeigt.

- Stellen Sie die Werte ein für „**Beginn der Zeitphase**“ und „**Ende der Zeitphase**“.

- Tippen Sie auf „**Übernehmen**“.

Weitere Informationen zur Vorgehensweise, z. B. zum Kopieren oder Löschen von Zeitphasen: Siehe Seite 31.

Hinweis

- *Zwischen den Zeitphasen wird das Warmwasser nicht aufgeheizt. Der Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.*
- *Beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihre Anlage einige Zeit benötigt, um den Warmwasser-Speicher auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.*

Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe

Im Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen die Zirkulationspumpe ein- oder ausgeschaltet ist.

Zeitprogramm einstellen

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 05:30 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage.
Sie können das Zeitprogramm **individuell** nach Ihren Wünschen ändern.

- Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für die Warmwasserbereitung:
Tippen Sie hierfür auf die entsprechende Kachel im Homescreen und anschließend auf „**Erweiterte Einstellungen**“
Oder

Tippen Sie im Menü  auf „**Warmwasser**“.

- Tippen Sie auf „**Zeitprogramm Zirkulation**“, um die Wochenansicht aufzurufen.
- Tippen Sie auf den Zeitstrahl für den gewünschten Wochentag („**Mo**“ bis „**So**“).
Die Tagesansicht für den Wochentag wird angezeigt.

- **Sie möchten eine neue Zeitphase hinzufügen:**
Tippen Sie auf „**Neue Zeitphase**“.
 - **Sie möchten eine Zeitphase ändern:**
Tippen Sie auf die gewünschte Zeitphase in der Liste.
Die Bearbeitungsansicht wird angezeigt.

- Stellen Sie die Werte ein für „**Beginn der Zeitphase**“ und „**Ende der Zeitphase**“.

- Tippen Sie auf „**Übernehmen**“.

Weitere Informationen zur Vorgehensweise, z. B. zum Kopieren oder Löschen von Zeitphasen: Siehe Seite 31.

Hinweis

Zwischen den Zeitphasen ist die Zirkulationspumpe ausgeschaltet.

Einmalige Warmwasserbereitung außerhalb des Zeitprogramms

Falls Sie außerhalb der eingestellten Zeitphasen warmes Wasser benötigen, schalten Sie die **Einmalige Warmwasserbereitung** ein.
Der Warmwasser-Speicher wird 1-mal auf die eingestellte Warmwassertemperatur aufgeheizt.

Diese Funktion hat eine höhere Priorität als andere Funktionen für die Warmwasserbereitung, z. B. Zeitprogramm.

Einmalige Warmwasserbereitung außerhalb des... (Fortsetzung)

Einmalige Warmwasserbereitung einschalten

Tippen Sie auf dem Homescreen auf folgende Schaltflächen:

1.  „Schnellauswahl“
2.  „Einmalige Warmwasserbereitung“
3. „Aktivieren“

Hinweis

Folgende Anzeigen ändern sich:

- Auf der Kachel für die Warmwasserbereitung auf dem Homescreen wird „**Einmalige Warmwasserbereitung**“ angezeigt.
- Auf der Schaltfläche „**Schnellauswahl**“ (siehe Seite 28) wird die Anzahl der darüber aktivierten Funktionen als Zahlenwert angezeigt. Falls keine weitere Funktion aktiv ist, wird die Zahl „1“ angezeigt. Sonst erhöht sich angezeigte Zahl um den Wert „1“.

Einmalige Warmwasserbereitung ausschalten

Tippen Sie auf dem Homescreen auf folgende Schaltflächen:

1.  „Schnellauswahl“
2.  „Einmalige Warmwasserbereitung“
3. „Entfernen“

Hinweis

Folgende Anzeigen ändern sich:

- Auf der Kachel für die Warmwasserbereitung auf dem Homescreen wird „**Einmalige Warmwasserbereitung**“ **nicht mehr** angezeigt.
- Auf der Schaltfläche „**Schnellauswahl**“ (siehe Seite 28) wird die Anzahl der darüber aktivierten Funktionen als Zahlenwert angezeigt. Der Zahlenwert vermindert sich um „1“. Falls keine weitere Funktion aktiv ist, wird  angezeigt.

Erhöhte Trinkwasserhygiene

Sie können das Trinkwasser im Warmwasser-Speicher einmal pro Woche oder täglich für 1 Stunde auf eine höhere Temperatur aufheizen. Diese Hygienefunktion wird am eingestellten Zeitpunkt regelmäßig ausgeführt. Die Dauer und die Warmwassertemperatur für die Hygienefunktion stellt Ihr Fachbetrieb ein.



Gefahr

Hohe Trinkwassertemperaturen können Verbrühungen zur Folge haben, z. B. falls die Warmwassertemperatur höher ist als 60 °C. Mischen Sie an den Zapfstellen mit kaltem Wasser.

Erhöhte Trinkwasserhygiene einschalten

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für die Warmwasserbereitung:
Tippen Sie hierfür auf die gewünschte Kachel im Homescreen und anschließend auf „**Erweiterte Einstellungen**“.
Oder

Tippen Sie im Menü  auf „**Warmwasser**“.

Tippen Sie anschließend auf folgende Schaltflächen:

2. „Hygiene-Funktion“

3. „Hygiene-Funktion“

4. „EIN“

5. „Täglich“ oder auf einen oder mehrere Wochentage

6. Stellen Sie die gewünschte Uhrzeit über das Radmenü ein.

7. „Übernehmen“

Die Hygiene-Funktion beginnt an den ausgewählten Wochentagen jeweils zur eingestellten Uhrzeit.

Erhöhte Trinkwasserhygiene ausschalten

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für die Warmwasserbereitung:
Tippen Sie hierfür auf die gewünschte Kachel im Homescreen und anschließend auf **„Erweiterte Einstellungen“**.
Oder

Tippen Sie im Menü  auf **„Warmwasser“**.

Tippen Sie anschließend auf folgende Schaltflächen:

2. **„Hygiene-Funktion“**

3. **„Hygiene-Funktion“**

4. **„AUS“**

5. **„Übernehmen“**

Warmwasser-Verbrühschutz

Mit dem Verbrühschutz begrenzen Sie die Warmwassertemperatur in Ihrem Warmwasser-Speicher auf max. 60 °C.

Warmwasser-Verbrühschutz einschalten

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für die Warmwasserbereitung:
Tippen Sie hierfür auf die gewünschte Kachel im Homescreen und anschließend auf **„Erweiterte Einstellungen“**.
Oder

Tippen Sie im Menü  auf **„Warmwasser“**.

Tippen Sie anschließend auf folgende Schaltflächen:

2. **„Verbrühschutz“**

3. **„EIN“**

4. **„Übernehmen“**

Warmwasser-Verbrühschutz ausschalten



Gefahr

Bei ausgeschaltetem Verbrühschutz kann ein Warmwassertemperatur-Sollwert von über 60 °C eingestellt werden. Dadurch besteht erhöhte Verbrühungsgefahr!
Schalten Sie den Verbrühschutz nach Möglichkeit nicht aus.

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für die Warmwasserbereitung:
Tippen Sie hierfür auf die gewünschte Kachel im Homescreen und anschließend auf **„Erweiterte Einstellungen“**.
Oder

Tippen Sie im Menü  auf **„Warmwasser“**.

Tippen Sie anschließend auf folgende Schaltflächen:

2. **„Verbrühschutz“**

3. **„AUS“**

4. **„Übernehmen“**
Die Meldung **„Verbrühschutz ausschalten?“** erscheint.

5. **„Ausschalten“**



Gefahr

Der Verbrühschutz hat keine Auswirkung auf die Hygienefunktion. Auch bei eingeschaltetem Verbrühschutz wird der Warmwasser-Speicher regelmäßig auf die höhere Temperatur der Hygienefunktion aufgeheizt. Da diese Temperatur über 60 °C liegen kann, besteht erhöhte Verbrühungsgefahr!
Mischen Sie an den Zapfstellen mit kaltem Wasser.

Modus der Warmwasserbereitung

Sie können einstellen, ob das Warmwasser so schnell wie möglich oder mit möglichst geringem Energieverbrauch auf die eingestellte Warmwassertemperatur erwärmt wird.

Hinweis

Diese Einstellung ist nicht bei jeder Wärmepumpe möglich.

1. Öffnen Sie die erweiterte Anzeige für die Warmwasserbereitung:
Tippen Sie hierfür auf die gewünschte Kachel im Homescreen und anschließend auf **„Erweiterte Einstellungen“**.
Oder

Tippen Sie im Menü  auf **„Warmwasser“**.

Tippen Sie anschließend auf folgende Schaltflächen:

2. „Modus der Warmwasserbereitung“

3. ■ **„Eco“** für energiesparende Warmwasserbereitung:
Ihr Warmwasser wird langsamer aber energiesparend erwärmt.
■ **„Komfort“** für schnelle Warmwasserbereitung:
Ihr Warmwasser wird schneller erwärmt. Im Vergleich zu **„Eco“** ist der Energieverbrauch höher.

4. „Übernehmen“

Regelstrategie einstellen

Ihr Fachbetrieb hat einen externen Wärmeerzeuger als weitere Wärmequelle an Ihre Wärmepumpe angeschlossen und den Hybridbetrieb konfiguriert. Abhängig von den Einstellungen Ihres Fachbetriebs und von der Außentemperatur werden entweder die Wärmepumpe und der externe Wärmeerzeuger gleichzeitig eingeschaltet oder nur eine der beiden Wärmequellen.

Die für Ihre Anlage optimale Außentemperaturgrenze für den Hybridbetrieb können Sie entweder direkt einstellen oder die Wärmepumpenregelung berechnet diesen Wert automatisch anhand der von Ihnen gewählten Regelstrategie.

Hinweis

- Die Regelstrategie Ihrer Anlage können Sie **nur über die ViCare App** einstellen.
- Ausführliche Informationen zu den Regelstrategien finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Regelstrategie mit konstanten Temperaturgrenzen (werkseitige Einstellung)

In der Wärmepumpenregelung sind konstante Temperaturgrenzen für die Außentemperatur eingestellt.

Ökologische Regelstrategie

Die Wärmepumpenregelung legt die Außentemperaturgrenze so fest, dass die CO₂-Emissionen minimiert werden.

Hierfür dienen die sogenannten Primärenergiefaktoren für Strom und fossile Brennstoffe als Berechnungsgrundlage.

Hinweis

Die Primärenergiefaktoren können Sie **nur über die ViCare App** einstellen.

Ökonomische Regelstrategie

Die Wärmepumpenregelung legt die Außentemperaturgrenze so fest, dass die Betriebskosten Ihrer Anlage minimiert werden.

Hierfür müssen Sie Ihre Energiepreise für Strom und fossile Brennstoffe als Berechnungsgrundlage eingeben.

Hinweis

Die Energiepreise können Sie **nur über die ViCare App** einstellen.

Geräuschreduzierter Betrieb

Im geräuschreduzierten Betrieb wird die Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters begrenzt. Dadurch reduziert sich der Geräuschpegel im Betrieb der Außeneinheit.

Geräuschreduzierten Betrieb einschalten

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1.  „Erweiterte Einstellungen“ | 3. „Geräuschreduzierter Betrieb“ |
| 2. „Geräuschreduzierter Betrieb“ | 4. „EIN“ |
| | 5. „Übernehmen“ |

Geräuschreduzierten Betrieb ausschalten

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1.  „Erweiterte Einstellungen“ | 3. „Geräuschreduzierter Betrieb“ |
| 2. „Geräuschreduzierter Betrieb“ | 4. „AUS“ |
| | 5. „Übernehmen“ |

Zeitprogramm einstellen für geräuschreduzierten Betrieb

Im Zeitprogramm für den geräuschreduzierten Betrieb stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen die Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters begrenzt wird.

Hierfür wählen Sie für jede Zeitphase das gewünschte Geräuschniveau: Siehe Kapitel „Geräuschniveaus für geräuschreduzierten Betrieb“.

Werkseitige Einstellung:

Eine Zeitphase von 22:00 bis 06:00 Uhr für alle Wochentage. Die Drehzahl des Ventilators wird nicht begrenzt.

Hinweis

- Zwischen den eingestellten Zeitphasen wird die Drehzahl des Ventilators und des Verdichters nicht begrenzt. Hierfür wird im Zeitstrahl das Symbol  angezeigt.
- Ihr Fachbetrieb kann die Einstellmöglichkeiten für das Zeitprogramm einschränken. Um die Einschränkungen aufzuheben, sprechen Sie mit Ihrem Fachbetrieb.

1. Tippen Sie im Menü  auf  „Erweiterte Einstellungen“
2. Tippen Sie auf „Geräuschreduzierter Betrieb“

3. Tippen Sie auf „Zeitprogramm“, um die Wochenansicht aufzurufen.

4. Tippen Sie auf den Zeitstrahl für den gewünschten Wochentag („Mo“ bis „So“). Die Tagesansicht für den Wochentag wird angezeigt.

5. ■ **Sie möchten eine neue Zeitphase hinzufügen:**
Tippen Sie auf „Neue Zeitphase“.
- **Sie möchten eine Zeitphase ändern:**
Tippen Sie auf die gewünschte Zeitphase in der Liste.
Die Bearbeitungsansicht wird angezeigt.

6. Stellen Sie die Werte ein für „Beginn der Zeitphase“, „Ende der Zeitphase“ und das Geräuschniveau („Niveau“).

7. Tippen Sie auf „Übernehmen“.

Weitere Informationen zur Vorgehensweise, z. B. zum Kopieren oder Löschen von Zeitphasen: Siehe Seite 31.

Geräuschniveaus für geräuschreduzierten Betrieb

Sie können zwischen 2 Geräuschniveaus wählen:

-  „Geringfügig“
Die max. Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters wird wenig reduziert.
-  „Maximum“
Die max. Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters wird stark reduziert.

Geräuschreduzierter Betrieb (Fortsetzung)

Hinweis

Zwischen den Zeitphasen ist die Geräuschreduzierung ausgeschaltet. Im Zeitstrahl wird an diesen Stellen das Symbol  angezeigt.

Notbetrieb

Falls eine Störung am Kältekreis der Wärmepumpe vorliegt, können Sie den Notbetrieb einschalten. Die Raumbeheizung und die Warmwasserbereitung erfolgen über den eingebauten Heizwasser-Durchlauf-erhitzer (falls vorhanden). Falls ein externer Wärmeerzeuger angeschlossen ist, übernimmt dieser Wärmeerzeuger die Raumbeheizung.



Achtung

Bei Wärmepumpen für Hybridbetrieb ist die Wärmeversorgung im Notbetrieb ohne externen Wärmeerzeuger nicht gewährleistet.

- Betreiben Sie Ihre Wärmepumpe für Hybridbetrieb nur in Verbindung mit einem externen Wärmeerzeuger.
- Stellen Sie sicher, dass der externe Wärmeerzeuger immer betriebsbereit ist.

Notbetrieb einschalten

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Erweiterte Einstellungen“
2. „Notbetrieb“
3. „Einschalten“

Hinweis

In einem Systemverbund mit einem externen Wärmeerzeuger können Sie den Notbetrieb **nur** an der Wärmepumpe einschalten.

Notbetrieb ausschalten

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Erweiterte Einstellungen“

2. „Notbetrieb“

3. „Ausschalten“

Helligkeit für Display einstellen

Sie können die Helligkeit des Displays für den Betrieb einstellen.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Allgemeine Einstellungen“

2. „Helligkeit des Displays“

3.  oder  für den gewünschten Helligkeitswert

4. „Übernehmen“

Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen

Sie können alle Heiz-/Kühlkreise individuell benennen, z. B. mit „Erdgeschoss“.

Diese Benennung wird an verschiedenen Stellen auf der Bedieneroberfläche verwendet, z. B. auf den Kacheln im Homescreen oder in der erweiterten Anzeige.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Allgemeine Einstellungen“

2. „Heiz-/Kühlkreise umbenennen“

3. Tippen Sie auf den gewünschten Heiz-/Kühlkreis.

4. Geben Sie den gewünschten Namen über die angezeigte Tastatur ein, z. B. „Erdgeschoss“.

5. „Übernehmen“

Datum und Uhrzeit einstellen

Sie können Datum und Uhrzeit entweder manuell einstellen oder die automatische Zeiteinstellung aktivieren.

Unabhängig davon können Sie die das Anzeigeformat einstellen.

Automatische Zeiteinstellung aktivieren

Falls Sie diese Einstellung aktiviert haben, bezieht die Bedieneinheit die Zeiteinstellung aus den aktiven Datenverbindungen.

Sie können die Zeiteinstellung **nicht** manuell vornehmen.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Allgemeine Einstellungen“

2. „Datum und Uhrzeit“

3. „Automatisch“

4. „EIN“

5. „Übernehmen“

Automatische Zeiteinstellung deaktivieren

Falls Sie diese Einstellung deaktiviert haben, können Sie die Zeiteinstellung der Bedieneinheit manuell vornehmen.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Allgemeine Einstellungen“

2. „Datum und Uhrzeit“

3. „Automatisch“

4. „AUS“

5. „Übernehmen“

Datum einstellen

Falls „Automatische Uhrzeit“ deaktiviert ist, können Sie das Datum manuell einstellen.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Allgemeine Einstellungen“

2. „Datum und Uhrzeit“

Datum und Uhrzeit einstellen (Fortsetzung)

3. „Datum“

4. Stellen Sie Tag, Monat und Jahr über die Radmenüs ein.

5. „Übernehmen“

Uhrzeit einstellen

Falls „**Automatische Uhrzeit**“ deaktiviert ist, können Sie die Uhrzeit manuell einstellen.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1. „Allgemeine Einstellungen“

2. „Datum und Uhrzeit“

3. „Zeit“

4. Stellen Sie Stunden und Minuten über die Radmenüs ein.

5. „Übernehmen“

Datumsformat einstellen

Sie können das Anzeigeformat für das Datum einstellen, unabhängig davon, ob Sie das Datum manuell eingestellt haben oder ob „**Automatische Uhrzeit**“ aktiv ist.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1. „Allgemeine Einstellungen“

2. „Datum und Uhrzeit“

3. „Datumsformat“

4. Gewünschtes Anzeigeformat, z. B. „DD.MM.YYYY“.

5. „Übernehmen“

Zeitformat einstellen

Sie können das Anzeigeformat für die Uhrzeit einstellen, unabhängig davon, ob Sie die Uhrzeit manuell eingestellt haben oder ob „**Automatische Uhrzeit**“ aktiv ist.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1. „Allgemeine Einstellungen“

2. „Datum und Uhrzeit“

3. „Zeitformat“

4.
 - „12 Stunden“ für 12-Stunden-Anzeige
 - „24 Stunden“ für 24-Stunden-Anzeige

5. „Übernehmen“

Sommer-/Winterzeit umstellen

Die automatische Umstellung von Sommer-/Winterzeit ist werkseitig eingestellt.

Sie können die automatische Umstellung der Sommer-/Winterzeit aus- und einschalten.

Sommer-/Winterzeit automatisch umstellen

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1. „Allgemeine Einstellungen“

2. „Datum und Uhrzeit“

3. „Zeitumstellung“

4. „EIN“

5. „Übernehmen“

Sommer-/Winterzeit manuell umstellen

Deaktivieren Sie die automatische Zeitumstellung.

Sommer-/Winterzeit umstellen (Fortsetzung)

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

- | | |
|---|---------------------|
| 1.  „Allgemeine Einstellungen“ | 3. „Zeitumstellung“ |
| 2. „Datum und Uhrzeit“ | 4. „AUS“ |
| | 5. „Übernehmen“ |

Sprache einstellen

Ihr Fachbetrieb hat die Sprache für die Displayanzeige bei der Inbetriebnahme voreingestellt. Sie können die Sprache ändern.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1.  „Allgemeine Einstellungen“ | 2. „Sprache“ |
| | 3. Gewünschte Sprache aus der Liste |
| | 4. „Übernehmen“ |

Einheiten einstellen

Sie können alle zur Verfügung stehenden Einheiten einstellen, z. B. für Temperatur, Länge, Druck usw.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

- | | |
|---|--|
| 1.  „Allgemeine Einstellungen“ | 3. „Temperatur“, „Länge“, „Druck“ usw. |
| 2. „Einheiten“ | 4. Gewünschte Einheit |
| | 5. „Übernehmen“ |

Homescreen einstellen

Sie können einstellen, welche Kacheln im Funktionsbereich auf dem Homescreen angezeigt werden.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

- | | |
|---|--|
| 1.  „Allgemeine Einstellungen“ | 3. Gewünschte Kacheln: |
| 2. „Startbildschirm anpassen“ | <p>Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sie können mehrere Kacheln auswählen. ■ Für die Anzeige im Funktionsbereich stehen nur Kacheln zur Verfügung, die zur Ausführung Ihrer Anlage passen. |
| | 4. „Übernehmen“ |

Bedienung über ViCare App einrichten

Sie möchten Ihre Anlage mit der ViCare App über Ihr mobiles Endgerät bedienen. Hierfür müssen Sie Ihren Controller oder Ihre Inneneinheit IDU **einmalig** mit dem Internet verbinden und eine Verbindung zum Server herstellen.

Hinweis

Durch die Registrierung Ihrer Anlage mit der ViCare App erhalten Sie automatisch Software-Updates für Ihre Wärmepumpe über das Internet. Gegebenenfalls beinhalten diese Updates auch neue oder erweiterte Funktionen.

Die Internetverbindung können Sie über LAN oder WLAN herstellen.

Voraussetzungen für eine Internetverbindung über LAN

Für eine LAN-Verbindung muss Ihr Controller oder Ihre Inneneinheit IDU über eine LAN-Verbindungsleitung mit Ihrem Internet-Router verbunden sein. Der Anschluss für die LAN-Verbindungsleitung befindet sich innerhalb des Controllers oder der Inneneinheit IDU.

Bedienung über ViCare App einrichten (Fortsetzung)

Prüfen Sie, ob Ihr Router mit dem Internet verbunden ist.



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Einige Bauteile auf Leiterplatten führen nach Ausschalten der Netzspannung noch Spannung.

- Öffnen Sie nicht den Controller oder die Inneneinheit IDU.
- Lassen Sie die LAN-Verbindungsleitung durch Ihren Fachbetrieb anschließen.

Voraussetzungen für eine Internetverbindung über WLAN

Prüfen Sie folgende Voraussetzungen:

- Ihr Router ist mit dem Internet verbunden.
- WLAN ist an Ihrem Internet-Router eingeschaltet.
- Das WLAN befindet sich in Reichweite. Prüfen Sie die Verbindung gegebenenfalls mit Ihrem mobilen Endgerät, z. B. Mobiltelefon.
- Sie kennen den Namen des WLAN und die Zugangsdaten, z. B. Ihren Netzwerkschlüssel.

Internetverbindung mit dem Verbindungsassistenten einrichten

Um die Internetverbindung einzurichten, steht Ihnen der Verbindungsassistent zur Verfügung.

1. Tippen Sie im Menü  auf  „Internet“ und anschließend auf „Verbindungsassistent“.
2. Tippen Sie auf „Verbindungsassistent starten“.

3. Sie möchten die Verbindung über LAN herstellen: Tippen Sie auf „LAN“.
LAN wird eingeschaltet. Die Verbindung wird hergestellt.
Nachdem die Verbindung hergestellt ist, wird der QR-Code für den Download und die Konnektivierung mit der ViCare App angezeigt: Siehe folgendes Kapitel.

Oder

Sie möchten die Verbindung über WLAN herstellen: Tippen Sie auf „WLAN“.
WLAN wird eingeschaltet.

Falls Sie „WLAN“ gewählt haben:

4. Tippen Sie auf „Weiter“.
Die Netzwerkliste mit den verfügbaren WLAN wird angezeigt.

5. Tippen Sie auf das gewünschte WLAN und anschließend auf „Verbinden“.

Hinweis

Falls das gewünschte WLAN nicht in der Liste enthalten ist, können Sie dieses WLAN auch manuell hinzufügen: Siehe Kapitel „WLAN manuell hinzufügen“.

6. Geben Sie die Zugangsdaten ein, z. B. Passwort oder Netzwerkschlüssel (maximal 64 Zeichen).

Hinweis

Die Verbindungsdaten werden automatisch gespeichert. Dadurch kann nach einer Unterbrechung die WLAN-Verbindung automatisch wiederhergestellt werden.

7. Tippen Sie auf „Verbinden“.
Nachdem die Verbindung hergestellt ist, wird der QR-Code für den Download und die Konnektivierung mit der ViCare App angezeigt: Siehe folgendes Kapitel.

Registrierung mit der ViCare App

1. Falls Sie die ViCare App noch nicht installiert haben:
Scannen Sie den angezeigten QR-Code mit Ihrem mobilen Endgerät und laden Sie die ViCare App herunter.
2. Installieren Sie die ViCare App auf Ihrem mobilen Endgerät.
3. Öffnen Sie die ViCare App und folgen Sie den Anweisungen.
4. Sobald Sie in der ViCare App dazu aufgefordert werden, scannen Sie den angezeigten QR-Code auf dem Display.
5. Folgen Sie den Anweisungen in der ViCare App und schließen Sie die Registrierung ab.
6. Tippen Sie auf „Beenden“.
Die Registrierung ist abgeschlossen. Sie können Ihre Anlage jetzt mit der ViCare App bedienen.

Bedienung über ViCare App einrichten (Fortsetzung)

Hinweis

Falls Sie den QR-Code nicht scannen können: Tippen Sie auf „**Link anzeigen**“, um den im QR-Code hinterlegten Link auf dem Display anzuzeigen.

LAN-Verbindung ein-/ausschalten

Ihr Fachbetrieb hat den Controller oder die Inneneinheit IDU über eine LAN-Verbindungsleitung mit dem Internet-Router verbunden.

Sie können die Internetverbindung über LAN ein- und ausschalten.

Falls Sie Ihre Anlage mit der ViCare App registriert haben, erhalten Sie automatisch Software-Updates über das Internet. Um diese Updates zu erhalten, schalten Sie LAN nicht aus.

Hinweis

Eine Internetverbindung besteht nur dann, falls das gewählte LAN mit dem Internet verbunden ist.

LAN-Verbindung einschalten

Tippen Sie im Menü ☰ auf folgende Schaltflächen:

1.  „Internet“
2. „LAN“
3. „EIN“
4. „Übernehmen“

Hinweis

- Falls an Ihrem Internet-Router die **dynamische IP-Adressierung** eingestellt ist, wird die LAN-Verbindung automatisch hergestellt. Nachdem die Verbindung hergestellt ist, wird am Eintrag „**LAN**“ der Verbindungsstatus „**Verbunden**“ angezeigt.
- Falls an Ihrem Internet-Router die **statische IP-Adressierung** eingestellt ist, müssen Sie die Netzwerkdaten manuell eingeben: Siehe Kapitel „Statische IP-Adressierung für LAN und WLAN“.
- Falls gleichzeitig LAN- und WLAN-Verbindungen bestehen, erfolgt die Datenübertragung nur über die LAN-Verbindung.

LAN-Verbindung ausschalten

Tippen Sie im Menü ☰ auf folgende Schaltflächen:

1.  „Internet“
2. „LAN“
3. „AUS“

4. „Übernehmen“

Hinweis

Falls keine Verbindung zum Internet besteht, können Sie Ihre Anlage nicht mit der App bedienen. Sie erhalten keine Software-Updates.

WLAN ein-/ausschalten

Sie möchten Ihre Anlage über WLAN mit dem Internet verbinden. Schalten Sie hierfür das WLAN ein.

Hinweis

Eine Internetverbindung besteht nur dann, falls das gewählte WLAN mit dem Internet verbunden ist.

Falls Sie Ihre Anlage mit der ViCare App registriert haben, erhalten Sie automatisch Software-Updates über das Internet. Um diese Updates zu erhalten, schalten Sie WLAN nicht aus.

WLAN ein-/ausschalten (Fortsetzung)

WLAN einschalten

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Internet“
2. „WLAN“
3. „EIN“
4. „Übernehmen“

Hinweis

- Falls zuvor bereits eine Verbindung mit einem WLAN bestand, wird die zuletzt aktive WLAN-Verbindung **automatisch** wiederhergestellt. Auf dem Homescreen wird rechts oben das Symbol  angezeigt.
- Falls bisher **keine** WLAN-Verbindung bestand, müssen Sie eine WLAN-Verbindung einrichten: Siehe Kapitel „WLAN Verbindung herstellen“.
- Falls gleichzeitig LAN- und WLAN-Verbindungen bestehen, erfolgt die Datenübertragung nur über die LAN-Verbindung.

WLAN ausschalten

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Internet“
2. „WLAN“
3. „AUS“

4. „Übernehmen“

Hinweis

Falls keine Verbindung zum Internet besteht, können Sie Ihre Anlage nicht mit der ViCare App bedienen. Sie erhalten keine Software-Updates.

WLAN-Verbindung herstellen

Sie möchten Ihre Anlage über WLAN mit dem Internet verbinden. Hierfür stellen Sie die Verbindung zu einem WLAN in Reichweite her. Diese Verbindung müssen Sie **einmalig** einrichten.

Hinweis

Gleichzeitig ist nur **eine** WLAN-Verbindung möglich.

Prüfen Sie folgende Voraussetzungen:

- WLAN ist an Ihrem Internet-Router eingeschaltet.
- Das WLAN befindet sich in Reichweite. Prüfen Sie die Verbindung gegebenenfalls mit Ihrem mobilen Endgerät, z. B. Mobiltelefon.
- Sie kennen den Namen des WLAN und die Zugangsdaten, z. B. Ihren Netzwerkschlüssel.

Verbindung zu einem bekannten WLAN herstellen

Sie möchten die Verbindung mit einem WLAN herstellen, mit dem bereits zuvor eine Verbindung bestand. Sie haben WLAN eingeschaltet: Siehe Kapitel „WLAN einschalten“.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Internet“
2. „WLAN“
Nach verfügbaren WLAN wird gesucht. Die Netzwerkliste für WLAN wird angezeigt.

Hinweis

Falls das gewünschte WLAN nicht in der Liste enthalten ist, können Sie dieses WLAN auch manuell hinzufügen: Siehe Kapitel „WLAN manuell hinzufügen“.

3. Gewünschtes WLAN

Hinweis

- Falls an Ihrem Internet-Router die **dynamische IP-Adressierung** eingestellt ist, wird die WLAN-Verbindung automatisch hergestellt. Nachdem die Verbindung hergestellt ist, wird am Eintrag des WLAN „**Verbunden**“ angezeigt. Auf dem Homescreen wird rechts oben das Symbol  angezeigt.
- Falls an Ihrem Internet-Router die **statische IP-Adressierung** eingestellt ist, müssen Sie die Netzwerkdaten manuell eingeben: Siehe Kapitel „Statische IP-Adressierung für LAN und WLAN“.

WLAN-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Verbindung zu einem unbekannten WLAN herstellen

Sie möchten die Verbindung mit einem WLAN herstellen, mit dem bisher keine Verbindung bestand. Sie haben WLAN eingeschaltet: Siehe Kapitel „WLAN einschalten“.

1. Tippen Sie im Menü  auf  „Internet“.
2. Tippen Sie auf „WLAN“.
Nach verfügbaren WLAN wird gesucht. Die Netzwerkliste für WLAN wird angezeigt.

Hinweis

Falls das gewünschte WLAN nicht in der Liste enthalten ist, können Sie dieses WLAN auch manuell hinzufügen: Siehe Kapitel „WLAN manuell hinzufügen“.

3. Tippen Sie auf das gewünschte WLAN und anschließend auf „Verbinden“.
4. Geben Sie die Zugangsdaten ein, z. B. Passwort oder Netzwerkschlüssel (maximal 64 Zeichen).

Hinweis

Die Verbindungsdaten werden gespeichert. Dadurch kann nach einer Unterbrechung die WLAN-Verbindung automatisch wiederhergestellt werden.

5. Tippen Sie auf „Verbinden“.

Hinweis

- Falls an Ihrem Internet-Router die **dynamische IP-Adressierung** eingestellt ist, wird die WLAN-Verbindung automatisch hergestellt. Nachdem die Verbindung hergestellt ist, wird am Eintrag des WLAN „**Verbunden**“ angezeigt. Auf dem Homescreen wird rechts oben das Symbol  angezeigt.
- Falls an Ihrem Internet-Router die **statische IP-Adressierung** eingestellt ist, müssen Sie die Netzwerkdaten manuell eingeben: Siehe Kapitel „Statische IP-Adressierung für LAN und WLAN“.

WLAN manuell hinzufügen

Falls ein WLAN aufgrund von Sicherheitseinstellungen nicht sichtbar ist, erscheint dieses WLAN nicht in der Netzwerkliste für WLAN.

Falls Ihnen der Name des Netzwerks bekannt ist, können Sie dieses Netzwerk manuell zur Netzwerkliste für WLAN hinzufügen und die Verbindung herstellen.

1. Tippen Sie im Menü  auf  „Internet“.
2. Tippen Sie auf „WLAN“.
Das gewünschte WLAN wird nicht in der Netzwerkliste für WLAN angezeigt.
3. Tippen Sie auf „Netzwerk hinzufügen“.
4. Geben Sie den Namen des Netzwerks ein.
5. Tippen Sie auf „Weiter“.

6. Geben Sie die Zugangsdaten ein, z. B. Passwort oder Netzwerkschlüssel (maximal 64 Zeichen).

Hinweis

Die Verbindungsdaten werden gespeichert. Dadurch kann nach einer Unterbrechung die WLAN-Verbindung automatisch wiederhergestellt werden.

7. Tippen Sie auf „Verbinden“.

Hinweis

- Falls an Ihrem Internet-Router die **dynamische IP-Adressierung** eingestellt ist, wird die WLAN-Verbindung automatisch hergestellt. Nachdem die Verbindung hergestellt ist, wird am Eintrag des WLAN „**Verbunden**“ angezeigt. Auf dem Homescreen wird rechts oben das Symbol  angezeigt.
- Falls an Ihrem Internet-Router die **statische IP-Adressierung** eingestellt ist, müssen Sie die Netzwerkdaten manuell eingeben: Siehe Kapitel „Statische IP-Adressierung für LAN und WLAN“.

Statische IP-Adressierung für LAN und WLAN

Falls an Ihrem Internet-Router die **statische** IP-Adressierung eingestellt ist, müssen Sie die Netzwerkdaten manuell eingeben. Andernfalls wird keine Verbindung zum Netzwerk hergestellt.

Halten Sie folgende Netzwerkdaten bereit:

- Name des Netzwerks
- IP-Adresse
- Subnetzmaske
- Standard-Gateway
- Primärer DNS-Server
- Sekundärer DNS-Server
- Verschlüsselung

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Internet“
2. „LAN“, um die Netzwerkdaten für ein LAN anzugeben.
Oder

„WLAN“, um die Netzwerkdaten für ein WLAN anzugeben.

3. Gewünschtes LAN oder WLAN aus der Netzwerkliste
4. „Netzwerk-Modus“
5. „Manuell“
6. „Übernehmen“
7. Geben Sie nacheinander die erforderlichen Netzwerkdaten ein.

Hinweis

Die Netzwerkdaten werden gespeichert. Dadurch kann nach einer Unterbrechung die Verbindung automatisch wiederhergestellt werden.

8. „Verbinden“

LAN oder WLAN entfernen

Sie können Netzwerke aus den Netzwerklisten für LAN oder WLAN entfernen.

Hierdurch werden die gespeicherten Netzwerkdaten gelöscht. Dadurch kann die Verbindung zu diesem Netzwerk nicht automatisch wiederhergestellt werden.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Internet“
2. „LAN“, um die Netzwerkliste für LAN anzuzeigen.
Oder

„WLAN“, um die Netzwerkliste für WLAN anzuzeigen.

3. Gewünschtes LAN oder WLAN
4. „Entfernen“
5. „Zurücksetzen“ zum Bestätigen der Abfrage
6. „Übernehmen“

Display zur Reinigung ausschalten

Falls Sie das Display reinigen möchten, können Sie es für 30 Sekunden deaktivieren. Dadurch vermeiden Sie ungewollte Bedienung.
Reinigen Sie das Display mit einem Mikrofasertuch.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „Allgemeine Einstellungen“

2. „Bildschirm säubern“
3. „Übernehmen“

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

Sie können alle Eingaben und Werte in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

Hinweis

Falls die Heizkreise oder Kühlkreise benannt worden sind, bleibt der vergebene Name erhalten: Siehe Kapitel „Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen“.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen (Fortsetzung)

Einstellung	Zurückgesetzte Einstellungen und Werte
„Geräuschreduzierter Betrieb“	Zeitprogramm für geräuschreduzierten Betrieb
„Warmwasser“	▪ Warmwassertemperatur ▪ Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ▪ Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
„Heiz-/Kühlkreis 1“ „Heiz-/Kühlkreis 2“ „Heiz-/Kühlkreis 3“ „Heiz-/Kühlkreis 4“	▪ Reduzierte Raumtemperatur ▪ Normale Raumtemperatur ▪ Komfort-Raumtemperatur ▪ Zeitprogramm für die Raumbeheizung ▪ Neigung und Niveau der Heizkennlinie ▪ Komfort- und Energiesparfunktionen („Ferien zu Hause“, „Ferienprogramm“) werden ausgeschaltet.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen: 3. „Zurücksetzen“

1.  „Erweiterte Einstellungen“

4. „Zurücksetzen“, um die Abfrage zu bestätigen.

2. „Zurücksetzen“

Abfragen

Hilfetexte aufrufen

Sie können Hilfetexte zu den Anzeigen und Funktionen aufrufen.

2. ✕, um wieder in die ursprüngliche Anzeige zu gelangen.

Tippen Sie im Menü ☰ auf folgende Schaltflächen:

1. ⓘ um die Hilfetexte aufzurufen.

Informationen abfragen

Je nach Anlagenausstattung und den vorgenommenen Einstellungen können Sie die zur Verfügung stehenden Informationen abfragen, z. B. Temperaturen.

Die Informationen sind in folgende Gruppen eingeteilt:

- „Allgemein“
- „Wärmepumpe“
- „Heiz-/Kühlkreis 1“
- „Heiz-/Kühlkreis 2“
usw.
- „Warmwasser“
- „Netzwerk“

Hinweis

Falls die Heiz-/Kühlkreise benannt worden sind, wird der vergebene Name angezeigt: Siehe Kapitel „Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen“.

Tippen Sie im Menü ☰ auf folgende Schaltflächen:

1. ⓘ „Information“
2. Gewünschte Gruppe, z. B. „Allgemein“

Lizenzinformationen für die Bedieneinheit abfragen

Sie können die Lizenzinformationen der Bedieneinheit abfragen.

Tippen Sie im Menü ☰ auf folgende Schaltflächen:

1. ⚙ „Allgemeine Einstellungen“

2. „Open-Source-Lizenzen“
3. Gewünschten Eintrag, um die jeweilige Open-Source-Lizenz anzuzeigen.

Third Party Software

1 Overview

This product contains third party software, including open source software. You are entitled to use this third party software in compliance with the respective license conditions as provided in this document. A list of used third party software components and of license texts can be accessed by connecting your boiler, like it is mentioned in the manual.

2 Acknowledgements

Linux® is the registered trademark of Linus Torvalds in the U.S. and other countries. This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>). This product includes cryptographic software written by Eric Young (ey@cryptsoft.com) and software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

3 Disclaimer

The open source software contained in this product is distributed WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. The single licenses may contain more details on a limitation of warranty or liability.

4 How to Obtain Source Code

The software included in this product may contain copyrighted software that is licensed under a license requiring us to provide the source code of that software, such as the GPL or LGPL. To obtain the complete corresponding source code for such copyrighted software please contact us via the contact information provided in section 5 below indicating the built number you will find in the licensing information section, which can be accessed as outlined in this document. This offer is not limited in time and valid to anyone in receipt of this information.

Lizenzinformationen für die Bedieneinheit... (Fortsetzung)

5 Contact Information

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
 35108 Allendorf
 Germany
 Fax +49 64 52 70-27 80
 Phone +49 64 52 70-0
 open-source-software-support@viessmann-climatesolutions.com
 www.viessmann.de

Meldungen abfragen

Falls an Ihrer Anlage Ereignisse aufgetreten sind, werden auf dem Homescreen in der Menü- und Statuszeile folgende Meldungssymbole angezeigt:

-  Mindestens eine Störung liegt vor. Zusätzlich können auch Warnungs- und Servicemeldungen aktiv sein.
Gegebenenfalls ist die Außeneinheit oder der Heizwasser-Durchlauferhitzer für den Betrieb gesperrt.
-  Mindestens eine Warnung liegt vor aber keine Störung. Zusätzlich können auch Servicemeldungen aktiv sein.
-  Servicearbeiten sind fällig. Störungen und Warnungen liegen nicht vor.

Meldungen aufrufen und Informationen abfragen



Gefahr

Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben oder zu Schäden am Gerät führen.

Falls eine Störung auftritt, benachrichtigen Sie umgehend Ihren Fachbetrieb. Der Fachbetrieb kann die Ursache analysieren und die Störung beheben.

1. Tippen Sie im Menü  auf „**Meldungslisten**“. Im Menüeintrag „**Meldungslisten**“ wird zusätzlich „**Aktive Meldungen**“ oder „**Aktive Verriegelungen**“ und die Anzahl der Ereignisse angezeigt.
Oder

Tippen Sie auf dem Homescreen auf die angezeigten Meldungssymbole, z. B.  .

2. Tippen Sie in der Liste auf „**Störung**“, „**Warnung**“ oder „**Wartung**“.



Achtung

Falls die Außeneinheit und/oder der Heizwasser-Durchlauferhitzer gesperrt sind, müssen Sie oder Ihr Fachbetrieb diese Komponenten entriegeln.

Tippen Sie in diesem Fall auf „**Verriegelung**“.

Gehen Sie weiter wie im Kapitel „Kältekreis oder Heizwasser-Durchlauferhitzer entriegeln“ beschrieben vor.

Hinweis

Für „**Störung**“, „**Warnung**“, „**Wartung**“ wird zusätzlich „**Aktive Meldungen**“ und die Anzahl der Meldungen angezeigt.

Die Meldungsliste wird angezeigt.

Die Meldungsliste enthält für jede Meldung folgende Informationen:

- Meldungscode, z. B. „**F.160**“
- Ursache der Meldung, z. B. „**Kommunikationsfehler CAN-BUS**“
- Datum, an dem die Meldung aufgetreten ist.
- Uhrzeit, an dem die Meldung aufgetreten ist.
- Meldungsstatus: „**Gelöst**“ oder „**Aktiv**“

3. Tippen Sie auf eine Meldung, um weitere Informationen anzuzeigen, z. B. Hinweise zum Verhalten der Anlage.
Sie erhalten Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.
4. Notieren Sie Meldungscode und Meldungsursache. Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen unnötige Fahrtkosten.

5. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Falls die Meldungsliste viele Meldungen enthält, können Sie zur besseren Übersicht einen Filter setzen:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „**Filter**“.
2. Tippen Sie z. B. auf den Filter „**Aktiv**“, um nur die gerade aktiven Meldungen anzuzeigen.

Kältekreis oder Heizwasser-Durchlauferhitzer entriegeln

Folgende Komponenten Ihrer Wärmepumpe können aufgrund der Betriebsbedingungen für den Weiterbetrieb gesperrt sein:

- Außeneinheit:
Eine Störung am Kältekreis liegt vor.
- Heizwasser-Durchlauferhitzer:
Die Temperatur am Heizwasser-Durchlauferhitzer ist zu hoch.

Damit die Komponenten weiter verwendet werden können, müssen Sie diese Komponenten entriegeln.

Hinweis

Falls Störungen vorliegen, bei denen der Weiterbetrieb der Außeneinheit zu einem schwerwiegenden Defekt oder zu Personenschäden führen kann, ist eine Entriegelung nicht möglich. Benachrichtigen Sie in diesem Fall Ihren Fachbetrieb.

1. Tippen Sie im Menü  auf „**Meldungslisten**“.
Im Menüeintrag „**Meldungslisten**“ wird zusätzlich „**Aktive Verriegelungen**“ und deren Anzahl angezeigt.
Oder

Tippen Sie auf dem Homescreen auf die angezeigten Meldungssymbole, z. B.  .

2. Tippen Sie in der Liste auf „**Verriegelung**“.

Hinweis

*Für „**Verriegelung**“ wird zusätzlich „**Aktive Verriegelungen**“ und die Anzahl angezeigt.*

In der Liste werden die gesperrten Komponenten angezeigt: „**Kältekreis**“ und/oder „**Elektrische Zusatzheizung**“ (Heizwasser-Durchlauferhitzer)

3. Tippen Sie auf die Komponente, die Sie entriegeln möchten.
Eine Meldung erscheint, in der Sie die Komponente entriegeln können.

4. Beachten Sie genau die Hinweise in der angezeigten Meldung und folgende Informationen:

- „**Elektrische Zusatzheizung**“ (Heizwasser-Durchlauferhitzer):

Sie können den Heizwasser-Durchlauferhitzer entriegeln, sobald die Temperatur abgesunken ist.

- „**Kältekreis**“:



Gefahr

Explosionsgefahr: Bei austretendem Kältemittel kann mit der Umgebungsluft eine brennbare oder explosive Atmosphäre entstehen.

Entsperren Sie den Kältekreis nicht mehrmals hintereinander.

Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

5. ■ Tippen Sie auf „**Entriegeln**“.
Oder
■ Falls der Weiterbetrieb der Außeneinheit zu einem schwerwiegenden Defekt oder zu Personenschäden führen kann, ist eine Entriegelung nicht möglich. In diesem Fall wird die Schaltfläche „**Entriegeln**“ nicht angezeigt.
Tippen Sie auf „**Schließen**“.

6. **Falls Sie den Kältekreis nicht entriegeln können:**

Schalten Sie den „**Notbetrieb**“ ein: Siehe Seite 54.

Bei einer Störung des Kältekreises übernehmen die anderen Wärmequellen vollständig die Wärmeerzeugung. Die Raumkühlung ist ausgeschaltet. Die Raumbeheizung und die Warmwasserbereitung erfolgen den integrierten Heizwasser-Durchlauferhitzer.

Wärmeerzeugung/Kühlung aus-/einschalten

Wärmeerzeugung/Kühlung ausschalten (Frostschutz aktiv)

Sie können entweder die Raumbeheizung einzelner Heiz-/Kühlkreise und/oder die Warmwasserbereitung oder die gesamte Anlage ausschalten.

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „EIN/AUS“
2. ■ „**Gesamte Anlage**“, um Raumbeheizung/Kühlung und die Warmwasserbereitung auszuschalten.
 - Einen Heiz-/Kühlkreis, um die Raumbeheizung über diesen Heiz-/Kühlkreis auszuschalten.
 - „**Warmwasser**“, um die Warmwasserbereitung auszuschalten.

3. „Standby“

Hinweis

- *Damit sich die Umwälzpumpen nicht festsetzen, werden alle an der Regelung angeschlossenen Umwälzpumpen automatisch alle 90 Stunden für 10 Sekunden kurz eingeschaltet.*
- *Die Mischer werden automatisch alle 90 Stunden bewegt.*
- *Die Umschaltventile werden in regelmäßigen Abständen umgeschaltet.*

Raumbeheizung/Raumkühlung oder Warmwasserbereitung einschalten

Tippen Sie im Menü  auf folgende Schaltflächen:

1.  „EIN/AUS“
2. ■ „**Gesamte Anlage**“ und anschließend auf „EIN“, um Raumbeheizung/Kühlung und die Warmwasserbereitung einzuschalten.
 - Auf einen Heiz-/Kühlkreis und anschließend auf „Heizen“, „Kühlen“ oder „Heizen/Kühlen“, um die Raumbeheizung/Raumkühlung über diesen Heiz-/Kühlkreis einzuschalten.
 - „**Warmwasser**“ und anschließend auf „EIN“, um die Warmwasserbereitung einzuschalten.

Wärmepumpe ausschalten (Außerbetriebnahme)

Sie wollen die Anlage ohne Frostschutzüberwachung außer Betrieb nehmen.

Schalten Sie den Netzschalter aus: Siehe Kapitel „Position des Netzschalters“.

- Keine Raumbeheizung
- Keine Raumkühlung
- Keine Warmwasserbereitung
- Frostschutz der Wärmepumpe und des Warmwasser-Speichers ist **nicht** aktiv.

Hinweis

- *Da die Umwälzpumpen und Umschaltventile nicht mit Spannung versorgt werden, können sie sich festsetzen.*
- *Falls Ihre Anlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen Sie Datum und Uhrzeit neu einstellen: Siehe Seite 55.*



Achtung

- Bei zu erwartenden Außentemperaturen unterhalb von 3 °C können durch Frost dauerhafte Schäden an der Wärmepumpe und der Anlage entstehen.
 - Wir empfehlen, die Anlage nur über das Menü mit Frostschutzüberwachung auszuschalten („**Standby**“).
 - Falls Sie die Wärmepumpe über den Netzschalter ausschalten möchten, müssen Sie geeignete Maßnahmen zum Frostschutz ergreifen. Setzen Sie sich hierfür mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.

Wärmepumpe einschalten

Schalten Sie den Netzschalter an der Inneneinheit oder am Controller ein: Siehe Kapitel „Position des Netzschalters“.

- Nach kurzer Zeit wird im Display der Homescreen angezeigt.

Ihre Wärmepumpe und die Fernbedienungen (falls vorhanden) sind betriebsbereit.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen verzögert sich nach langen Stillstandzeiten der Anlauf der Wärmepumpe aus technischen Gründen um mehrere Minuten.

Position des Netzschalters

Wandhängende Inneneinheit

Der Netzschalter (A) befindet sich an der Unterseite des Geräts.

Beispiel:

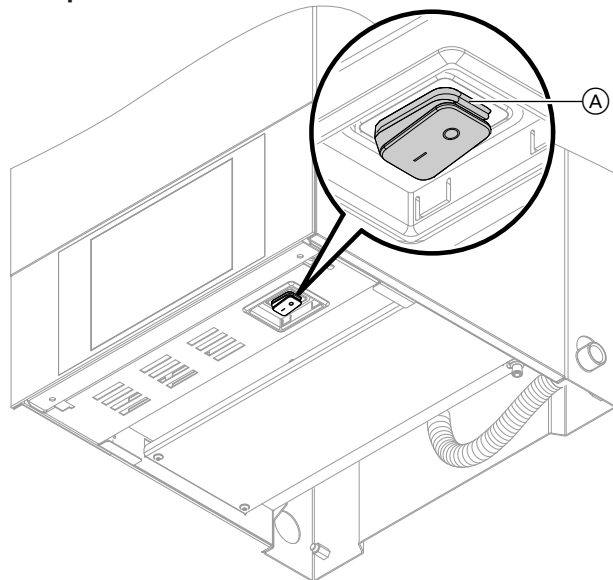
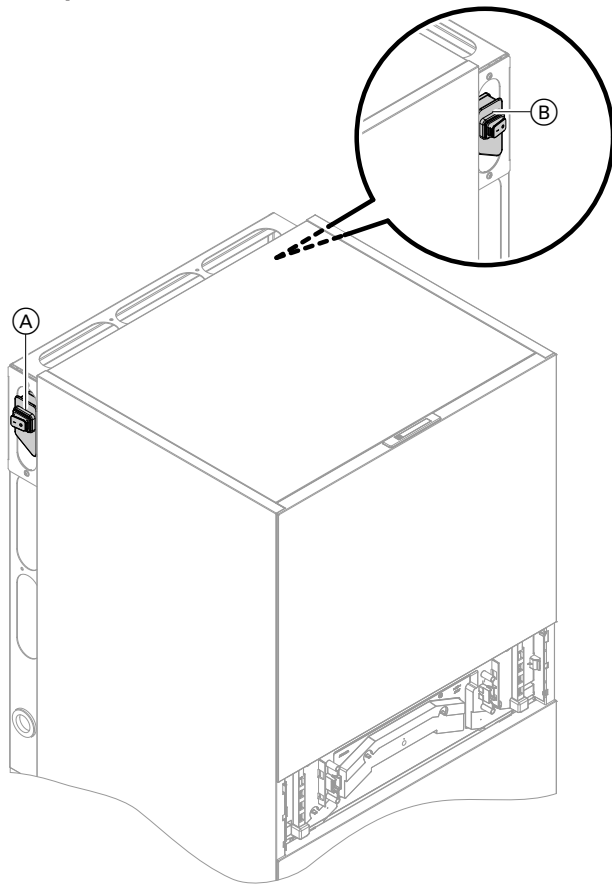


Abb. 26

Bodenstehende Inneneinheit mit integriertem Warmwasser-Speicher

Abhängig von der Aufstellungssituation der Inneneinheit hat Ihr Fachbetrieb den Netzschalter seitlich an der Inneneinheit montiert, z. B. an den Positionen (A) oder (B).

Position des Netzschalters (Fortsetzung)**Beispiel:****Hinweis**

Gegebenenfalls ist der Netzschalter in einer anderen Höhe montiert.

Abb. 27

Controller

Der Netzschalter ① befindet sich an der Unterseite des Geräts.

Beispiel:

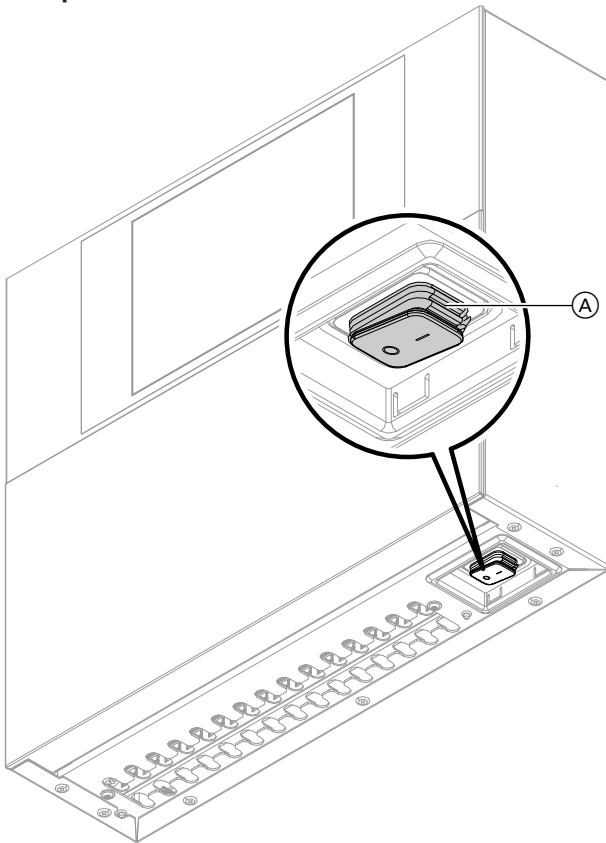


Abb. 28

Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Die Wärmepumpe ist ausgeschaltet.	▪ Schalten Sie die Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) ein. ▪ Schalten Sie den Hauptschalter ein (falls vorhanden, außerhalb des Heizraums). ▪ Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Seite 68.
Einstellungen wurden geändert oder sind fehlerhaft.	Schalten Sie die Raumbeheizung ein. Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: ▪ Betriebsarten: Siehe Seite 29. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 41. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 55. ▪ Zeitprogramm Raumbeheizung: Siehe Seite 42. ▪ Heizkennlinie: Siehe Seite 43. ▪ Ferienprogramm ist eingeschaltet: Siehe Seite 46.
Der Warmwasser-Speicher wird aufgeheizt.	▪ Warten Sie ab, bis der Warmwasser-Speicher aufgeheizt ist. ▪ Reduzieren Sie gegebenenfalls die Entnahme von Warmwasser oder vorübergehend die eingestellte Warmwassertemperatur.
Der Heizwasser-Pufferspeicher wird aufgeheizt.	Warten Sie ab, bis der Heizwasser-Pufferspeicher aufgeheizt ist.
Brennstoff für externen Wärmeerzeuger fehlt.	▪ Bei Flüssiggas und anderen Brennstoffen, z. B. Öl oder Festbrennstoffe: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie gegebenenfalls nach. ▪ Bei Erdgas: Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie gegebenenfalls beim Gasversorgungsunternehmen nach.
Im Display wird  ,  oder  angezeigt.	▪ Fragen Sie die Art der Meldung ab. ▪ Notieren Sie die Meldung: Siehe Seite 65. ▪ Benachrichtigen Sie gegebenenfalls Ihren Fachbetrieb.
Die Estrichtrocknung ist eingeschaltet.	Keine Maßnahme erforderlich Nach Ablauf des Zeitraums für die Estrichtrocknung wird die eingestellte Betriebsart fortgesetzt.
Für den separaten Pufferspeicher ist „Kühlen“ eingestellt.	▪ Stellen Sie die Betriebsart des Pufferspeichers auf „Heizen“: Siehe Seite 42. ▪ In Verbindung mit einem externen Schalter Heizen/Kühlen: Stellen Sie den Schalter in Stellung „Heizbetrieb“.

Räume zu warm

Ursache	Behebung
Einstellungen wurden geändert oder sind fehlerhaft.	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: ▪ Betriebsarten: Siehe Seite 29. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 41. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 55. ▪ Zeitprogramm Raumbeheizung: Siehe Seite 42. ▪ Heizkennlinie: Siehe Seite 43. ▪ Funktion „Ferien zu Hause“ ist eingeschaltet: Siehe Seite 44.
Im Display wird  ,  oder  angezeigt.	▪ Fragen Sie die Art der Meldung ab. ▪ Notieren Sie die Meldung: Siehe Seite 65. ▪ Benachrichtigen Sie gegebenenfalls Ihren Fachbetrieb.
Die Estrichrocknung ist eingeschaltet.	Keine Maßnahme erforderlich Nach Ablauf des Zeitraums für die Estrichrocknung wird die eingestellte Betriebsart fortgesetzt.
Für den separaten Pufferspeicher ist „ Heizen “ eingestellt.	▪ Stellen Sie die Betriebsart des Pufferspeichers auf „Kühlen“: Siehe Seite 42. ▪ In Verbindung mit einem externen Schalter Heizen/Kühlen: Stellen Sie den Schalter in Stellung „Kühlbetrieb“.

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Die Wärmepumpe ist ausgeschaltet.	▪ Schalten Sie die Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) ein. ▪ Schalten Sie den Hauptschalter ein (außerhalb des Heizraums, falls vorhanden). ▪ Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Seite 68.
Einstellungen wurden geändert oder sind fehlerhaft.	Schalten Sie die Warmwasserbereitung ein. Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: ▪ Betriebsart Warmwasserbereitung: Siehe Seite 29. ▪ Warmwassertemperatur: Siehe Seite 47. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 55. ▪ Zeitprogramm Warmwasserbereitung: Siehe Seite 47. ▪ Ferienprogramm für alle Heiz-/Kühlkreise ist eingeschaltet: Siehe Seite 46.
Brennstoff für externen Wärmeerzeuger fehlt.	▪ Bei Flüssiggas und anderen Brennstoffen, z. B. Öl oder Festbrennstoffe: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie gegebenenfalls nach. ▪ Bei Erdgas: Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie gegebenenfalls beim Gasversorgungsunternehmen nach.
Im Display wird  ,  oder  angezeigt.	▪ Fragen Sie die Art der Meldung ab. ▪ Notieren Sie die Meldung: Siehe Seite 65. ▪ Benachrichtigen Sie gegebenenfalls Ihren Fachbetrieb.
Die Estrichrocknung ist eingeschaltet.	Keine Maßnahme erforderlich Nach Ablauf des Zeitraums für die Estrichrocknung wird die eingestellte Betriebsart fortgesetzt.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Falsche Einstellungen	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die eingestellte Warmwassertemperatur: Siehe Seite 47.
Die Hygienefunktion ist eingeschaltet.	Warten Sie, bis die Hygienefunktion beendet ist.
Die Warmwassertemperatur für die Warmwasserbereitung an Ihrer Solaranlage ist zu hoch eingestellt.	Lassen Sie die Einstellungen Ihrer Solaranlage durch Ihren Fachbetrieb ändern.
Der Warmwasser-Speicher wird z. B. in folgenden Fällen auf eine höhere Temperatur als den eingestellten Warmwassertemperatur-Sollwert erwärmt: ▪ Von der Photovoltaikanlage steht ein Stromüberschuss zur Verfügung, der zur Warmwasserbereitung genutzt wird: Siehe Begriffserklärung „Eigenstromnutzung“ auf Seite 78. ▪ In Verbindung mit Smart Grid steht ein Stromüberschuss zur Verfügung, der von Ihrer Wärmepumpe zur Warmwasserbereitung genutzt wird: Siehe Begriffserklärung „Smart Grid“ auf Seite 85.	Lassen Sie die Einstellung bei Bedarf durch Ihren Fachbetrieb ändern.

** wird angezeigt**

Ursache	Behebung
▪ Eine Störung an der Wärmepumpe oder an der Heizungsanlage liegt vor. ▪ Gegebenenfalls sind die Außeneinheit und/oder der Heizwasser-Durchlauferhitzer für den Betrieb gesperrt. In diesem Fall müssen diese Komponenten entriegelt werden.	Gehen Sie wie auf Seite 65 beschrieben vor.

** wird angezeigt**

Ursache	Behebung
Eine Warnung an der Wärmepumpe oder an der Heizungsanlage liegt vor.	Gehen Sie wie auf Seite 65 beschrieben vor.

** wird angezeigt**

Ursache	Behebung
Ein Service ist fällig.	Gehen Sie wie auf Seite 65 beschrieben vor.

Reinigung

Die Oberfläche der Bedieneinheit können Sie mit einem Mikrofasertuch reinigen.



Gefahr

Scharfkantige Lamellen des Wärmetauschers (Verdampfers) können zu Schnittverletzungen führen.

Berühren Sie nicht die Lamellen auf der Rückseite der Außeneinheit.



Gefahr

Heiße oder kalte Lamellen des Wärmetauschers (Verdampfers) können zu Verbrennungs- oder Erfrierungsverletzungen führen.

Berühren Sie nicht die Lamellen auf der Rückseite der Außeneinheit.



Achtung

Handelsübliche Haushaltsreiniger und spezielle Reiniger für den Wärmetauscher (Verdampfer) können die Innen- und Außeneinheit beschädigen.

- Reinigen Sie die Geräteoberflächen nur mit einem feuchten Tuch.
- Falls erforderlich, reinigen Sie die Lamellen des Wärmetauschers (Verdampfers) auf der Rückseite der Außeneinheit nur mit einem langhaarigen Handfeger.



Achtung

Handelsübliche Reinigungsmittel können die Oberfläche der Außenverkleidung beschädigen.

- Verwenden Sie nur milde wasserlösliche Haushaltsreiniger.
- Verwenden Sie **keine** säure- oder lösungsmittelhaltigen Substanzen, z. B. Essigreiniger, Nitro- oder Kunstharzverdünnungen, Nagellackentferner, Spiritus usw.



Achtung

Mechanische Einwirkung verkratzt die Oberfläche der Außenverkleidung.

- Wischen Sie die Oberfläche nur mit einem weichen feuchten Tuch ab.
- Verwenden Sie **keine** Stoffe, die Schleifpartikel enthalten, z. B. Polituren, Scheuermittel, Schmutzradierer oder Topfreiniger.
- Reinigen Sie die Außenverkleidung **nicht** mit einem Hochdruckreiniger.

Inspektion und Wartung

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage sind durch das Gebäudeenergiegesetz und die Normen DIN 4755, DVGW-TRGI 2018, DIN 1988-8 und EN 806 vorgeschrieben.

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden, umweltschonenden und sicheren Heiz- und Kühlbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Fachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Hinweis

Ihre Außeneinheit enthält leicht entflammables Kältemittel der Sicherheitsgruppe A3. Um die Betriebssicherheit über die gesamte Lebensdauer der Wärmepumpe zu gewährleisten, bestehen an die Inspektion und Wartung besondere Anforderungen. Nach 12 Jahren ist eine besondere Prüfung der Sicherheitseinrichtungen erforderlich. Sprechen Sie hierzu Ihren Fachbetrieb an.

Warmwasser-Speicher

Die DIN EN 806-5 schreibt vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist. Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet, z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung, muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Inspektion und Wartung (Fortsetzung)**Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)**

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen (siehe Anleitung des Ventilherstellers). Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz.

Während eines Aufheizvorgangs kann Wasser aus dem Sicherheitsventil tropfen. Der Auslass ist zur Atmosphäre hin offen.

**Achtung**

Überdruck kann zu Schäden führen. Sicherheitsventil nicht verschließen.

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen wie folgt vorgehen:

- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate).
- Bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

Beschädigte Anschlussleitungen

Falls die Anschlussleitungen des Geräts oder des angeschlossenen Zubehörs beschädigt sind, müssen diese durch original Anschlussleitungen des Herstellers ersetzt werden. Benachrichtigen Sie hierzu Ihren Fachbetrieb.

Menü-Übersicht

Hinweis

Je nach Ausstattung Ihrer Anlage sind unter  nicht alle der aufgeführten Anzeigen und Abfragen möglich.



EIN/AUS

Gesamte Anlage
Heiz-/Kühlkreis 1
Heiz-/Kühlkreis 2
Heiz-/Kühlkreis 3
Heiz-/Kühlkreis 4
Warmwasser
Puffer

Heizen/Kühlen

Heiz-/Kühlkreis 1
Betriebsart Temperaturen Zeitprogramm Heizkennlinie
Weitere Heiz-/Kühlkreise , ...
Wie bei Heiz-/Kühlkreis 1

Warmwasser

Betriebsart
Temperaturen
Zeitprogramm
Zeitprogramm Zirkulation
Hygiene-Funktion
Verbrühschutz
Modus der Warmwasserbereitung

Heizwasser-Pufferspeicher

Heizen
Kühlen

Internet

WLAN
LAN
Verbindungsassistent
Verbindungsstatus

Menü-Übersicht (Fortsetzung)

Erweiterte Einstellungen

Notbetrieb
Geräuschreduzierter Betrieb

Meldungslisten

Störung
Warnung
Wartung

Stromverbrauch

Verbrauch
Effizienzkennwerte

Information

Allgemein
Wärmepumpe
Heiz-/Kühlkreis 1
Weitere Heiz-/Kühlkreise, ...
Warmwasser
Netzwerk

Allgemeine Einstellungen

Sprache
Datum und Uhrzeit
Helligkeit des Displays
Heiz-/Kühlkreise umbenennen
Zurücksetzen
Bildschirm säubern
Einheiten
Startbildschirm anpassen
Open-Source-Lizenzen

Wartung

Begriffserklärungen

Abtauen

Während des Betriebs von Luft/Wasser-Wärmepumpen kann sich Eis am Verdampfer bilden. Um dieses Eis zu entfernen, wird der Verdampfer automatisch abgetaut.

Während des Abtauens steht die Wärmepumpe nicht für die Raumbeheizung/Raumkühlung oder Warmwasserbereitung zur Verfügung. Während des Abtauens kann an der Wärmepumpe Wasserdampf aufsteigen.

Anlagenausführung

Die Anlagenausführung beschreibt die Komponenten Ihrer Anlage, z. B. Wärmepumpe, Heizkreispumpe, Mischer, Ventile, Regelung, Heizkörper usw.

Ihr Fachbetrieb passt die Anlage an die örtlichen Gegebenheiten an und stellt die Anlage individuell nach Ihren Wünschen ein.

Eigenstromnutzung

Bei Eigenstromnutzung wird der durch die Photovoltaikanlage erzeugte Strom für den Betrieb der Wärmepumpe und weiterer Komponenten der Heizungsanlage genutzt.

Für die Eigenstromnutzung hat Ihr Fachbetrieb einen Stromzähler (Energiezähler) an der Wärmepumpe-/Systemregelung angeschlossen. Die Wärmepumpe-/Systemregelung erhält so die Information, ob und wie viel Strom von der Photovoltaikanlage zur Verfügung steht.

Funktionen für die Eigenstromnutzung

Für die Eigenstromnutzung geben Sie eine oder mehrere Funktionen frei. Die nutzbaren Funktionen hängen vom Gerätetyp ab.

Falls Sie mehrere Funktionen für die Eigenstromnutzung freigeben, haben die Funktionen zur Warmwasserbereitung Vorrang vor den Funktionen zur Raumbeheizung.

Um den Eigenstrom zu nutzen, können Sie bei einigen Funktionen den Temperatur-Sollwert erhöhen oder für die Kühlung absenken.

Beispiel: Eigenstromnutzung zur Warmwasserbereitung

Falls ausreichend Stromüberschuss von der Photovoltaikanlage zur Verfügung steht, wird die Wärmepumpe mit diesem Strom zur Warmwasserbereitung betrieben.

Im Zeitprogramm haben Sie Zeitphasen eingestellt, in denen die Warmwasserbereitung freigegeben ist. Um möglichst viel Strom von der Photovoltaikanlage zu nutzen, wird die Warmwasserbereitung ggf. auch außerhalb der eingestellten Zeitphasen eingeschaltet. Um den Eigenstrom effektiver zu nutzen, stellen Sie für die Warmwassertemperatur eine Erhöhung ein.

- Normale Warmwassertemperatur:
50 °C
- Erhöhung der Warmwassertemperatur bei Eigenstromnutzung:
10 K (10 Kelvin)

Das Warmwasser wird auf 60 °C erwärmt. Bei gleichem Warmwasserverbrauch verschiebt sich die nächste Warmwasserbereitung mit Strom aus dem Netz auf einen späteren Zeitpunkt.

Elektrische Zusatzheizung

Falls die gewünschte Raumtemperatur oder Warmwassertemperatur mit der Wärmepumpe allein nicht erreicht wird, kann eine elektrische Zusatzheizung zugeschaltet werden, z. B. Heizwasser-Durchlauferhitzer.

Abhängig von den Einstellungen Ihres Fachbetriebs wird die elektrische Zusatzheizung gegebenenfalls erst unterhalb einer eingestellten Außentemperaturgrenze eingeschaltet. Diese Außentemperaturgrenze können Sie im Hauptmenü unter „**Information**“, „**Wärmepumpe**“ abfragen.

Hinweis

Der dauerhafte Betrieb einer elektrischen Zusatzheizung führt zu erhöhtem Stromverbrauch.

EVU-Sperre

Ihr Energieversorgungsunternehmen (EVU) kann zu Zeiten mit hohem Strombedarf die Stromversorgung der Wärmepumpe sperren oder die elektrische Leistungsaufnahme begrenzen. Während dieser Sperrzeit wird der Hinweis „**EVU Sperre aktiv**“ angezeigt. Sobald das EVU die Stromversorgung wieder freigibt, steht die Wärmepumpe wieder mit der vollen Leistung zur Verfügung.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

- Während der **EVU-Sperre** wird die Anlage je nach vorhandenen Anlagenkomponenten und Einstellung über den separaten Pufferspeicher, den Heizwasser-Durchlauferhitzer oder den externen Wärmeerzeuger mit Wärme versorgt.

Hinweis

Den Betrieb des Heizwasser-Durchlauferhitzers während der EVU-Sperre muss Ihr Fachbetrieb freigeben.

Der Kühlbetrieb ist während der EVU-Sperre ausgeschaltet.

- Bei **Leistungsbegrenzung** wird die Anlage während der Sperrzeit über die Wärmepumpe und/oder den Heizwasser-Durchlauferhitzer versorgt, gegebenenfalls mit reduzierter Wärmeleistung. Bei Bedarf wird der externe Wärmeerzeuger zugeschaltet (falls vorhanden).

Fußbodenheizung

Fußbodenheizungen sind träge Niedertemperatur-Heizsysteme, die nur sehr langsam auf kurzzeitige Temperaturänderungen reagieren.

Die Beheizung mit der reduzierten Raumtemperatur während der Nacht bei kurzzeitiger Abwesenheit führt daher zu keiner nennenswerten Energieeinsparung.

Geräuschreduzierter Betrieb

Ventilatoren und Verdichter in der Außeneinheit verursachen bei Betrieb von Luft/Wasser-Wärmepumpen Betriebsgeräusche.

Im geräuschreduzierten Betrieb ist die Drehzahl von Ventilatoren und gegebenenfalls des Verdichters reduziert, sodass sich die Betriebsgeräusche vermindern. Beginn und Ende des geräuschreduzierten Betriebs stellen Sie über das Zeitprogramm ein, z. B. nachts.

Hinweis

- *Durch verminderte Ventilator- und Verdichterdrehzahlen verringert sich gegebenenfalls die zur Verfügung stehende Wärmeleistung.*
- *Ihr Fachbetrieb kann die Einstellmöglichkeiten für den geräuschreduzierten Betrieb einschränken. Um die Einschränkungen aufzuheben, sprechen Sie Ihren Fachbetrieb an.*

Heizbetrieb

Im Heizbetrieb wird die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe in Abhängigkeit von der Außentemperatur so geregelt, dass die von Ihnen eingestellte Raumtemperatur erreicht wird: Siehe „Heizkennlinie“.

Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Wärmepumpen-/Systemregelung übertragen.

Normaler Heizbetrieb oder Komfort-Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur oder der Komfort-Raumtemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen/Kühlen fest.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen/Kühlen fest. Bei Fußbodenheizung führt der reduzierte Heizbetrieb nur bedingt zu einer Energieeinsparung: Siehe „Fußbodenheizung“.

Heizkennlinie

Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur, Raumtemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur dar. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die Vorlauftemperatur.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Energieverbrauch sicherzustellen, müssen die Gegebenheiten Ihres Gebäudes und Ihrer Anlage berücksichtigt werden. Dafür stellt Ihr Fachbetrieb die Heizkennlinie ein.

Sie können diese Heizkennlinie anpassen.

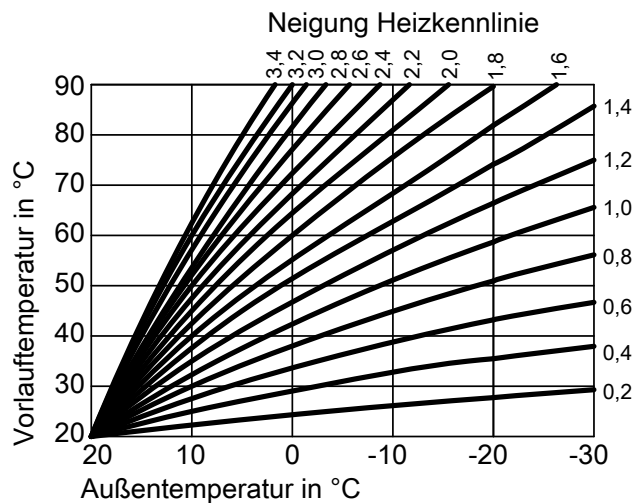


Abb. 29

Neigung und Niveau einstellen am Beispiel der Heizkennlinie

Werkseitige Einstellungen:

- Neigung = 1,1
- Niveau = 0

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
- Normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert) = 20 °C

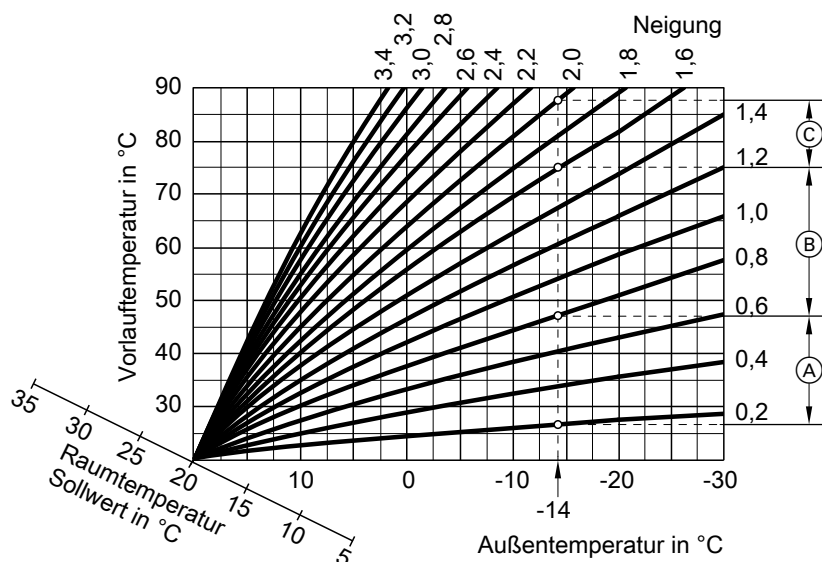


Abb. 30

Für Außentemperatur **-14 °C**:

- (A) Fußbodenheizung: Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung: Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Anlage mit Vorlauftemperatur über 75 °C, Neigung 1,6 bis 2,0

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

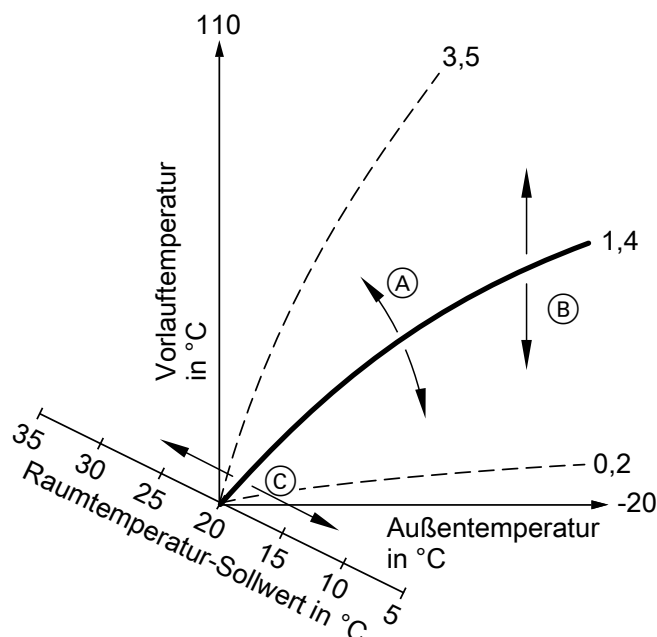


Abb. 31

- (A) Sie ändern die Neigung:
Die Steilheit der Heizkennlinien ändert sich.
- (B) Sie ändern das Niveau:
Die Heizkennlinien werden parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- (C) Sie ändern die normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert):
Die Heizkennlinien werden entlang der Achse „Raumtemperatur-Sollwert“ verschoben.

Heiz-/Kühlkreise

Ein Heizkreis oder Kühlkreis ist ein geschlossener Kreislauf zu den Verbrauchern (z. B. Fußbodenheizung), in dem das Heizwasser oder das Kühlwasser fließt. Mit mehreren Heizkreisen und Kühlkreisen können die Wohneinheiten in einem Gebäude getrennt versorgt werden, z. B. ein Heizkreis für Ihre Wohnung und ein Heizkreis für eine Einliegerwohnung. Falls in einer Wohneinheit oder einem Gebäude unterschiedliche Verbrauchertypen (z. B. Fußbodenheizung und Heizkörper) installiert sind, sind diese Verbraucher normalerweise an unterschiedliche Heiz- oder Kühlkreise angeschlossen.

Hinweis

Raumkühlung über Heizkörper ist nicht möglich.

Für die verschiedenen Heiz-/Kühlkreise sind gleichzeitig verschiedene Vorlauftemperaturen möglich.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heiz-/Kühlkreis.

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an Ihrer Heizungsanlage.

Beide Einstellungen wirken sich auf die Höhe der Vorlauftemperatur aus, die dann gegebenenfalls zu niedrig oder unnötig hoch sein kann.

Heiz-/Kühlkreise

■ Heizkreis

Ein Heizkreis beheizt Ihre Räume, z. B. über die Heizkörper.

■ Heiz-/Kühlkreis

Ein Heiz-/Kühlkreis beheizt Ihre Räume im Winter und kühlt Ihre Räume im Sommer, z. B. über die Fußbodenheizung.

Benennung der Heiz-/Kühlkreise

Die Heiz-/Kühlkreise sind werkseitig mit „**Heiz-/Kühlkreis 1**“, „**Heiz-/Kühlkreis 2**“ usw. bezeichnet. Falls Sie oder Ihr Fachbetrieb die Heiz-/Kühlkreise umbenannt haben, z. B. in „Einliegerwohnung“, wird dieser Name anstelle „**Heizkreis ...**“ angezeigt.

Heizwasser-Durchlauferhitzer

Der Heizwasser-Durchlauferhitzer ist eine elektrische Zusatzheizung.

Falls die gewünschte Raumtemperatur oder Warmwassertemperatur mit der Wärmepumpe allein nicht erreicht wird, kann der Heizwasser-Durchlauferhitzer automatisch zugeschaltet werden.

Hinweis

Der dauerhafte Betrieb einer elektrischen Zusatzheizung führt zu erhöhtem Stromverbrauch.

Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Warmwasserbereitung

Pufferspeicher zur Speicherung von Heizwasser mit integriertem Wärmetauscher zur Erwärmung von Warmwasser:

Siehe auch „Pufferspeicher“.

Hybridbetrieb

Im Hybridbetrieb sind unterschiedliche Wärmeerzeuger in Ihre Anlage eingebunden. Diese Wärmeerzeuger nutzen unterschiedliche Primärenergien zur Wärmeerzeugung. Eine Luft/Wasser-Wärmepumpe nutzt die Luft und der externe Wärmeerzeuger nutzt fossile Energieträger, z. B. Holz oder Gas.

Abhängig von den Einstellungen Ihres Fachbetriebs und von der Außentemperatur werden entweder die Wärmepumpe und der externe Wärmeerzeuger gleichzeitig eingeschaltet oder nur einer der beiden Wärmeerzeuger.

Den externen Wärmeerzeuger können Sie nach ökologischen oder ökonomischen Gesichtspunkten optimal mit der Wärmepumpe kombinieren. Beide Wärmequellen sind, abhängig von der Betriebssituation, einzeln oder gemeinsam in Betrieb: Siehe „Regelstrategie“.

Hygienefunktion (erhöhte Trinkwasserhygiene)

Die Funktion verbessert die mikrobiologische Qualität des Trinkwassers durch kurzzeitiges Aufheizen auf eine höhere Temperatur.

Kaskade

Siehe „Wärmepumpenkaskade“.

Kühlbetrieb

Im Kühlbetrieb wird die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe in Abhängigkeit von der Art des Heiz-/Kühlkreis eingestellt, unabhängig von der Außentemperatur. Bei Kühlung über Fußbodenheizkreise sind andere Vorlauftemperaturen erforderlich, als bei Kühlung über einen Ventilator-konvektor.

Die Kühlung wird geregelt ein- und ausgeschaltet, sodass die von Ihnen eingestellte Raumtemperatur erreicht wird.

Kühlkreis

Siehe „Heiz-/Kühlkreise“.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Mischer

Erwärmtes Heizwasser aus dem Wärmeerzeuger wird mit abgekühltem Heizwasser aus dem Heizkreis gemischt. Das so bedarfsgerecht temperierte Heizwasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Damit der gewünschte Raumtemperatur-Sollwert erreicht wird, passt die Regelung über den Mischer die Vorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an.

Primärenergiefaktor

Der zur Wärmeerzeugung eingesetzte Energieträger (z. B. Strom oder Gas) muss gewonnen, umgewandelt und transportiert werden. Die dafür aufgewendete Energie und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen werden durch den jeweiligen Primärenergiefaktor ausgedrückt.

Die aktuell gültigen Primärenergiefaktoren für die Energieträger sind in der Wärmepumpenregelung gespeichert. Falls sich die Primärenergiefaktoren ändern, aktualisieren sich die jeweiligen Werte automatisch über die Update-Funktion.

Pufferspeicher

In einem Pufferspeicher wird eine große Menge Heiz- oder Kühlwasser gespeichert. Dadurch können die Heiz-/Kühlkreise über einen längeren Zeitraum versorgt werden, ohne dass die Wärmepumpe dafür in Betrieb gehen muss, z. B. bei EVU-Sperre.

Bedingt durch das große Puffervolumen ist die Wärmepumpe zum Aufheizen oder Abkühlen des Pufferspeichers länger in Betrieb als ohne Pufferspeicher. Seltenes Einschalten und lange Laufzeiten der Wärmepumpe sorgen für einen langlebigen und effizienten Betrieb.

Raumtemperatur

- Normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur:
Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur ein.
- Reduzierte Raumtemperatur:
Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein: Siehe „Raumbeheizung/Raumkühlung“.

Regelstrategie

Die Regelstrategie legt die Betriebsbereiche fest, in denen die Wärmepumpe und/oder der externe Wärmeerzeuger in Betrieb sind. Diese Betriebsbereiche sind auch abhängig von der Betriebsweise, die Ihr Fachbetrieb eingestellt hat.

Paralleler Betrieb

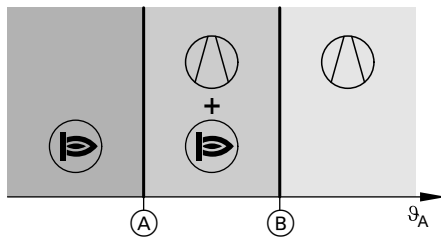


Abb. 32

θ_A Außentemperatur

- Ⓐ Untere Temperaturgrenze, Wert abhängig von der Regelstrategie
 - Ⓑ Obere Temperaturgrenze
 - Ⓐ Die Wärmepumpe wird bei Bedarf zur Raumbeheizung/Raumkühlung und Warmwasserbereitung eingeschaltet.
 - Ⓟ Der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf zur Raumbeheizung und Warmwasserbereitung eingeschaltet.
- Außentemperatur liegt **über der oberen** Temperaturgrenze Ⓑ:
 - Raumbeheizung/Raumkühlung und Warmwasserbereitung erfolgen nur durch die Wärmepumpe.
 - Der externe Wärmeerzeuger geht nicht in Betrieb.
 - Außentemperatur liegt **zwischen** den beiden Temperaturgrenzen:
 - Bei normalem Wärmebedarf wird nur die Wärmepumpe eingeschaltet.
 - Bei erhöhtem Wärmebedarf wird der externe Wärmeerzeuger **zusätzlich** zur Wärmepumpe eingeschaltet.
 - Die Wärmepumpe kann zur Raumkühlung eingeschaltet werden.
 - Außentemperatur liegt **unter der unteren** Temperaturgrenze Ⓐ:
 - Die Wärmepumpe geht nicht in Betrieb.
 - Raumbeheizung und Warmwasserbereitung erfolgen nur durch den externen Wärmeerzeuger.
 - Die Raumkühlung ist ausgeschaltet.

Alternativer Betrieb

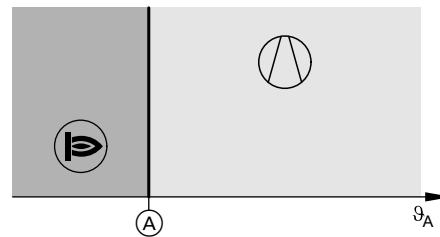


Abb. 33

θ_A Außentemperatur

- Ⓐ Temperaturgrenze, Wert abhängig von der Regelstrategie
 - Ⓐ Die Wärmepumpe wird bei Bedarf zur Raumbeheizung/Raumkühlung und Warmwasserbereitung eingeschaltet.
 - Ⓟ Der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf zur Raumbeheizung und Warmwasserbereitung eingeschaltet.
- Außentemperatur liegt **über** der Temperaturgrenze Ⓐ:
 - Raumbeheizung/Raumkühlung und Warmwasserbereitung erfolgen nur durch die Wärmepumpe.
 - Der externe Wärmeerzeuger geht nicht in Betrieb.
 - Außentemperatur liegt **unter** der Temperaturgrenze Ⓐ:
 - Die Wärmepumpe geht nicht in Betrieb.
 - Raumbeheizung und Warmwasserbereitung erfolgen nur durch den externen Wärmeerzeuger.
 - Die Raumkühlung ist ausgeschaltet.

Die Temperaturgrenzen dieser Betriebsbereiche werden in der Regelstrategie bestimmt.

Ökologische Regelstrategie

Die Regelung legt die Temperaturgrenze Ⓐ fest anhand der niedrigsten CO₂-Emissionen.

Die Wärmepumpenregelung ermittelt die entstehenden CO₂-Emissionen anhand der Primärenergiefaktoren für Strom und fossile Brennstoffe.

Die Energiepreise können Sie über die ViCare App eingeben.

Ökonomische Regelstrategie

Die Regelung legt die Temperaturgrenze Ⓐ fest anhand der niedrigsten Betriebskosten.

Die Wärmepumpenregelung ermittelt die Betriebskosten anhand der von Ihnen eingegebenen Energiepreise für Strom und fossile Brennstoffe.

Die Energiepreise können Sie über die ViCare App eingeben.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)**Regelstrategie mit konstanten Temperaturgrenzen**

Ihr Fachbetrieb hat die beiden Außentemperaturgrenzen ① und ② fest eingestellt: Siehe Abb. 32 und Abb. 33.

Rücklauftemperatur

Die Rücklauftemperatur ist die Temperatur, mit der das Heiz- oder Kühlwasser aus einer Anlagenkomponente austritt, z. B. Heizkreis.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Fachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird, öffnet das Sicherheitsventil automatisch.

Auch die Heizkreise verfügen über Sicherheitsventile.

Smart Grid (SG)

Um Smart Grid zu nutzen, hat Ihr Fachbetrieb die Wärmepumpen-/Systemregelung über 2 Schaltkontakte mit dem Stromnetz verbunden. Über diese Schaltkontakte kann das Energieversorgungsunternehmen (EVU) den Betrieb der Wärmepumpe an die momentane Netzauslastung anpassen.

Folgende 3 Möglichkeiten der Netzauslastung werden dabei berücksichtigt:

1. Wenig Strom im Netz (Netzüberlast):

Falls wenig Strom zur Verfügung steht, kann das EVU die Wärmepumpe sperren oder die elektrische Leistungsaufnahme gemäß §14a EnWG begrenzen, abhängig davon wie Ihre Wärmepumpe angeschlossen und konfiguriert ist. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Fachbetrieb.

■ EVU-Sperre aktiv:

Die Raumbeheizung erfolgt über den Pufferspeicher. Falls kein Pufferspeicher vorhanden ist oder die Temperatur darin zu gering ist, werden die Räume nur mit dem Heizwasser-Durchlauferhitzer beheizt.

Hinweis zum Heizwasser-Durchlauferhitzer
Den Betrieb des Heizwasser-Durchlauferhitzers während der EVU-Sperre muss Ihr Fachbetrieb freigeben.

■ Leistungsbegrenzung aktiv:

Durch die Begrenzung der elektrischen Leistungsaufnahme steht ggf. eine reduzierte Wärmeleistung der Wärmepumpe zur Verfügung.

Sobald das EVU die Stromversorgung wieder freigibt, läuft die Wärmepumpe mit der zuvor aktiven Betriebsart weiter.

2. Kein Stromüberschuss, normale Netzauslastung:

Die Wärmepumpe wird gemäß Ihren Einstellungen betrieben.

3. Stromüberschuss:

Falls im Zeitprogramm eine Zeitphase aktiv ist, wird die Wärmepumpe eingeschaltet. In Ihrer Anlage wird zusätzliche Energie gespeichert. Hierfür hat Ihr Fachbetrieb gegebenenfalls für folgende Funktionen die Temperatur-Sollwerte erhöht oder für die Kühlung abgesenkt:

- Warmwasserbereitung
- Beheizung Pufferspeicher
- Raumbeheizung
- Raumkühlung

Hinweis zum Betrieb mit Stromüberschuss

Die elektrische Leistungsaufnahme der Wärmepumpe wird bei der Berechnung der Jahresarbeitszahl **nicht** berücksichtigt.

Beispiel: Nutzung von Stromüberschuss zur Warmwasserbereitung

Die Wärmepumpe wird mit dem Stromüberschuss vom EVU betrieben, um das Warmwasser auf den erhöhten Warmwassertemperatur-Sollwert zu erwärmen.

Im Zeitprogramm haben Sie Zeitphasen eingestellt, in denen die Warmwasserbereitung freigegeben ist. Das EVU darf die Warmwasserbereitung auch außerhalb der eingestellten Zeitphasen einschalten.

Um noch mehr Stromüberschuss für die Warmwasserbereitung zu nutzen, kann die normale Warmwassertemperatur angehoben werden. Den Wert für diese Temperaturerhöhung kann Ihr Fachbetrieb einstellen.

■ Normale Warmwassertemperatur:

50 °C

■ Erhöhung der Warmwassertemperatur (durch Ihren Fachbetrieb eingestellt):

10 K (10 Kelvin)

Das Warmwasser wird auf 60 °C erwärmt. Bei gleichem Warmwasserverbrauch verschiebt sich die nächste Warmwasserbereitung.

Hinweis

Falls mehrere Funktionen für Smart Grid freigegeben sind, haben die Funktionen zur Warmwasserbereitung Vorrang vor den Funktionen zur Raumbeheizung.

Systemverbund

Kompatible Geräte mit gleicher Regelungsplattform können einen Systemverbund bilden. In diesem Systemverbund sind die Geräte vernetzt und können energieoptimiert betrieben werden.

Über das integrierte Energiemanagement ist ein ausgleichender Betrieb möglich von allen Komponenten im Haus, die Strom verbrauchen und erzeugen. Dadurch wird der Eigenverbrauch von selbsterzeugtem Strom optimiert.

Die Geräte in einem Systemverbund können gemeinsam über die ViCare App bedient werden.

Beispiele für einen Systemverbund:

- In Verbindung mit einer Photovoltaikanlage: Wärmepumpe und Wechselrichter mit Batteriespeicher, z. B. Vitocharge VX3
- In Verbindung mit einem oder mehreren externen Wärmeerzeugern im Hybridbetrieb: Wärmepumpe und Gas-Brennwert-Wandgerät, z. B. ein oder mehrere Vitodens 200-W, Typ B2HH
- Wärmepumpenkaskade als spezieller Systemverbund: Wärmepumpe und eine oder mehrere weitere Wärmepumpen

Begriffserklärungen (Fortsetzung)**Temperatur-Sollwert**

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll, z. B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

Einrichtung, die dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung zum Warmwasser-Speicher eingebaut.

Verdampfer

Der Verdampfer ist ein Wärmetauscher, der die Wärmeenergie von der Außenluft in die Wärmepumpe überträgt. Hierbei kann durch die Abkühlung der zugeführten Luft Wasser kondensieren. Dieses Kondenswasser kann am Verdampfer gefrieren und somit die Wärmeübertragung beeinträchtigen.

Um dieses Eis zu entfernen, wird der Verdampfer automatisch abgetaut. Hierbei tritt gegebenenfalls sichtbar Wasserdampf aus der Außeneinheit aus.

Verdichter

Der Verdichter ist die zentrale Baugruppe der Wärmepumpe. Mit dem Verdichter wird das für den Heizbetrieb erforderliche Temperaturniveau erreicht.

Abhängig von der im Gebäude benötigten Energie wird die Drehzahl des Verdichters an die erforderliche Leistung angepasst.

Verflüssiger

Der Verflüssiger ist ein Wärmetauscher, der die Wärmeenergie aus der Wärmepumpe in die Anlage überträgt.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das Heiz- oder Kühlwasser in eine Anlagenkomponente eintritt, z. B. Heiz-/Kühlkreis.

Wärmepumpenkaskade

Eine Wärmepumpenkaskade besteht aus maximal 4 miteinander verbundenen Wärmepumpen, die abhängig vom Wärme- oder Kühlbedarf einzeln oder gemeinsam eingeschaltet werden.

Zeitprogramm

In den Zeitprogrammen geben Sie an, wie sich Ihre Anlage zu welchem Zeitpunkt verhalten soll.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Zirkulationspumpe

Die Zirkulationspumpe pumpt das Warmwasser in einer Ringleitung zwischen Warmwasser-Speicher und den Zapfstellen (z. B. Wasserhahn). Dadurch steht an der Zapfstelle sehr schnell warmes Wasser zur Verfügung.

Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz

Die erforderlichen Angaben zur Energieeffizienz gemäß der EU-Richtlinie über die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte finden Sie als Anlage zu dieser Bedienungsanleitung und mit Hilfe der Geräte-Herstell-Nr. unter **www.vibooks.de**

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Produkts übernimmt Ihr Fachbetrieb.

- DE:** Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt.
- AT:** Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt. Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Dieses Produkt ist recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.

Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Fachbetrieb an.

- DE:** Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden.
- AT:** Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle ASZ (Altstoff Sammelzentrum) entsorgt werden.

Stichwortverzeichnis

A

Abfragen.....	64
– Betriebszustände, Temperaturen, Informationen....	64
– Meldungen.....	65
– Störungsmeldungen.....	65
– Verbindungsstatus.....	64
Access Point.....	21, 27
Aktive Meldungen.....	65, 66
Angaben zur Energieeffizienz.....	88
Anlagenausführung.....	21
– Erklärung.....	78
Anlagenkomponenten.....	21
Anzeige	
– Störung.....	73
Aufbau und Funktion.....	19
Aufstellraum.....	22
Auslieferungszustand.....	23
Ausschalten.....	67
Außeneinheit.....	18, 39
Außentemperaturgrenzen.....	22
Außerbetriebnahme.....	67, 88
Automatische Zeiteinstellung	
– Aktivieren.....	55
– Deaktivieren.....	55

B

Bedienelemente.....	25
Bedieneroberfläche.....	55
Bediensymbole.....	25
Bedienung	
– Über App.....	25
– Über Touchdisplay.....	25
Bedienung über App einrichten.....	57
Begriffserklärungen.....	77
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	17
Betriebsart.....	29, 53
– Besondere.....	31
– Einstellen.....	30, 31
– Heizen, Kühlen, Warmwasser.....	29
– Warmwasser.....	47
Betriebsdaten.....	64
Betriebsstoffe.....	88

C

Controller.....	18, 26
-----------------	--------

D

Datum einstellen.....	55
Datumsformat.....	56
Datum und Uhrzeit.....	23, 55
Displaybeleuchtung.....	55
Display reinigen.....	62

E

Eco-Modus.....	51
Effizienzkennwerte.....	39
Eigenstromnutzung.....	78
Ein-/Ausschalten.....	28
Einheiten einstellen.....	57

Einmalige Warmwasserbereitung.....	28, 48
– Ausschalten.....	49
– Einschalten.....	49
Einschalten.....	68
Elektrische Zusatzheizung.....	78, 82
Elektro-Fahrzeug.....	39
Elektro-Heizeinsatz.....	39
Energieeffizienz.....	88
Energieeffizienzkennwerte.....	39
Energiefluss.....	40
Energiemanagement.....	26, 39
Energiepreise.....	52
Energie sparen.....	23
Energiesparfunktion	
– Ferienprogramm.....	46
Energieverbrauch.....	29, 38
Energieversorgungsunternehmen.....	20, 78
Entsorgung.....	88
Entsorgung der Verpackung.....	88
Entsorgungsfachbetrieb.....	88
Entsorgungshinweise.....	88
Erhöhte Trinkwasserhygiene.....	82
Erhöhte Warmwassertemperatur.....	49
Erstinbetriebnahme.....	23
Erweiterte Anzeige.....	27, 28, 36
– Energiecockpit.....	38, 39
– Heiz-/Kühlkreis.....	36
– Warmwasser.....	37
Erweiterte Einstellungen.....	29
Estrichtrocknung.....	31
EVU-Sperre.....	20, 78
Externe Aufschaltung.....	31
Externe Betriebsartenumschaltung.....	31
Externe Raumtemperatur-Anforderung.....	31
Externer Wärmeerzeuger.....	19

F

Ferienprogramm.....	28, 31, 63
– Ausschalten.....	46
– Einschalten.....	46
Ferien zu Hause.....	24, 28, 31, 44, 45, 63
– Ausschalten.....	45
– Einschalten.....	45
Fernbedienung.....	21
Filter (Trinkwasser).....	87
Filter für Meldungsliste.....	66
Frostschutz.....	20, 23, 67
Funktionsbereich.....	25, 26, 27
Fußbodenheizung.....	79

G

Gerätevarianten.....	18
Geräuschpegel.....	24
Geräuschreduzierter Betrieb.....	24, 31, 53, 79
– Ausschalten.....	53
– Einschalten.....	53
– Geräuschniveaus.....	53
– Zeitprogramm.....	53
Glossar.....	77

Grundeinstellung.....	62	Kühlen	
Grundlagen der Bedienung.....	25	– Werkseitige Einstellung.....	23
H		Kühlkreis	
Haftung.....	16	– Benennen.....	55
Heiz-/Kühlkreis.....	81	– Erklärung.....	81
– Informationen abfragen.....	64	L	
– Umbenennen.....	55	Ladestation.....	39
Heizbetrieb.....	79	LAN-Verbindung.....	59
Heizen/Kühlen.....	28	– Ausschalten.....	59
Heizkennlinie.....	23, 43	– Einschalten.....	59
– Einstellen.....	43	– Entfernen.....	62
– Erläuterung.....	80	– Statische IP-Adressierung.....	62
– Tipps.....	44	Lizenzen.....	22, 64
Heizkreis.....	81	– Bedieneinheit.....	64
Heizkreispumpe.....	81	Low-Power-Funk.....	22
Heizungsanlage.....	20, 21	Luftaustritt.....	13, 14, 15, 16
Heizwasser-Durchlauferhitzer.....	19, 78, 82	Lufteintritt.....	13, 14, 15, 16
– Entriegeln.....	66	M	
Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Warmwasserbereitung.....	21, 82	Meldungen abfragen.....	27, 65
Helligkeit einstellen.....	55	Meldungscode.....	65
Hilfetexte aufrufen.....	64	Meldungsliste.....	29, 65, 66
Homescreen.....	25	Meldungsstatus.....	65
– Anzeige einstellen.....	57	Meldungsursache.....	65
Hybridbetrieb.....	52	Menü.....	25, 28
Hygienefunktion.....	82	Menü-Übersicht.....	28, 76
– Ausschalten.....	50	Menü- und Statuszeile.....	26, 27
– Einschalten.....	49	N	
I		Name der Heiz-/Kühlkreise.....	55
IDU Controller.....	18	Neigung Heizkennlinie.....	43, 80
Inbetriebnahme.....	23	Netzschalter	
Informationen.....	18, 29	– Controller.....	69
– Abfragen.....	64	– Inneneinheit.....	68
Inneneinheit IDU.....	18, 26	Netzwerkauswahl.....	60
Inspektion.....	74	Niveau Heizkennlinie.....	43, 80
Instandhaltung.....	74	Normale Raumtemperatur.....	41
Internet.....	29	– Werkseitige Einstellung.....	41
Internetverbindung		Normaler Heizbetrieb.....	79
– Über LAN.....	57	Notbetrieb.....	20, 31, 54
– Über WLAN.....	58	– Ausschalten.....	54
J		– Einschalten.....	54
Jahresarbeitszahl.....	39	O	
K		Ökologische Regelstrategie.....	52
Kachel.....	25, 26, 27	Ökonomische Regelstrategie.....	52
Kältekreis.....	20	One Base Intelligence.....	21
– Entriegeln.....	66	Open-Source-Lizenzen.....	64
Kalte Räume.....	71	P	
Kein warmes Wasser.....	72	Photovoltaikanlage.....	39
Komfort (Tipps).....	24	Primärenergiefaktor.....	52, 83
Komfort-Modus.....	51	Produktinformation.....	18
Komfort-Raumtemperatur.....	83		
Kommunikationsmodule.....	21		
Kühlbetrieb.....	79, 82		

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Pufferspeicher.....	18, 21, 28, 83	Sommer-/Winterzeit.....	23, 56
– Heizen/Kühlen einstellen.....	42	– Automatische Umstellung.....	56
– Mit integrierter Warmwasserbereitung.....	21, 82	– Manuelle Umstellung.....	56
– Werkseitige Einstellung.....	23	Spracheinstellung.....	57
Pumpe		Standby.....	25, 67
– Heizkreis.....	81	Statische IP-Adressierung.....	62
– Zirkulation.....	88	Störung.....	27, 65, 73
R		– Beheben.....	71, 72, 73
Radmenü.....	25	Störungsmeldung.....	65
Raumbeheizung		– Abfragen.....	65
– Ausschalten.....	67	Stromausfall.....	23
– Betriebsart.....	29	Stromnetz.....	39
– Ein-/Ausschalten.....	41	Stromspeicher.....	39
– Einschalten.....	67, 68	Stromüberschuss.....	24
– Energie sparen.....	23	Stromversorgung.....	78
Raumbeheizung/Raumkühlung		Symbole.....	17, 25
– Komfort.....	24	Systemverbund.....	25, 86
– Mit Pufferspeicher.....	42	T	
– Werkseitige Einstellung.....	23	Tagesansicht.....	33
– Zeitprogramm.....	42	Temperatur	
– Zeitprogramm einstellen.....	42	– Abfragen.....	64
Räume		– Soll-Temperatur.....	87
– Zu kalt.....	71	Temperaturniveaus.....	41
– Zu warm.....	72	Third Party Software.....	64
Raumkühlung.....	20	Tipps	
– Ausschalten.....	67	– Energie sparen.....	23
– Betriebsart.....	29	– Heizkennlinie einstellen.....	44
– Ein-/Ausschalten.....	41	– Komfort.....	24
– Einschalten.....	67, 68	Touchdisplay.....	25
Raumtemperatur.....	41, 83	Trinkwasserfilter.....	87
– Bei langer Anwesenheit anpassen.....	44	Trinkwasserhygiene.....	49
– Energie sparen.....	23	Typenschild.....	18, 21
– Werkseitige Einstellung.....	23	U	
Raumtemperaturniveau.....	41	Uhrzeit einstellen.....	56
Raumtemperatur-Sollwert		Uhrzeit und Datum.....	23, 55
– Anpassen.....	36	Umgebungstemperaturen.....	22
Raumthermostat.....	31	Umkehrbetrieb.....	20
Rechtliche Informationen.....	64	Universal Controller.....	18
Reduzierter Heizbetrieb.....	79	V	
Regelstrategie.....	52, 83	Verbindung mit LAN.....	59
Registrierung		– Ausschalten.....	59
– Für App.....	58	– Einschalten.....	59
Reinigung.....	62, 74	– Entfernen.....	62
Reset.....	62	– Statische IP-Adressierung.....	62
Rücklauftemperatur.....	85	Verbindung mit WLAN.....	60, 61
S		– Ausschalten.....	60
Schnellauswahl.....	26, 28, 44, 45, 46	– Einschalten.....	60
Schutzbereich.....	10, 22	– Entfernen.....	62
– Einzelne Außeneinheit.....	10	– Statische IP-Adressierung.....	62
– Wärmepumpenkaskade.....	12	Verbindungsassistent.....	58
Servicearbeiten.....	27	Verbrühschutz.....	50
Servicemeldung.....	65	– Ausschalten.....	50
Service-Menü.....	27	– Einschalten.....	50
Sicherheitsgruppe.....	10, 22	Verdampfer.....	20, 87
Sicherheitsventil.....	85	Verdichter.....	20, 87
Smart Grid.....	24, 85	Verpackung.....	88
Softwarelizenzen.....	64	Verwendung.....	17
Solltemperatur.....	87		

ViCare App.....	25
Voreinstellung.....	23
Vorlauftemperatur.....	87

W

Wallbox.....	39
Wärmepumpe	
– Ausschalten.....	67
– Einschalten.....	68
Wärmepumpenkaskade.....	19, 20, 87
– Schutzbereich.....	12
Wärmepumpenregelung.....	20
Wärmequellen.....	19
Wärmetauscher.....	20
Warmwasser.....	28
Warmwasserbereitung.....	47
– Ausschalten.....	67
– Außerhalb des Zeitprogramms.....	48
– Betriebsart.....	29, 47
– Eco-Modus.....	51
– Einschalten.....	67, 68
– Energie sparen.....	24
– Informationen abfragen.....	64
– Komfort.....	24
– Modus.....	51
– Werkseitige Einstellung.....	23
– Zeitprogramm.....	47
Warmwasser-Speicher.....	18, 21, 30, 39
Warmwassertemperatur.....	47
– Anpassen.....	37
– Einstellen.....	47
– Erhöht.....	49
Warnung.....	27, 65
Warnungsmeldung.....	65
Wartung.....	74
Wartungsvertrag.....	74
Wasser zu heiß.....	73
Wasser zu kalt.....	72
Wechselrichter.....	39
Weitere Wärmequellen.....	19
Werkseitige Einstellung.....	23
– Datum/Uhrzeit.....	23
– Frostschutz.....	23
– Raumbeheizung/Raumkühlung.....	23
– Raumtemperatur.....	23
– Sommer-/Winterzeit.....	23
– Warmwasserbereitung.....	23
– Wiederherstellen.....	62
– Zirkulationspumpe.....	23

WiFi.....	58
Winter-/Sommerzeit.....	23, 56
– Automatische Umstellung.....	56
– Manuelle Umstellung.....	56
WLAN	
– Ausschalten.....	60
– Einschalten.....	60
– Hinzufügen.....	61
– Verbindung herstellen.....	60
WLAN-Router.....	21
WLAN-Verbindung.....	60, 61
– Entfernen.....	62
– Statische IP-Adressierung.....	62
Wochenansicht.....	32, 33, 34, 35

Z

Zeitformat.....	56
Zeitphase.....	32
– Ändern.....	35
– Einstellen.....	33
– Löschen.....	35
Zeitprogramm.....	24, 31, 87
– Einstellen.....	32
– Geräuschreduzierter Betrieb.....	53
– Komfort.....	24
– Kopieren.....	34
– Raumbeheizung/Raumkühlung.....	42
– Warmwasserbereitung.....	47
– Zirkulationspumpe.....	48
Zirkulationspumpe.....	23, 24, 88
– Zeitprogramm.....	48
Zusatzheizung elektrisch.....	78







Zertifizierung

RoHS
compliant
2011 / 65 / EU

Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Anlage wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb.



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de